Nr. 196
Walt Disney's
Lustiges Taschenbuch
ehapa
DM 6,80
öS 52,–
sFr 7,50
60 Jahre Superstar
Donald Duck
ehapa
60 Jahre Superstar

DER EXKLUSIVE EXTRA-SPASS!

© Disney

Micky Maus
bringt jede Woche
tolle Comics, Sammel-
karten, Action und Spaß.

Und natürlich auch
immer ein neues, tolles
Extra, wie zum Beispiel
diesen Soft-Sticker.

Walt Disney's MICKY MAUS MAGAZIN

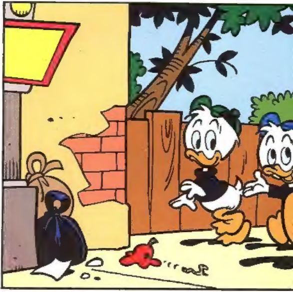
Walt Disney

60 Jahre Superstar

EHAPA VERLAG GMBH

© The Walt Disney Company. Walt Disneys Lustiges Taschenbuch wird in regelmäßiger Folge verlegt in der Bundesrepublik Deutschland durch Ehapa Verlag GmbH, Im Riedenberg 54, D-70771 Leinfelden-Echterdingen; in Österreich durch Egmont Verlag Ges.m.b.H., Tivoligasse 52, A-1120 Wien, und in der Schweiz durch Egmont AG, Kemptpark 56, CH-8308 Illnau. Verantwortlicher Chefredakteur: Peter Schlecht; Redaktion: Harald Saalbach; Übersetzung: Gerlinde Schurr. Druck: Graphischer Großbetrieb, Pößneck, 1994.

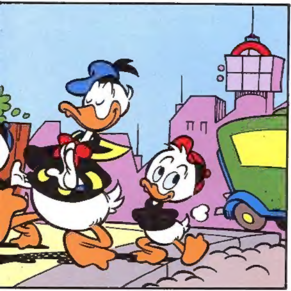
Inhalt gedruckt auf Recycling-Papier



Walt Disneys

Lustiges Taschenbuch

Nr. 196



Hallo, liebe Freunde!

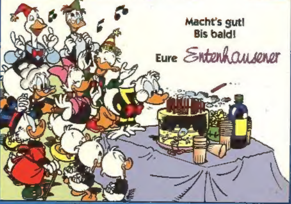
Diesmal haben wir uns versammelt, um mit dem guten Donald zu feiern.
Wir hoffen, ihr stimmt mit ein, wenn wir ihm jetzt zurufen:

Herzlichen Glückwunsch, Donald!

Alter schützt vor Torheit nicht!	5
Der Mann hinter den Ducks	57
Die Last des Geldes	78
Alpträume aus der Traumfabrik	127
Das Gold der Sterne	157
Der vertrackte Frack	188
Phantomias stinkt's gewaltig	219

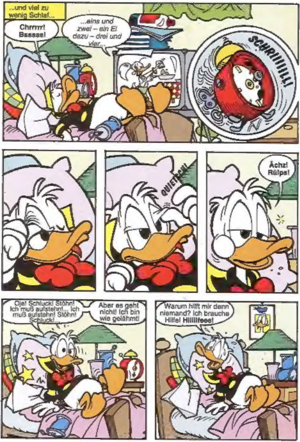
Macht's gut!
Bis bald!

Eure *Entenhausener*



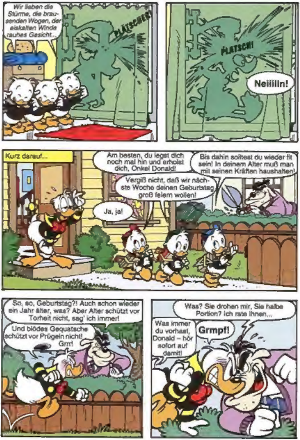
Walt Disney

Alter Schützt vor Torheit nicht

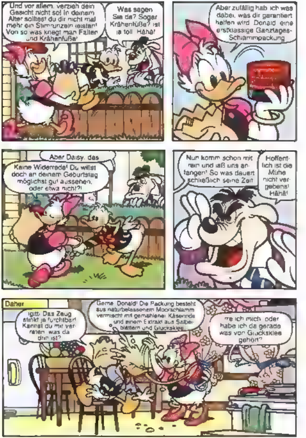


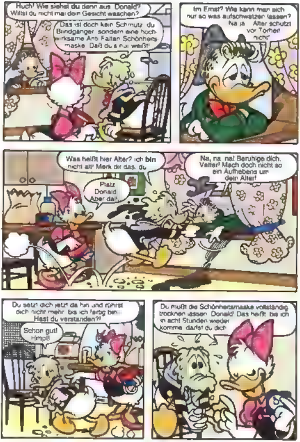
...und viel zu wenig Schlaf...
Chrrrr! Bssss!
...eins und zwei – ein Ei dazu – drei und vier...
SCHRIIIIIL!
QUIETSCH!
Ächz! Rülps!
Oje! Schluck! Stöhn! Ich muß aufstehn!... Ich muß aufstehn! Stöhn! Schluck!...
Aber es geht nicht! Ich bin wie gelähmt!
Warum hilft mir dann niemand? Ich brauche Hilfe! Hiiiilfeee!

Was hast du, Onkel Donald? Bist du krank? Sollen wir einen Arzt rufen?
Keine Angst! Der Rettungswagen ist sicher gleich da!
Quatsch! Er braucht keinen Arzt, sondern frische Luft und eine kalte Dusche!
Aber echt! Hier drin verschlägt es einem ja fast den Atem! Puh!
Sieh doch endlich ein, daß man es in deinem Alter nicht mehr übertreiben darf, Onkel Donald!
Schon gar nicht mit diesen fetten Chips!
Wie sagt man doch so schön? – Alter...
...schützt vor Torheit nicht!" Bei dir stimmt das leider!
Zurücktreten, Brüder! Start frei für die heutige Hallo-wach-auf-Aktion! Bis jetzt hat sie noch immer geholfen!

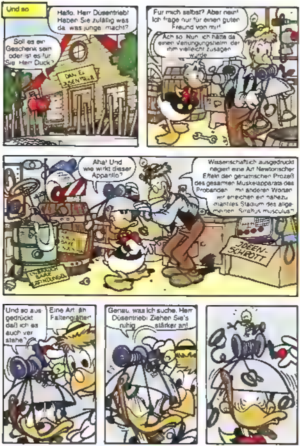


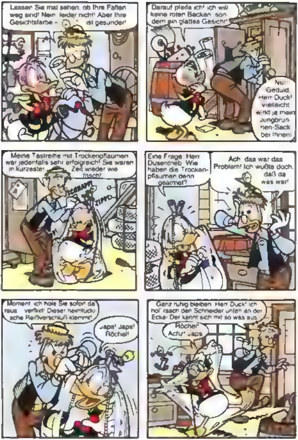
Wir lieben die Stürme, die brausenden Wogen, der eiskalten Winde rauhes Gesicht...
PLATSCH!
PLATSCH!
Neiiilln!
Kurz darauf...
Am besten, du legst dich noch mal hin und erholst dich, Onkel Donald!
Vergiß nicht, daß wir nächste Woche deinen Geburtstag groß feiern wollen!
Bis dahin solltest du wieder fit sein! In deinem Alter muß man mit seinen Kräften haushalten!
Ja, ja!
So, so, Geburtstag?! Auch schon wieder ein Jahr älter, was? Aber Alter schützt vor Torheit nicht, sag' ich immer!
Und blödes Gequatsche schützt vor Prügeln nicht! Grrr!
Was? Sie drohen mir, Sie halbe Portion? Ich rate Ihnen...
Was immer du vorhast, Donald – hör sofort auf damit!
Grmpf!


Und vor allem, verzieh dein Gesicht nicht so! In deinem Alter solltest du dir nicht mal mehr ein Stirnrunzeln leisten! Von so was kriegt man Falten und Krähenfüße!
Was sagen Sie da? Sogar Krähenfüße? Ist ja toll. Hähä!
Aber zufällig hab ich was dabei, was dir garantiert helfen wird, Donald: eine erstklassige Ganztages-Schlammpackung
Aber Daisy, das
Keine Widerrede! Du willst doch an deinem Geburtstag möglichst gut aussehen, oder etwa nicht?!
Nun komm schon mit rein und laß uns anfangen! So was dauert schließlich seine Zeit
Hoffentlich ist die Mühe nicht vergebens! Hähä!
Daher
Igitt! Das Zeug stinkt ja furchtbar! Kannst du mir verraten, was da drin ist?
Gerne, Donald! Die Packung besteht aus naturbelassenem Moorschlamm vermischt mit gemahlener Käserinde und einem Extrakt aus Salbeiblättern und Glücksklee.
habe ich da gerade was von Glücksklee gehört?


Huch! Wie siehst du denn aus, Donald? Willst du nicht mal dein Gesicht waschen?
Das ist doch kein Schmutz, du Blindgänger, sondern eine hochwirksame Anti-Falten-Schönheitsmaske. Daß du's nur weißt!
Im Ernst? Wie kann man sich nur so was aufschwatzen lassen? Na ja... Alter schützt vor Torheit nicht!
Was heißt hier Alter? Ich bin nicht alt! Merk dir das, du...
Platz, Donald! Aber dalli!
Na, na, na! Beruhige dich, Vatter! Mach doch nicht so ein Aufhebens um dein Alter!
Du setzt dich jetzt da hin und rührst dich nicht mehr, bis ich fertig bin... Hast du verstanden?!
Schon gut! Hmpf!
Du mußt die Schönheitsmaske vollständig trocknen lassen, Donald! Das heißt, bis ich in acht Stunden wieder komme, darfst du dich

...auf keinen Fall bewegen! Nicht ein einziger Muskel in deinem Gesicht darf zucken! Ist das klar?
Sollen wir zwei Hübschen ins Kino gehen, während Donald trocknet?
Im Cinema läuft gerade „Der sich den Wolf tanzt" und im Palast-Kino mein Lieblings-Klassiker „Lawrence von Kalabrien"!
O ja, Gustav! Zuerst den einen und anschließend den anderen, ja?
Dein Wunsch ist mir Befehl, liebste Daisy! Erlaube mir, daß ich dir meinen starken Arm anbiete und dich geleite.
Du bist und bleibst ein alter Spinner, Gustav! Hihi!
Tschüs, bis später, Donald! Und vergiß nicht: Auf keinen Fall bewegen! Hörst du?!
Das brauchst du diesem Faulpelz nicht extra einzuschärfen.
Nach zwei Stunden
Noch sechs Stunden! Wahnsinn! Gibt's denn wirklich keinen schnelleren Weg zu jugendlicher Schönheit?
Hm? Wen könnte ich in diesem speziellen Fall fragen?
Na klar! Jetzt weiß ich's! Nichts wie hin!
KRACKS!

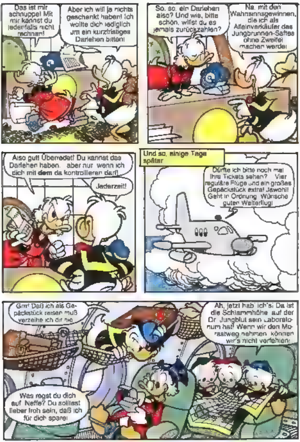

Und so
Hallo, Herr Düsentrieb! Haben Sie zufällig was da, was junge macht?
Soll es ein Geschenk sein oder ist es für Sie, Herr Duck?
Für mich selbst? Aber nein! Ich frage nur für einen guten Freund von mir!
Ach so. Nun, ich hätte da einen Verjüngungshelm, der ihm vielleicht zusagen würde.
Aha! Und wie wirkt dieser Apparillo?
Wissenschaftlich ausgedrückt negiert eine Art Newtonscher Effekt den genatmischen Prozeß des gesamten Muskelapparats des Probanden ... mit anderen Worten: wir erreichen ein nahezu infantiles Stadium des allgemeinen „Strafius musculus"!
IDEEN-SCHROTT
Und so ausgedrückt, daß ich es auch verstehe?
Eine Art ... äh ... Faltenglätter!
Genau, was ich suche, Herr Düsentrieb! Ziehen Sie's ruhig ... stärker an!

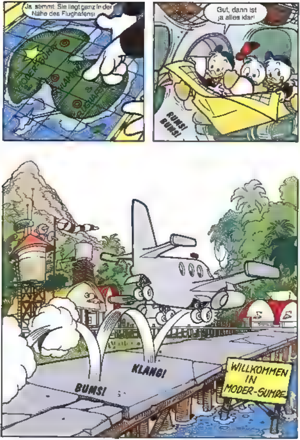

Lassen Sie mal sehen, ob Ihre Falten weg sind! Nein, leider nicht! Aber Ihre Gesichtsfarbe – ist gesunder!
Darauf pfeife ich! Ich will keine roten Backen, sondern ein glattes Gesicht!
Nur Geduld, Herr Duck! Vielleicht wirkt ja mein Jungbrunnen-Sack bei Ihnen!
Meine Testreihe mit Trockenpflaumen war jedenfalls sehr erfolgreich! Sie waren in kürzester Zeit wieder wie frisch!
SCHNAPP!
ZIPP!
Eine Frage, Herr Düsentrieb: Wie haben die Trockenpflaumen denn geatmet?
Ach, das war das Problem! Ich wußte doch, daß da was war!
Moment, ich hole Sie sofort da raus ... verflixt! Dieser heimtückische Reißverschluß klemmt!
Japs! Japs! Röchel!
Ganz ruhig bleiben, Herr Duck! Ich hol' rasch den Schneider unten an der Ecke! Der kennt sich mit so was aus.
Röchel! Achz! Japs

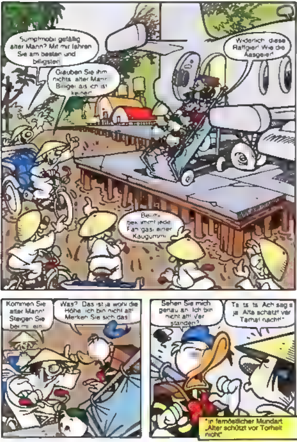
Was meinst du, Helferlein? Oh natürlich.
SCHNIPP! SCHNIPP! SCHNIPP!
Keuch! Prust! Hechel! Japs! Keuch!
Aber eins muß ich sagen, Funktioniert hat der Jungbrunnen-Sack! Ihr Gesicht ist faltenfrei!
Was? Wirklich?
Worauf warten Sie dann noch?! Machen Sie ihn schnell wieder zu!
Lieber nicht, Herr Duck!
Und sonst haben Sie nichts mehr auf Lager, Herr Düsentrieb?
Nein, leider nicht! Aber ich hab neulich was von einem Forscher gelesen, der einen Jungbrunnen-Saft entwickelt haben soll!
Und zwar aus Krokodilschweiß! Sein Name ist Jungblut!
JOURNAL DER MODERNEN WISSENSCHAFTEN
DR. JURI JUNGBLUT – GENIE ODER SCHARLATAN?

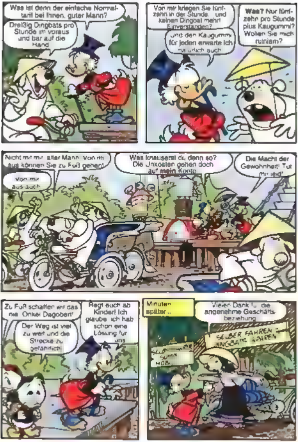
Aber hier steht, daß er seit über einem Jahr vermißt wird!
DR. JUNGBLUT VERMISST! ZULETZT WURDE ER IM BERÜCHTIGTEN MODER-SUMPF GESEHEN.
O je! Wie dumm von mir! Das hatte ich vergessen. Tut mir wirklich leid, Herr Duck.
Wieso? Das ist noch lange kein Grund zum Aufgeben!
Der Mann muß doch irgendwie zu finden sein!
Das meinen Sie doch nicht im Ernst, Herr Duck?! Wissen Sie überhaupt, wo der Moder-Sumpf liegt?
Die Reise dorthin würde Sie ein Vermögen kosten!
Und wenn schon! Wozu gibt es Leute, die so was aus der Portokasse finanzieren können?!
Ach, Herrjemine! Seufz. Wenn der junge Herr Duck doch nur nicht so ein Heißsporn wäre!
Und das in seinem Alter! Aber Alter schützt vor Torheit nicht.

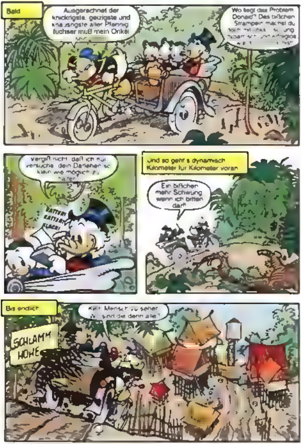
Schon bald.
Nein!
DD
Du und deine hirnverbrannten, total idiotischen Ideen haben mich schon genug Geld gekostet
Aber meine neueste hirnverbrannte, total idiotische Idee würde dir eine Menge Geld einbringen!
Was sagst du da?
Geld! Jede Menge Geld!
Halt! Stopp! Bevor ich mich in die Sache reinsteigere, möchte ich erst mal wissen, ob da was dran ist!
Äh... hier! Lies doch mal diese Zeitungsnotiz!
Ist das nicht riesig? Wir müssen nichts weiter tun, als diesen Jungblut finden, ihm die Formel abschwatzen, den Jungbrunnen-Saft brauen und ihn für viel Geld verkaufen!
Und du denkst, dieses Zeug will einer haben? So was fällt doch nur einem so eitlen Fatzke wie dir ein!
Hast du eine Ahnung, wie viele eitle Fatzkes es auf der Welt gibt! Nicht alle sind so knickrig wie du!


Das ist mir schnuppe! Mit mir kannst du jedenfalls nicht rechnen!
Aber ich will ja nichts geschenkt haben! Ich wollte dich lediglich um ein kurzfristiges Darlehen bitten!
So, so, ein Darlehen also? Und wie, bitte schön, willst du es jemals zurückzahlen?
Na, mit den Wahnsinnsgewinnen, die ich als Alleinverkäufer des Jungbrunnen-Saftes ohne Zweifel machen werde!
Also gut! Überredet! Du kannst das Darlehen haben... aber nur, wenn ich dich mit dem da kontrollieren darf!
Jederzeit!
Und so, einige Tage später
Dürfte ich bitte noch mal Ihre Tickets sehen? ... Vier reguläre Flüge und ein großes Gepäckstück extra! Jawohl! Geht in Ordnung. Wünsche guten Weiterflug!
Grrr! Daß ich als Gepäckstück reisen muß, verzeihe ich dir nie
Ah, jetzt hab' ich's! Da ist die Schlammhöhe, auf der Dr. Jungblut sein Laboratorium hat! Wenn wir den Morastweg nehmen, können wir's nicht verfehlen!
Was regst du dich auf, Neffe? Du solltest lieber froh sein, daß ich für dich spare!


Ja, stimmt! Sie liegt ganz in der Nähe des Flughafens!
MODER-SUMPF
FLUGHAFEN
Gut, dann ist ja alles klar!
BUMS! BUMS!
KLANG!
BUMS!
WILLKOMMEN IN MODER-SUMPF

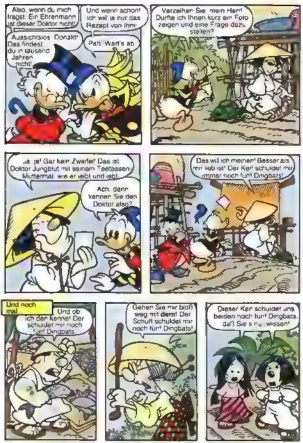

Sumpfmobil gefällig alter Mann? Mit mir fahren Sie am besten und billigsten!
Glauben Sie ihm nichts, alter Mann! Billiger als ich ist keiner!
Widerlich, diese Raffgier! Wie die Aasgeier!
Beim mir bekommt jede Fahrgast einen Kaugummi!
Kommen Sie alter Mann! Steigen Sie bei mir ein.
Was? Das ist ja wohl die Höhe. Ich bin nicht alt! Merken Sie sich das!
Sehen Sie mich genau an. Ich bin nicht alt! Verstanden?
Ts, ts, ts. Ich sag's ja. Alte schützt vor Torheit nicht!*
*In fernöstlicher Mundart: „Alter schützt vor Torheit nicht"

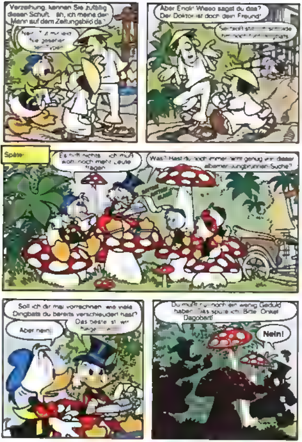

Was ist denn der einfache Normaltarif bei Ihnen, guter Mann?
Dreißig Dingbats pro Stunde im voraus und bar auf die Hand
Von mir kriegen Sie fünfzehn in der Stunde und keinen Dingbat mehr! Einverstanden?
Und den Kaugummi für jeden erwarte ich natürlich auch
Was? Nur fünfzehn pro Stunde plus Kaugummi? Wollen Sie mich ruinieren?
Nicht mit mir, alter Mann! Von mir aus können Sie zu Fuß gehen!
Von mir aus auch
Was knauserst du denn so? Die Unkosten gehen doch auf mein Konto
Die Macht der Gewohnheit! Tut mir leid!
Zu Fuß schaffen wir das nie, Onkel Dagobert!
Der Weg ist viel zu weit und die Strecke zu gefährlich
Regt euch ab Kinder! Ich glaube, ich hab schon eine Lösung für uns
Minuten später...
Vielen Dank für die angenehme Geschäftsbeziehung
SELBER FAHREN + DINGBATS SPAREN

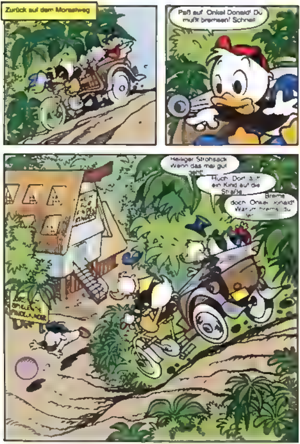


Bald
Ausgerechnet der knickrigste, geizigste und
fuchser muß mein Onkel
Wo liegt das Problem Donald? Das bißchen
Und so geht's dynamisch Kilometer für Kilometer voran
Ein bißchen mehr Scherung wenn ich bitten darf!
Bis endlich
SCHLAMM HÖHE

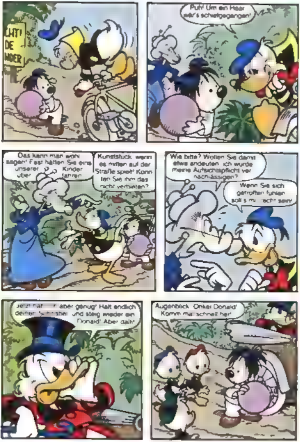
Was schlägst du jetzt vor, hochverehrter Neffe?
Tja ... also ... ich ... äh ...
Schau mal, Onkel Donald! Da vorne kommt jemand.
Meint ihr, sie hat eine Ahnung, wo das Laboratorium ist?
Am besten du zeigst ihr das Bild von Dr. Jungblut!
Verzeihung, verehrte Dame! Dürfte ich Ihnen kurz was zeigen?
Aber selbstverständlich. Sobald Sie mir meine Bananen abgekauft haben.
Zwanzig Dingbats später
O ja! Natürlich kenne ich den Mann. Das ist Dr. Jungblut mit dem Teetassen-Muttermal!
Stimmt genau! Und wissen Sie zufällig auch, wo er zur Zeit ist?
Eben nicht! Grmpf! Dabei schuldet mir der Kerl noch fünf Dingbats!
Haben Sie wenigstens eine Ahnung ...
Nicht die leiseste! Sonst wäre ich längst bei ihm gewesen und hätte ihm die Leviten gelesen.
Macht weitere zwanzig unnötige Dingbats für Bananen!


Also, wenn du mich fragst: Ein Ehrenmann ist dieser Doktor nicht!
Und wenn schon! Ich will ja nur das Rezept von ihm!
Aussichtslos, Donald! Das findest du in tausend Jahren nicht!
Pah! Wart's ab!
Verzeihen Sie, mein Herr! Dürfte ich Ihnen kurz ein Foto zeigen und eine Frage dazu stellen?
Ja, ja! Gar kein Zweifel! Das ist Doktor Jungblut mit seinem Teetassen-Muttermal, wie er leibt und lebt!
Ach, dann kennen Sie den Doktor also?
Das will ich meinen! Besser als mir lieb ist! Der Kerl schuldet mir immer noch fünf Dingbats!
Und noch mal...
Und ob ich den kenne! Der schuldet mir noch fünf Dingbats!
Gehen Sie mir bloß weg mit dem! Der Schuft schuldet mir noch fünf Dingbats!
Dieser Kerl schuldet uns beiden noch fünf Dingbats, daß Sie's nur wissen!


Verzeihung, kennen Sie zufällig diesen Schuft ... äh, ich meine den Mann auf dem Zeitungsbild da?
Aber Endo! Wieso sagst du das? Der Doktor ist doch dein Freund!
Später
Es hilft nichts ... ich muß wohl noch mehr Leute fragen.
Was? Hast du noch immer nicht genug von dieser albernen Jungbrunnen-Suche?
Soll ich dir mal vorrechnen, wie viele Dingbats du bereits verschleudert hast?
Aber nein!
Du mußt nur noch ein wenig Geduld haben! Das spüre ich. Bitte, Onkel Dagobert!
Nein!



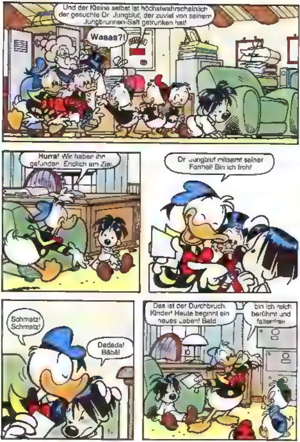
Zurück auf dem Morastweg
Paß auf, Onkel Donald! Du mußt bremsen! Schnell!
Heiliger Strohsack! Wenn das mal gut geht!
Huch! Dort ... ein Kind auf die Straße.
Bremse doch, Onkel Donald!


Puh! Um ein Haar wär's schiefgegangen!
Das kann man wohl sagen! Fast hätten Sie eins unserer Kinder über fahren
Kunststück, wenn es mitten auf der Straße spielt! Konnten Sie ihm das nicht verbieten?
Wie bitte? Wollen Sie damit etwa andeuten, ich würde meine Aufsichtspflicht vernachlässigen?
Wenn Sie sich getroffen fühlen, soll's mir recht sein!
aber genug! Halt endlich und steig wieder ein, Donald! Aber dalli!
Augenblick, Onkel Donald! Komm mal schnell her!

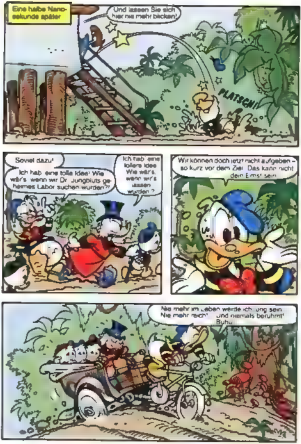
Was ist denn? Habt ihr nicht gehört, daß ich mitten im schönsten Disput bin?
Schau dir mal die Stirn des Kleinen an!
Gute Güte! Stammt die Beule von mir?
Das ist doch keine Beule, sondern ein Muttermal!
Und wenn du genauer hinsiehst, kannst du sehen, daß es die Form einer Teetasse hat... genau wie das von Dr. Jungblut!
So! das heißen... Wollt ihr damit sagen...? Ich meine...
Wissen Sie zufällig, wer die Eltern dieses Knaben sind, Gnädigste?
Wenn ich das wüßte, wär der Kleine ja wohl kaum ein Findelkind! Hab ich recht?
Aber ein paar Anhaltspunkte werden Sie doch über ihn haben! Ich glaube nämlich, seinen Vater zu kennen!
Ach, wirklich? Dann lassen Sie uns schnell in der Kartei nachsehen! Kommen Sie!
Wißt ihr, was, Kinder? Wir nähern uns dem Jungbrunnen-Saft! Ich spür's!
Du meinst wohl, wir sind nur noch fünfhundert Jahre von ihm entfernt!

Ich muß ja sicher nicht extra betonen, daß all diese Informationen streng vertraulich sind?
Selbstredend! Das bleibt unter uns!
Das fragliche Findelkind kam vor über einem Jahr aus dem Sumpf gekrabbelt! Es hatte nichts bei sich außer
diesem handgeschriebenen Notizzettel! Das war alles.
SCHNAPP!
Ich muß doch bitten, mein Herr!
Halt! Keine Bewegung! Verhalten Sie sich ganz ruhig, dann passiert Ihnen nichts!
Donnerwetter! Das nenn ich einen Fang! Die Schreibversuche eines Kleinkindes.
Wie? Du meinst
CRI4SWI8= YJ

Wartet mal! Könnte das nicht ein Code sein?
Laß uns den Zettel mal anschauen, Onkel Donald!
Und das ist wirklich alles, was Ihnen über den kleinen Burschen bekannt ist?
Ja, leider. Erwähnenswert wäre höchstens noch, was er anhatte, als wir ihn fanden.
Das ist der eigenartigste Strampelanzug, den ich je gesehen hab'!
Ich wette, seine Eltern waren zu sparsam, um extra Geld für so was auszugeben! – Nicht daß ich das mißbilligen würde.
Na bitte! Genau wie wir dachten!
Und was genau dachtet ihr?
Daß es sich hierbei nicht um Kindergekritzel handelt, sondern um eine chemische Formel ... womöglich die des Jungbrunnen-Saftes!
Und was der Kleine trug, war kein Strampelanzug, sondern ein Laborkittel!

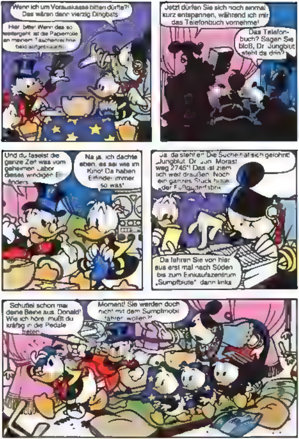

Und der Kleine selbst ist höchstwahrscheinlich der gesuchte Dr. Jungblut, der zuviel von seinem Jungbrunnen-Saft getrunken hat!
Waaas?!
Hurra! Wir haben ihn gefunden. Endlich am Ziel.
Dr. Jungblut mitsamt seiner Formel! Bin ich froh!
Schmatz! Schmatz!
Dadada! Bäbä!
Das ist der Durchbruch, Kinder! Heute beginnt ein neues Leben! Bald
bin ich reich, berühmt und faltenfrei!

Da! Da! Meins
SCHNAPP
Halt! Warte! Wo läufst du damit hin, du kleiner Teufel?
Buhu! Sei lieb und gib es dem Onkel zurück. Bitte!
Dada! Gogo! Alda sussi bor Doraad nisst Gogo!
Wißt ihr, was der Kleine eben gesagt hat? „Alter schützt vor Torheit nicht!" Ich hab's genau verstanden.
Lassen Sie das Kind in Ruhe!
Halt! Nicht in den Mund! Spuck es aus!
Mampf!
Na warte, du

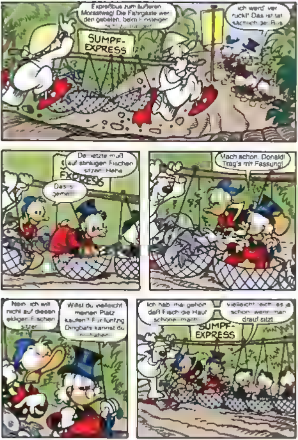

Eine halbe Nanosekunde später
Und lassen Sie sich hier nie mehr blicken!
PLATSCH!!
Soviel dazu!
Ich hab' eine tolle Idee! Wie wär's, wenn wir Dr. Jungbluts geheimes Labor suchen würden?!
Ich hab' eine tollere Idee. Wie wär's, wenn wir's lassen würden?
Wir können doch jetzt nicht aufgeben – so kurz vor dem Ziel. Das kann nicht dein Ernst sein.
Nie mehr im Leben werde ich jung sein. Nie mehr reich! Und niemals berühmt! Buhu...

Viele, viele Stoßseufzer später
Nie mehr im Leben werde ich groß sein! Niemals kurz oder klein Nie mehr allein
Bitte tu was Onkel Dagobert! Sonst flippen wir aus
Also gut! Dann suchen wir eben dieses dreimal vermaledeite Labor
Und jetzt halt die Klappe
Du bist wirklich einverstanden Onkel Dagobert? Vielen, vielen Dank! Das wirst du nicht bereuen!
Hmpf!
Ich bitte um Ihre Aufmerksamkeit Herrschaften! Unser nächster Halt ist das geheime Labor von Dr. Jungblut!
PLITSCH!

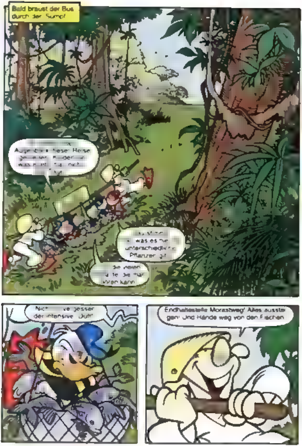
Woher weißt du das wissen?
Nun ja … äh … um ehrlich zu sein … ich hab keine Ahnung wo wir suchen sollen!
Vielleicht kann ich Ihnen behilflich sein?
Ich schaue für Sie in die Zukunft, wenn Sie wollen
SIEHT ALLES!
Ich auch! Und ich sehe ganz deutlich weitere Ausgaben auf uns zukommen
Doch
darauf
Aber natürlich, junger Mann. Doch bevor wir uns in eine andere geheimnisvolle Welt begeben, müssen wir noch


Wenn ich um Vorauskasse bitten dürfte?! Das wären dann vierzig Dingbats.
Hier bitte! Wenn das so weitergeht, ist die Papierrolle an meinem Taschenrechner bald aufgebraucht.
Jetzt dürfen Sie sich noch einmal kurz entspannen, während ich mir das Telefonbuch vornehme!
Das Telefonbuch? Sagen Sie bloß, Dr. Jungblut steht da drin?
Und du faselst die ganze Zeit was vom geheimen Labor dieses windigen Erfinders.
Na ja, ich dachte eben, es sei wie im Kino! Da haben Erfinder immer so was!
Ja, da steht er! Die Suche hat sich gelohnt! „Jungblut, Dr. Jun. Morastweg 2745"! Das ist ziemlich weit draußen. Noch ein ganzes Stück hinter der Fußbodenfabrik.
Da fahren Sie von hier aus erst mal nach Süden bis zum Einkaufszentrum „Sumpfblüte", dann links.
Schüttel schon mal deine Beine aus, Donald! Wie ich höre, mußt du kräftig in die Pedale treten.
Moment! Sie werden doch nicht mit dem Sumpfmobil fahren wollen?!

Das wurde ich Ihnen auf keinen Fall empfehlen. Der Weg dorthin ist nämlich ziemlich unsicher, müssen Sie wissen.
Und wie sollen wir Ihrer Ansicht nach hinkommen? Sollen wir vielleicht auf einem Besen reiten?
Nicht doch! Ich muß schon sehr bitten, mein Herr!
Zufällig ist mein Schwager Busfahrer und befährt genau die Strecke. Ich schicke ihm ein Fax.
Eine Stunde später
Mann, ist das eine Hitze! Wo nur der
Wahrscheinlich dort, wo ich gern wäre: irgendwo im Schatten!
Ich auch. Uff! Die Sonne ist nämlich Gift für meinen
Na, ich glaube, deine Falten sind sicher froh, daß sie mal Sonne abkriegen.
Achtung! Da nähert sich was!
Aber wenn das ein Bus ist, sind wir die drei Musketiere.

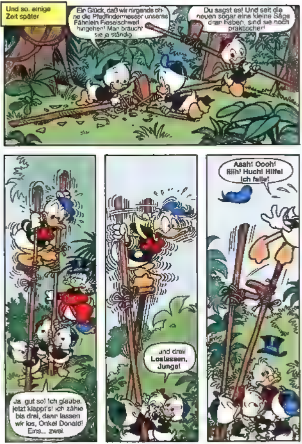


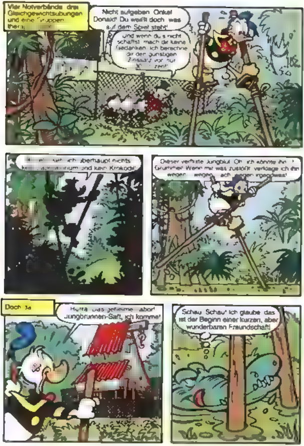
Expreßbus zum äußeren Morastweg! Die Fahrgäste werden gebeten, beim Einsteiger
SUMPF-EXPRESS
Ich werd' verrückt! Das ist tatsächlich der Bus
Die letzte muß auf stinkigen Fischen sitzen. Hehe
Mach schon, Donald! Trag's mit Fassung!
Nein, ich will nicht auf diesen ekligen Fischen sitzen
Willst du vielleicht meinen Platz kaufen? Für fünfzig Dingbats kannst du
Ich hab mal gehört, daß Fisch die Haut schöne macht
Vielleicht reicht es ja schon, wenn man drauf sitzt
SUMPF-EXPRESS


Bald braust der Bus durch den Sumpf
Endhaltestelle Morastweg! Alles aussteigen! Und Hände weg von den Fischen

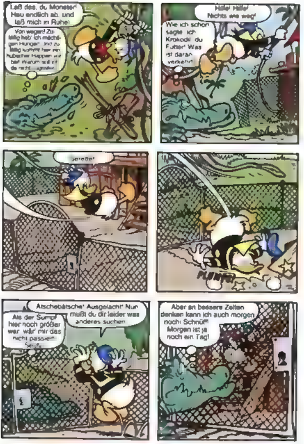
Was? Das soll die angegebene
Genau da, wo es sich schon die ganze Zeit befunden hat. Donald
Ihr tallt aber auch auf alles rein!
und ich bin hier
Ich geh' dann mal los, Leute! Ihr werdet sehen, wenn ich wiederkomme, bin ich ein gemachter Mann!
Storch: Da riecht's

Was für ein appetitlicher Happen – noch dazu mit Beinen! Mein Abendessen ist gesichert!
Huch! Hilfe! Ein Krokodil! Ein riesiges Krokodil!
Hee. Was soll der Quatsch?
Hoppla. Was ist denn jetzt los? Hast du einen Geist gesehen?
V-v-viel schlimmer! Da war ein riesiges Krokokomm, laß uns heimfahren!
Endlich ein vernünftiges Wort! Dann rechne ich zusammen, was du mir schuldest!
Nur noch ein Wort zur Laufzeit des Darlehens. Wären dir 15 oder 30 Jahre lieber?
Hmpf! Zuerst brauch' ich was zu trinken! Am liebsten einen Jungbrunnen-Saft!

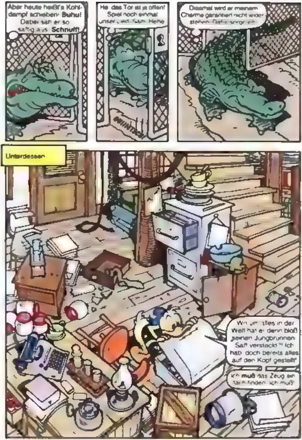

Und so, einige Zeit später
Ein Glück, daß wir nirgends ohne die Pfadfindermesser unseres Fähnlein Fieselschweif hingehen! Man braucht sie ja ständig.
Du sagst es! Und seit die neuen sogar eine kleine Säge dran haben, sind sie noch praktischer!
Ja, gut so! Ich glaube, jetzt klappt's! Ich zähle bis drei, dann lassen wir los, Onkel Donald! Eins... zwei...
...und drei! Loslassen, Junge!
Aaah! Oooh! Huch! Hilfe! Ich falle!


Vier Notverbände drei Gleichgewichtsübungen und eine Gruppen
Nicht aufgeben, Onkel Donald! Du weißt doch, was auf dem Spiel steht!
Und wenn du's nicht schaffst, mach dir keine Gedanken. Ich berechne dir den günstigen Zinssatz von nur
überhaupt nichts
und kein Krokodil!
Dieser verflixte Jungblut! Oh, ich könnte ihn
Wenn mir was zustößt, verklage ich ihn wegen
Doch ja
Hurra, das geheime aber Jungbrunnen-Saft, ich komme!
Schau, Schau! Ich glaube, das ist der Beginn einer kurzen, aber wunderbaren Freundschaft!

Inzwischen
He Brüder! Seht ihr auch kommen, was ich kommen sehe?
Aber sicher! Ich würde sagen, da kommt ein Sumpfburger-Verkäufer! Prima!
Wir laufen rasch zu ihm! Sollen wir dir was mitbringen, Onkel Dagobert?
Nein danke! Ich hatte zu Hause noch eine Brotkante!
Können Sie uns sagen, wie ein Palmburger schmeckt?
Ich würde sagen, ein bißchen wie Huhn!
Und der Kokosburger? Schmeckt der richtig nach Kokos?
Nein. Meiner Ansicht
Egal, wonach er schmeckt! Hauptsache, er beißt nicht zurück, wenn wir reinbeißen!
SCHNAPP!
Neiin!
KRACKS!

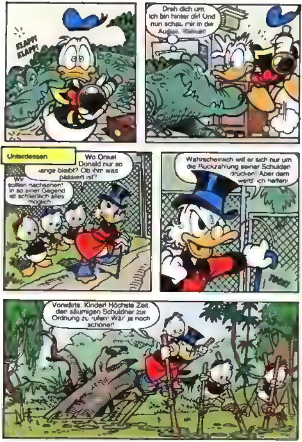


Laß das, du Monster! Hau endlich ab, und laß mich in Ruhe!
Von wegen! Zu-
Hilfe! Hilfe! Nichts wie weg!
Wie ich schon sagte, ich Krokodil, du Futter! Was ist daran verkehrt
Gerettet!
Ätschebätsche! Ausgelacht! Nun mußt du dir leider was anderes suchen
Als der Sumpf hier noch größer war, wär' mir das nicht passiert
Aber an bessere Zeiten denken kann ich auch morgen noch! Schnüff! Morgen ist ja noch ein Tag!

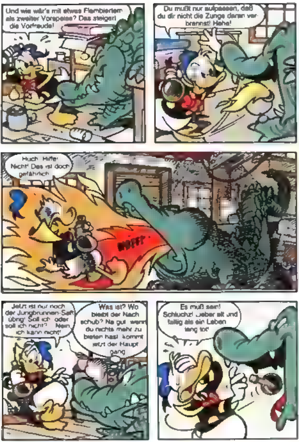

Aber heute heißt's Kohldampf schieben! Buhu! Dabei sah er so saftig aus. Schnuff!
He, das Tor ist ja offen! Spiel noch einmal
Diesmal wird er meinem Charme garantiert nicht widerstehen.
Unterdessen
Wo um alles in der Welt hat er denn bloß seinen Jungbrunnen-Saft versteckt?! Ich hab doch bereits alles auf den Kopf gestellt!
Ich muß das Zeug einfach finden, ich muß!

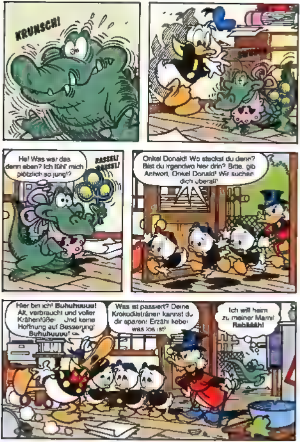
Wenn ich hier nichts finde, kann ich mich gleich bei der Fremdenlegion melden ... Aber womöglich bin ich dafür zu alt?
Augenblick! Worauf sitze ich hier denn die ganze Zeit?
Das darf nicht wahr sein! Eine ganze Kiste voll Jungbrunnen-Saft, und ich merk' es nicht mal!
Von wegen ganze Kiste! Das ist nur eine einzige Flasche...
Aber eigentlich mußte sie genügen! Herr Düsentrieb kann das Zeug sicher analysieren und herstellen!
So was! Endlich bin ich reich genug, um ein neues Leben zu beginnen – ohne Sorgen und ohne Falten!

Und berühmt werde ich dann natürlich auch! Hehe!
Wollen Sie uns nicht verraten, wie reich Sie sind, Herr Duck?
Zum Reichtum gehört selbstredend auch Macht! Und das gefällt mir am besten!
Du kennst ja meine Orangenpapiersammlung! Ich möchte, daß du jedes einzelne Papier bügelst! Und anschließend pickst du die Rosinen aus meinem Rosinenbrot!
Jawohl, Donald! Wird sofort erledigt!
SCHRATZ!
Ach, mein geliebtes Fläschchen! Du glaubst nicht, wie lange ich dich gesucht habe! Aber nun wird uns nichts mehr trennen
Hehe. Gut! Dann schluck ich euch eben beide


KLAPP! KLAPP!
Dreh dich um, ich bin hinter dir! Und nun schau mir in die
Unterdessen
Wo Onkel Donald nur so lange bleibt? Ob ihm was passiert ist?
Wir sollten nachsehen! In so einer Gegend ist schließlich alles möglich.
Wahrscheinlich will er sich nur um die Rückzahlung seiner Schulden drücken! Aber dem werd' ich helfen!
Vorwärts, Kinder! Höchste Zeit, den säumigen Schuldner zur Ordnung zu rufen! Wär' ja noch schöner!

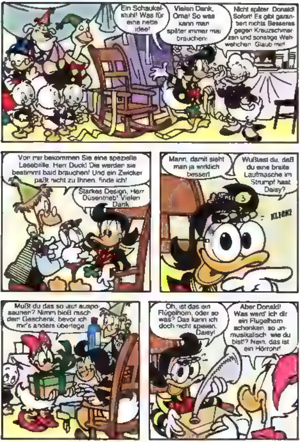
Im Labor inzwischen
Du wirst mich doch nicht kurz vor meinem Geburtstag fressen wollen?! Ich bin viel zu zäh
Zu Punkt eins Das mit dem Geburtstag ist bedauerlich! Und zu Punkt zwei: Ich hab prima Zähne!
Da! Das wird dir die Lust auf mich schon austreiben! Guten Appetit!
Schmatz! Haps!
KRANSCH! KRUNSCH! KRACKS!

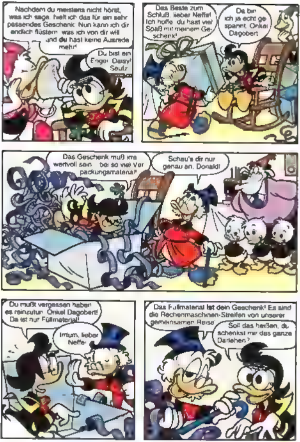

Und wie wär's mit etwas Flambiertem als zweiter Vorspeise? Das steigert die Vorfreude!
Du mußt nur aufpassen, daß du dir nicht die Zunge daran verbrennst! Haha!
Huch, Hilfe! Nicht! Das ist doch gefährlich!
WOFF!
Jetzt ist nur noch der Jungbrunnen-Saft übrig! Soll ich, oder soll ich nicht? ... Nein, ich kann nicht!
Was ist? Wo bleibt der Nachschub? Na gut, wenn du nichts mehr zu bieten hast, kommt jetzt der Hauptgang!
Es muß sein! Schluchz! Lieber alt und faltig als ein Leben lang tot!


KRUNSCH!
He! Was war das denn eben? Ich fühl' mich plötzlich so jung!?
Onkel Donald! Wo steckst du denn? Bist du irgendwo hier drin? Bitte, gib Antwort, Onkel Donald! Wir suchen dich überall!
Hier bin ich! Buhuhuuuu! Alt, verbraucht und voller Krähenfüße! Und keine Hoffnung auf Besserung! Buhuhuuuu!
Was ist passiert? Deine Krokodilstränen kannst du dir sparen! Erzähl lieber was los ist!
Ich will heim zu meiner Mami! Räbäääh!

Am Wochenende darauf steigt in Entenhausen ein großes Fest
ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG DONALD!
Happy birthday to you! Happy birthday to you! Happy birthday, lieber Donald! Happy birthday to you!... Jeeee! Braavoooooo!
Puuust!
Danke, danke! Ich kann's kaum erwarten, die Geschenke aus zupacken!
Na, dann leg mal los, Geburtstagskind! Das hier ist von Tick, Trick und Track
Wir dachten, ein Toupet macht dich ein wenig jünger!
Zumindest behauptet das der Typ in der Fernseh werbung immer! Und der muß es ja wissen!

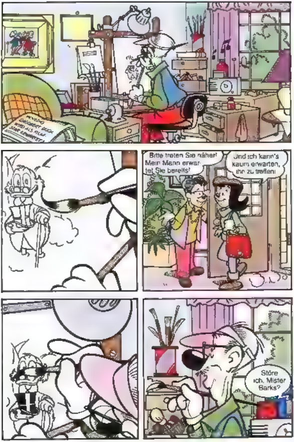
Also, ich weiß nicht! Der Typ im Fernsehen sah besser aus damit!
Psst! Hauptsache Onkel Donald gefällt es
Herzlichen Glückwunsch Vetter! Von mir kriegst du natürlich etwas, was dir Glück bringen soll.
Wirklich? Das ist aber nett von dir, Gustav! Vielen Dank!
Oh, das äh... ist ein vierblättriges Kleeblatt, nicht?
Sehr richtig, Donald! Echt gut beobachtet! Es ist zwar schon ein wenig älter, aber einer wie du ist auf diesem Gebiet ja nicht verwöhnt! Stimmt's!
Hier eine Anti-Falten-Creme nach einem Rezept meiner alten Tante Martha! Sie werden sehen, die hilft! Tante Martha ist schon über 90, sieht aber keinen Tag älter aus als 89!
Was Sie nicht sagen?! Ist ja toll! Danke!
Uiui! Der Geruch ist etwas gewöhnungsbedürftig!
Das wundert mich nicht. Tante Martha sagt, der wichtigste Bestandteil der Creme sei Stinktieröl! Hehe!
Ich gratuliere dir ganz herzlich, mein lieber Donald! Und ich schenke dir etwas, was jeder Mann deines Alters besitzen sollte! Viel Spaß damit!
Sag bloß, ein Fernseher mit Riesenbildschirm? Hihi


Ein Schaukelstuhl! Was für eine nette Idee!
Vielen Dank, Oma! So was kann man später immer mal brauchen!
Nicht später, Donald! Sofort! Es gibt garantiert nichts Besseres gegen Kreuzschmerzen und sonstige Wehwehchen. Glaub mir!
Von mir bekommen Sie eine spezielle Lesebrille, Herr Duck! Die werden sie bestimmt bald brauchen! Und ein Zwicker paßt nicht zu Ihnen, finde ich!
Starkes Design, Herr Düsentrieb! Vielen Dank.
Mann, damit sieht man ja wirklich besser!
Wußtest du, daß du eine breite Laufmasche im Strumpf hast, Daisy?
Mußt du das so laut ausposaunen? Nimm bloß rasch dein Geschenk, bevor ich mir's anders überlege.
Oh, ist das ein Flügelhorn, oder so was? Das kann ich doch nicht spielen, Daisy!
Aber Donald! Was werd' ich dir ein Flügelhorn schenken, so unmusikalisch, wie du bist!? Nein, das ist ein Hörrohr!


Nachdem du meistens nicht hörst, was ich sage, hielt ich das für ein sehr passendes Geschenk: Nun kann ich dir endlich flüstern, was ich von dir will, und du hast keine Ausrede mehr!
Du bist ein Engel, Daisy! Seufz
Das Beste zum Schluß, lieber Neffe! Ich hoffe, du hast viel Spaß mit meinem Geschenk!
Da bin ich ja echt gespannt, Onkel Dagobert
Das Geschenk muß irre wertvoll sein ... bei so viel Verpackungsmaterial!
Schau's dir nur genau an, Donald!
Du mußt vergessen haben es reinzutun, Onkel Dagobert! Da ist nur Füllmaterial!
Irrtum, lieber Neffe!
Das Füllmaterial ist dein Geschenk! Es sind die Rechenmaschinen-Streifen von unserer gemeinsamen Reise!
Soll das heißen, du schenkst mir das ganze Darlehen?

Von wegen! Die Papierrolle für die Rechenmaschine war schon teuer genug!
Nein, mein Junge! Mein Geschenk für dich ist, daß ich dir mit den Rückzahlungsterminen entgegenkommen werde!
ALLES GUTE ZUM GEBURTSTAG, DONALD!
Darüber müssen wir gleich reden! Hast du gehört? Die Rückzahlungstermine...
Wie? Was? Tut mir leid, Onkel Dagobert! Ich hör' nichts.
ENDE

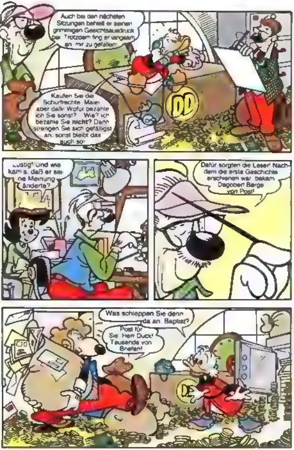
Walt Disney
DER MANN HINTER DEN DUCKS
Wir befinden uns im Nordwesten der USA, genauer gesagt, in Grant Pass in Oregon, an einem ganz normalen Tag.
Sieht so aus, als wäre ich hier richtig!


Bitte treten Sie näher! Mein Mann erwartet Sie bereits!
Und ich kann's kaum erwarten, ihn zu treffen!
Störe ich, Mister Barks?

Ah, die Reporterin?
Ja, genau! Ich komme wegen des Inter views!
Stört es Sie, wenn ich weiterzeichne? Das Bild ist sehr eilig!
Aber nein! Ah, das ist ja er!
Ja! Mein guter alter Freund Dagobert Duck!
Zeichnen Sie ruhig! Meine Fragen können Sie ja nebenbei beantworten!
Gerne! Was möchten Sie wissen?
Ich mache uns inzwischen einen Tee!

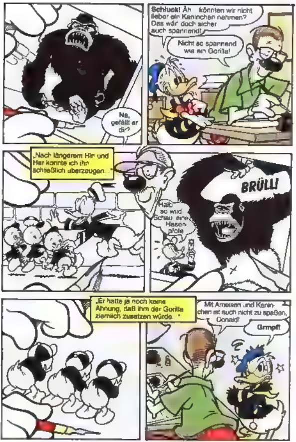
In erster Linie natürlich alles über Ihren guten alten Freund!
Ja, **jetzt** ist er das!
Aber es war nicht immer so, müssen Sie wissen! Am Anfang war er ziemlich unwirsch.
Eines Tages fragte ich ihn, ob er mir erlauben würde, seine Erlebnisse zu sammeln und aufzuzeichnen.
KLING-LING!
Nein! Ich hab' keine Zeit für so was!
Sie würden aber vielen Lesern eine Freude machen!
Und wenn schon. Sehen Sie nicht, daß ich zu tun habe?!
Einen Versuch wär's doch wert!
KLING-LING!
Von mir aus! Aber wirklich nur einen! Und zu **meinen** Bedingungen!

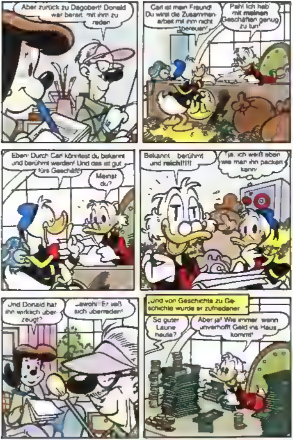
Seine Bedingungen waren folgende: erstens verlangte er eine saftige Gewinnbeteiligung, und zweitens mußte sich alles bei ihm zu Hause abspielen!
Glauben Sie wirklich?
Garantiert finden mich die Leser derart unsympathisch, daß mich bald keiner mehr sehen will!
Natürlich! Bei einem Zeichner wie Ihnen! Grmpf!
Warum schauen Sie denn so finster drein, Herr Duck?
Ich kann niemanden leiden, und mich kann niemand leiden! So ist die Lage!
„Mein erster Dagobert sah natürlich entsprechend aus..."

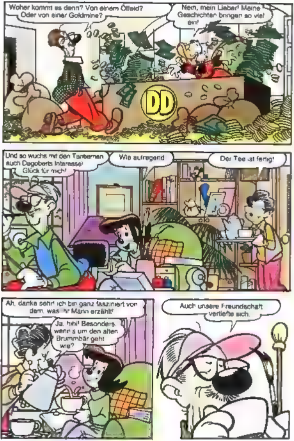

Auch bei den nächsten Sitzungen behielt er seinen grimmigen Gesichtsausdruck bei. Trotzdem fing er langsam an, mir zu gefallen!
Kaufen Sie die Schürfrechte, Maier, aber dalli! Wofür bezahle ich Sie sonst? Wie? Ich bezahle Sie nicht? Dann strengen Sie sich gefälligst an, sonst bleibt das auch so!
Lustig! Und wie kam's, daß er seine Meinung änderte?
Dafür sorgten die Leser! Nachdem die erste Geschichte erschienen war, bekam Dagobert Berge von Post!
Was schleppen Sie denn da an, Baptist?
Post für Sie, Herr Duck! Tausende von Briefen!

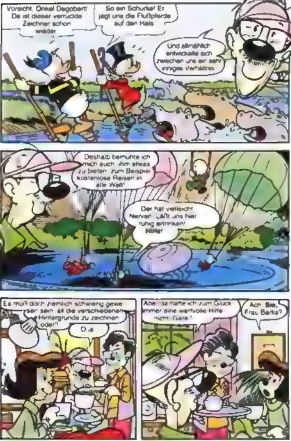
„Natürlich genoß der neue Star die Lobeshymnen der Leser, die über seinen Auftritt in der Geschichte „Die Mutprobe" geradezu begeistert waren."
Bitte lesen Sie mir den einen Brief noch mal vor!
Welchen? Den, in dem steht, daß Sie unwiderstehlich sind?
Nein! Den, in dem mir einer **zehn Taler** für ein Autogramm bietet!
„Die allgemeine Bewunderung hatte ihn etwas milder gestimmt, doch überzeugt war er noch nicht..."
Ich kenne doch die Leute! Heute jubeln sie einem zu, und morgen betteln sie einen an!
Und dann?
Dann suchte ich mir einen Verbündeten.
Ich hoffte, daß einer seiner Verwandten den alten Hagestolz umstimmen könnte!
Donald Duck, nicht wahr? Kannten Sie ihn denn?
Aber ja, schon seit Jahren! Wir waren uns bei einem seiner Abenteuer begegnet und gute Freunde geworden.

Als wir uns damals trafen, war er in ziemlicher Bedrängnis und mußte, wie später noch so oft, eine Menge Abenteuer bestehen
Ich machte ihm den Vorschlag, ihn hin und wieder zu begleiten und ihn mit neuen Erlebnissen zu versorgen!
Keine schlechte Idee, Carl! Wenn du möchtest, können wir gerne zusammen arbeiten
Das erste Abenteuer, das ich mir extra für Donald ausgedacht hatte, hieß übrigens „Die fabelhafte Hasenplage“
„Am Anfang war Donald entsetzt über meine Idee“
Eben drum, Donald!

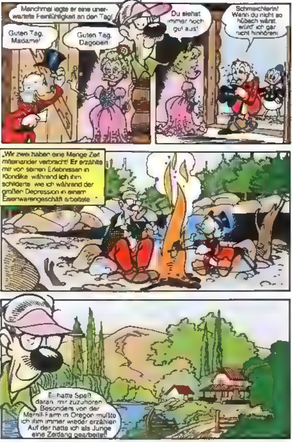

Na, gefällt er dir?
Schluck! Äh ... könnten wir nicht lieber ein Kaninchen nehmen? Das wär' doch sicher auch spannend!
Nicht so spannend wie ein Gorilla!
„Nach längerem Hin und Her konnte ich ihn schließlich überzeugen ..."
Halb so wild Schau eine Hasenpfote
BRÜLL!
„Er hatte ja noch keine Ahnung, daß ihm der Gorilla ziemlich zusetzen würde ..."
Mit Ameisen und Kaninchen ist auch nicht zu spaßen, Donald!
Grmpf!

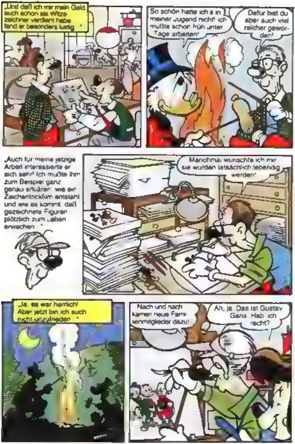

Aber zurück zu Dagobert! Donald war bereit, mit ihm zu reden
Carl ist mein Freund! Du wirst die Zusammenarbeit mit ihm nicht bereuen!
Pah! Ich hab' mit meinen Geschäften genug zu tun!
Eben! Durch Carl könntest du bekannt und berühmt werden! Und das ist gut fürs Geschäft!
Meinst du?
Bekannt ... berühmt und reich!!!!!
Tja, ich weiß eben wie man ihn packen kann!
Und Donald hat ihn wirklich überzeugt?
Jawohl! Er ließ sich überreden!
„Und von Geschichte zu Geschichte wurde er zufriedener"
So guter Laune heute?
Aber ja! Wie immer, wenn unverhofft Geld ins Haus kommt!


Woher kommt es denn? Von einem Ölfeld? Oder von einer Goldmine?
Nein, mein Lieber! Meine Geschichten bringen so viel ein!
Und so wuchs mit den Tantiemen auch Dagoberts Interesse! Glück für mich!
Wie aufregend
Der Tee ist fertig!
Ah, danke sehr! Ich bin ganz fasziniert von dem, was Ihr Mann erzählt!
Ja, hihi! Besonders, wenn's um den alten Brummbär geht, wie?
Auch unsere Freundschaft vertiefte sich.

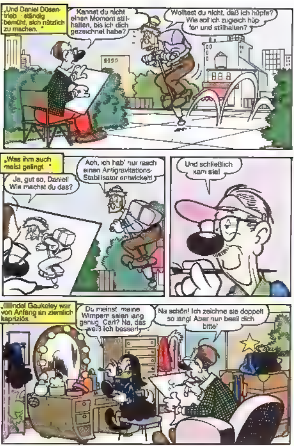

Vorsicht, Onkel Dagobert! Da ist dieser verrückte Zeichner schon wieder
So ein Schurke! Er jagt uns die Flußpferde auf den Hals
Und allmählich entwickelte sich zwischen uns ein sehr inniges Verhältnis
Deshalb bemühte ich mich auch, ihm etwas zu bieten, zum Beispiel kostenlose Reisen in alle Welt!
Der hat vielleicht Nerven, läßt uns hier ruhig ertrinken! Hilfe!
Es muß doch ziemlich schwierig gewesen sein, all die verschiedenen Hintergründe zu zeichnen, oder?
O ja
Aber da hatte ich zum Glück immer eine wertvolle Hilfe, nicht, Garé?
Ach, Sie, Frau Barks?

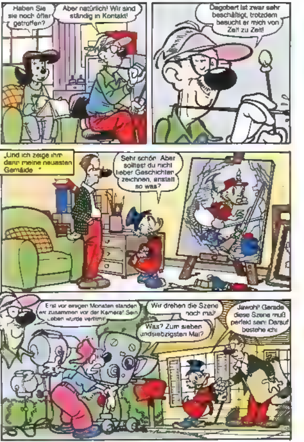
„Nun ja, ich habe Carl eben unterstützt, so gut ich konnte ..."
Müssen wir wirklich jede Kleinigkeit zeichnen, Carl?
Ich fürchte, ja. Du kennst doch den guten Dagobert! Sobald wir was weglassen, fühlt er sich von mir betrogen.
Daß Sie da auch mitarbeiten, wer de ich besonders hervorheben!
Könnten Sie es nicht einfach weglassen? Ich bleibe lieber im Hintergrund!
Machen wir am besten da weiter, als Sie anfingen, ihn ins Herz zu schließen.
Einverstanden!
Je öfter ich mit ihm zusammen war, desto mehr kam sein eigentlicher Charakter zum Vorschein.
Stärker, Johann! Stärker! Ich liebe es, wenn mir meine Talerchen auf die Glatze prasseln.


Manchmal legte er eine unerwartete Feinfühligkeit an den Tag!
Guten Tag, Madame!
Guten Tag, Dagobert!
Du siehst immer noch gut aus!
Schmeichlerin! Wenn du nicht so hübsch wärst, würd' ich gar nicht hinhören!
„Wir zwei haben eine Menge Zeit miteinander verbracht! Er erzählte mir von seinen Erlebnissen in Klondike, während ich ihm schilderte, wie ich während der großen Depression in einem Eisenwarengeschäft arbeitete.“
Er hatte Spaß daran, mir zuzuhören. Besonders von der Merrill-Farm in Oregon mußte ich ihm immer wieder erzählen. Auf der hatte ich als Junge eine Zeitlang gearbeitet!

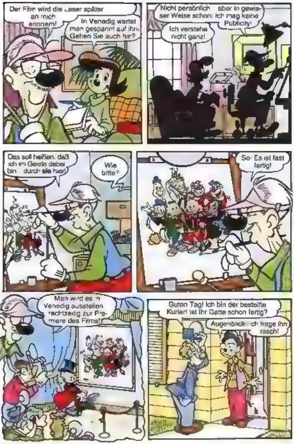

„Und daß ich mir mein Geld auch schon als Witzezeichner verdient habe, fand er besonders lustig."
So schön hatte ich's in meiner Jugend nicht! Ich mußte schon früh unter Tage arbeiten!
Dafür bist du aber auch viel reicher geworden!
„Auch für meine jetzige Arbeit interessierte er sich sehr! Ich mußte ihm zum Beispiel ganz genau erklären, wie ein Zeichentrickfilm entsteht und wie es kommt, daß gezeichnete Figuren plötzlich zum Leben erwachen."
Manchmal wünschte ich mir, sie würden tatsächlich lebendig werden!
„Ja, es war herrlich! Aber jetzt bin ich auch nicht unzufrieden."
Nach und nach kamen neue Familienmitglieder dazu!
Ah, ja. Das ist Gustav Gans. Hab ich recht?

„Stimmt genau! Kennengelernt habe ich ihn, als er mir meinen verlorenen Geldbeutel brachte, den er gefunden hatte."
Tag, Gustav! Warum gehst du bei dieser Affenhitze aus?
Geschäfte, Donald, Geschäfte! Ich will nur dein Haus übernehmen!
Aber Franz! Kannst du mit dem Essen nicht warten, bis ich dich vorgestellt habe?
Die Panzerknacker! Stets furchtbar eifrig bei der Sache.
„... manchmal auch etwas zu eifrig!"
Wir sind jetzt fertig!
Dürfen wir dann gehen?
Erst, wenn ihr mir meinen Geldbeutel zurückgegeben habt!

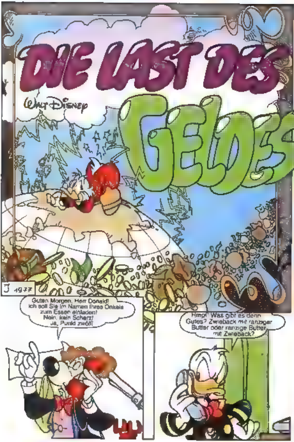

„Und Daniel Düsentrieb · ständig bemüht, sich nützlich zu machen."
Kannst du nicht einen Moment stillhalten, bis ich dich gezeichnet habe?
Wolltest du nicht, daß ich hüpfe? Wie soll ich zugleich hüpfen und stillhalten?
„Was ihm auch meist gelingt."
Ja, gut so, Daniel! Wie machst du das?
Ach, ich hab' nur rasch einen Antigravitations-Stabilisator entwickelt!
Und schließlich kam sie!
„ndel Gaukeley war von Anfang an ziemlich kapriziös.
Du meinst, meine Wimpern seien lang genug, Carl? Na, das weiß ich besser!
Na schön! Ich zeichne sie doppelt so lang! Aber nun beeil dich bitte!


Haben Sie sie noch öfter getroffen?
Aber natürlich! Wir sind ständig in Kontakt!
Dagobert ist zwar sehr beschäftigt, trotzdem besucht er mich von Zeit zu Zeit!
„Und ich zeige ihm dann meine neuesten Gemälde ..."
Sehr schön. Aber solltest du nicht lieber Geschichten zeichnen, anstatt so was?
Erst vor einigen Monaten standen wir zusammen vor der Kamera! Sein Leben wurde verfilmt!
Wir drehen die Szene noch mal!
Was? Zum siebenundsiebzigsten Mal?
Jawohl! Gerade diese Szene muß perfekt sein! Darauf bestehe ich!

O ja, wir zwei haben eine ganze Menge zusammen erlebt!
Und nun?
Nun hab' ich vor, mir ein wenig Ruhe zu gönnen!
Aber vorher wird natürlich noch ein großes Abschiedsfest gefeiert – wie es sich gehört!
Ich hab' gleich gewußt, daß es schiefgeht, wenn du das Fest organisierst
Trockenes Brot und Wasser! Pah!
Wichtig ist, was man fühlt, nicht was man ißt!


Der Film wird die Leser später an mich erinnern!
In Venedig wartet man gespannt auf ihn! Gehen Sie auch hin?
Nicht persönlich ... aber in gewisser Weise schon! Ich mag keine Publicity!
Ich verstehe nicht ganz!
Das soll heißen, daß ich im Geiste dabei bin ... durch sie hier!
Wie bitte?
So! Es ist fast fertig!
Man wird es in Venedig ausstellen rechtzeitig zur Premiere des Films!
Guten Tag! Ich bin der bestellte Kurier! Ist Ihr Gatte schon fertig?
Augenblick ... ich frage ihn rasch!

Noch ein letzter Pinselstrich! So! Und fertig!
CARL BARKS
© WALT DISNEY PRODUCTIONS
Hier ist es! Wünsche gute Reise!
Vielen Dank, Meister!
Ich glaube kaum, daß der Kurier rechtzeitig in Venedig ist! Die Premiere ist ja schon heute abend!
Ach, das ist kein Problem!
Wie können Sie das sagen? So eine Über fahrt dauert ewig
Normalerweise schon. Doch für
einen, der sich in der Wunderwelt der Fantasie befindet, für den sind Zeit und Raum kein Hindernis. Hih!
ENDE

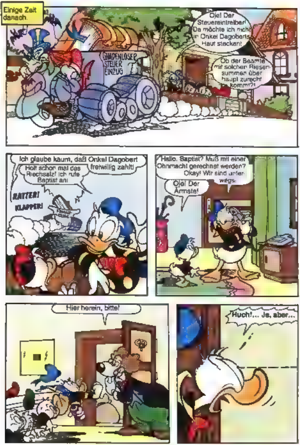

DIE LAST DES GELDES
WALT DISNEY
J 1977
Guten Morgen, Herr Donald! Ich soll Sie im Namen Ihres Onkels zum Essen einladen! Nein, kein Scherz! Ja, Punkt zwölf!
Hmpf! Was gibt es denn Gutes? Zwieback mit ranziger Butter oder ranzige Butter mit Zwieback?

O nein, Herr Donald! Der gnädige Herr läßt alles vom besten Restaurant am Platze kommen!
Hm ... Die Erfahrung hat mich gelehrt, daß in solchen Fällen Vorsicht geboten ist! Wer weiß, welche Teufelei hinter dieser Einladung steckt?!
Mir nach, in die Höhle des Löwen! Man erwartet uns zum Essen!
Was? Zum Essen? Super! So einen Löwen lass ich mir gefallen!
Erst mal abwarten, meine Lieben! Noch wissen wir nicht, womit die Tafel unseres Wohltäters gedeckt ist!
Wenig später
Da sind wir! Ist das Essen fertig?
Nicht so hastig, Donald! Essen gibt's erst nach dem Kanonenschlag!
Wie? Nach welchem Kanonenschlag?
Nach dem, den ich sekündlich erwarte! Kommt mit!

Das Ding ist ja aus purem Gold!
Da schaut! Diese Kanone hab' ich extra auf dem Dach installieren lassen: Sie wird mit lautem Knall verkünden, wann mein Vermögen nicht mehr zu zählen ist!
Das will ich meinen! Ein außergewöhnlicher Anlaß verlangt außergewöhnliche Mittel!
Und wie wird die Goldkanone gezündet? Ich seh gar nichts!
Überhaupt nicht, mein lieber Neffe!
Meine Spezialkanone ist mit einer überaus feinen Pulvermischung geladen, die von selbst explodiert, sobald das gewünschte Ziel erreicht ist!

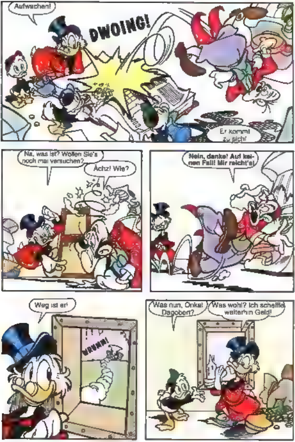
Sie bekommt ständig den neuesten Geldstand übermittelt
...und registriert ihn präziser als jeder noch so hochentwickelte Computer! So weiß die Kanone also ganz genau.
wann der Moment erreicht ist, daß man mein Geld mit herkömmlichen Methoden nicht mehr zählen kann! Und das verkündet sie lautstark
PATSCH! PATSCH!
Durch mich habt ihr nunmehr die große Ehre, diesem denkwürdigen Ereignis persönlich beizuwohnen!
BUMMMMM!
Da! Es ist soweit! Habt ihr den Kanonenschlag gehört? Hurra!

Die Krönungseinegriwen, Maje... äh gnädiger Herr!
Danke! Danke! Und nun zu Tisch!
Wird auch Zeit!
Viel später
Diesmal ging wirklich alles gut!
Und ob! Vor allem für Onkel Dagobert!
Er hat die grün-goldene Fahne gehißt! Das heißt, er ist zufrieden und zählt!
Irrtum! Nachdem sein Vermögen die Grenze des Zählbaren überschritten hat, hat sich's ausgezählt!
Ist doch prima! Solange er zufrieden ist, haben wir unsere Ruhe!
Stimmt genau! Es ist nun mal so, daß wir von seinen Stimmungen abhängig sind

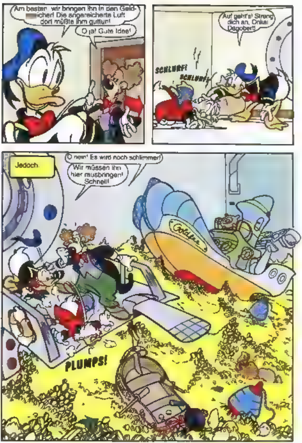


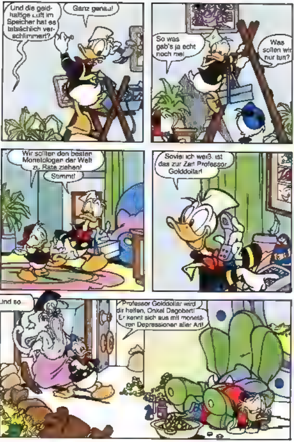
Einige Zeit danach.
Oje! Der Steuereintreiber! Da möchte ich nicht in Onkel Dagoberts Haut stecken!
Ob der Beamte mit solchen Riesensummen überhaupt zurechtkommt?!
GNADENLOSER STEUER EINZUG
Ich glaube kaum, daß Onkel Dagobert freiwillig zahlt!
Holt schon mal das Riechsalz! Ich rufe Baptist an!
RATTER!
KLAPPER!
Hallo, Baptist? Muß mit einer Ohnmacht gerechnet werden? Okay! Wir sind unterwegs.
Oje! Der Ärmste!
Hier herein, bitte!
Huch!... Ja, aber...

Tja, nicht Ihr Onkel braucht das Riechsalz, sondern der Steuer-eintreiber!
Unglaublich!
Er war ganz konfus, weil er die Steuersumme nicht berechnen konnte!
Dabei hatte ich ihm anfangs extra gesagt, daß mein Vermögen ins Unzählbare gewachsen ist!

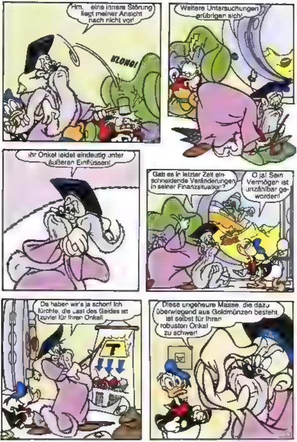

Aufwachen!
DWOING!
Er kommt zu sich!
Na, was ist? Wollen Sie's noch mal versuchen?
Ächz! Wie?
Nein, danke! Auf keinen Fall! Mir reicht's!
Weg ist er!
Was nun, Onkel Dagobert?
Was wohl? Ich scheffle weiterhin Geld!

Die Tage vergehen, und alles scheint in bester Ordnung zu sein, bis eines schöner Morgens
Huch! Dort kommt Baptist angerannt wie ein geölter Blitz! Das bedeutet nichts Gutes!
Gibt's Probleme?
Mehr als das! Ihr Onkel ist blockiert!
Er kann nicht mehr aufrecht stehen!
Am Ort der Tragödie.
Gute Güte! Er kriecht ja richtig!
Eben! Was tun wir nur?

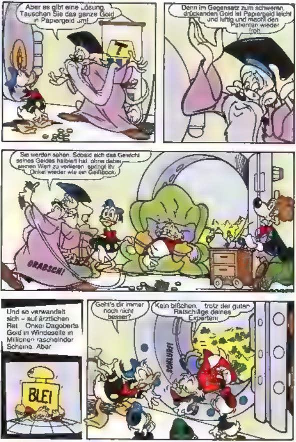

Am besten, wir bringen ihn in den Geld-
icher! Die angereicherte Luft dort müßte ihm guttun!
O ja! Gute Idee!
Auf geht's! Streng dich an, Onkel Dagobert!
SCHLURF!
SCHLURF!
Jedoch.
O nein! Es wird noch schlimmer!
Wir müssen ihn hier rausbringen! Schnell!
PLUMPS!



Und die geldhaltige Luft im Speicher hat es tatsächlich verschlimmert?
Ganz genau!
So was gab's ja echt noch nie!
Was sollen wir nur tun?
Wir sollten den besten Monetologen der Welt zu Rate ziehen!
Stimmt!
Soviel ich weiß, ist das zur Zeit Professor Golddollar!
Und so...
Professor Golddollar wird dir helfen, Onkel Dagobert! Er kennt sich aus mit monetären Depressionen aller Art!

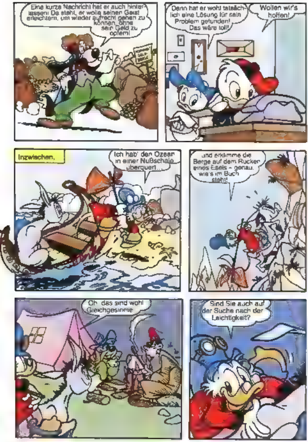


Hm, ... eine innere Störung liegt meiner Ansicht nach nicht vor!
KLONG!
Weitere Untersuchungen erübrigen sich!
Ihr Onkel leidet eindeutig unter äußeren Einflüssen!
Gab es in letzter Zeit einschneidende Veränderungen in seiner Finanzsituation?
O ja! Sein Vermögen ist unzählbar geworden!
Da haben wir's ja schon! Ich fürchte, die Last des Geldes ist zuviel für Ihren Onkel!
Diese ungeheure Masse, die dazu überwiegend aus Goldmünzen besteht, ist selbst für Ihren robusten Onkel zu schwer!

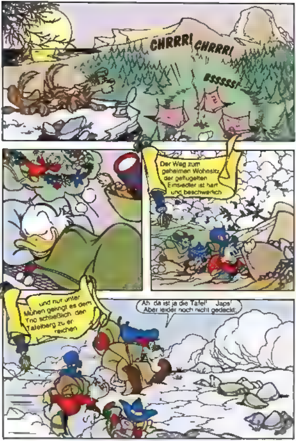

Aber es gibt eine Lösung. Tauschen Sie das ganze Gold in Papiergeld um!
Denn im Gegensatz zum schweren, drückenden Gold ist Papiergeld leicht und luftig und macht den Patienten wieder froh.
Sie werden sehen. Sobald sich das Gewicht seines Geldes halbiert hat, ohne dabei seinen Wert zu verlieren, springt Ihr Onkel wieder wie ein Geißbock!
GRABSCH!
Und so verwandelt sich – auf ärztlichen Rat – Onkel Dagoberts Gold in Windeseile in Millionen raschelnder Scheine. Aber
BLEI
Geht's dir immer noch nicht besser?
Kein bißchen, trotz der guten Ratschläge deines Experten!
SCHLURF!

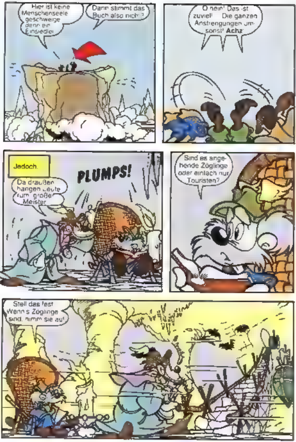
Ich darf mir gar nicht vorstellen, wie das weitergehen soll! Es ist furchtbar!
Eine echte Tragödie!
Meiner Meinung nach wäre es besser, wieder in den zählbaren Bereich zu kommen und nichts mehr zu verdienen.
Sobald die Rechenmaschinen wieder anfangen zu rattern, bist du geheilt! Jede Wette!
Typische Donald-Idee!
Nur zu deinem Besten!
Pah! Deine Ratschläge machen mich noch kränker!
Es muß doch noch andere Möglichkeiten der Heilung geben!
Lauf in die Bibliothek, und bring mir alle Finanzbücher die du finden kannst Donald!

Und so
Das sind gut zwei Tonnen Bücher, die ich angeschleppt habe! Kann ich jetzt gehen?
Geh nur, Donald! Der Studierende braucht die Einsamkeit!
Die Zeit vergeht
Wie's wohl Onkel Dagobert geht?
Am besten wir fragen Baptist
Was? Unser Onkel ist weggegangen?
Jawohl! Mit einem Buch unterm Arm verließ er das Haus.
Nachdem er die Bücher gelesen hatte, richtete er sich plötzlich auf und hüpfte davon, leicht wie eine Grille!


Eine kurze Nachricht hat er auch hinterlassen! Da steht, er wolle seinen Geist erleichtern, um wieder aufrecht gehen zu können, ohne sein Geld zu opfern!
Dann hat er wohl tatsächlich eine Lösung für sein Problem gefunden! Das wäre toll!
Wollen wir's hoffen!
Inzwischen,
Ich hab' den Ozean in einer Nußschale überquert...
...und erklimme die Berge auf dem Rücken eines Esels – genau, wie's im Buch steht!
Oh, das sind wohl Gleichgesinnte
Sind Sie auch auf der Suche nach der Leichtigkeit?

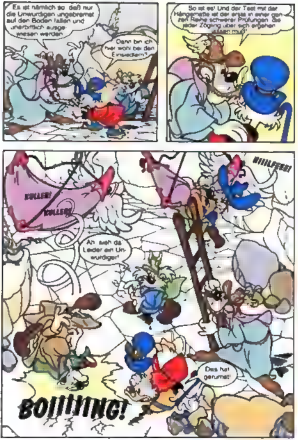
So ist es, Fremder! Mich drücken meine Sorgen fast zu Boden!
Auf mir lasten eine Menge Schulden!
Ich habe gelesen, die geflügelten Einsiedler könnten Körper und Geist derart erleichtern
daß einen selbst die größte Last kaum noch bedrücken kann!
Genau so stand es auch in meinem Buch!
Hoffen wir, daß es stimmt!
Nur Mut, Kameraden! Wenn es uns gelingt, von unserer schweren Last befreit zu werden, schwirren wir anschließend herum wie die Libellen, sicht geschrieben
MAMPF!
Bald wissen wir's
MAMPF!


CHRRR! CHRRR!
BSSSSS!
Der Weg zum geheimen Wohnsitz der geflügelten Einsiedler ist hart und beschwerlich
... und nur unter Mühen gelingt es dem Trio schließlich, den Tafelberg zu erreichen
Ah, da ist ja die Tafel! Japs! Aber leider noch nicht gedeckt.

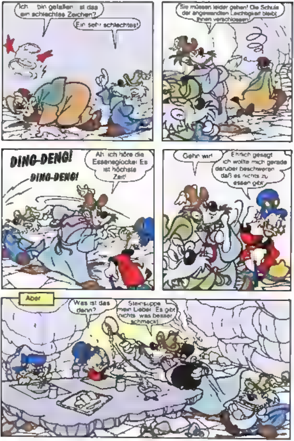

Hier ist keine Menschenseele geschweige denn ein Einsiedler
Dann stimmt das Buch also nicht?
O nein! Das ist zuviel! Die ganzen Anstrengungen umsonst! Achz
Jedoch.
Da draußen hängen Leute rum, großer Meister
PLUMPS!
Sind es angehende Zöglinge oder einfach nur Touristen?
Stell das fest. Wenn's Zöglinge sind, nimm sie auf

Wie's aussieht, sind die echt
Sie sind noch nicht wieder zu sich gekommen, großer Meister!
Bestens. Dann können wir ihr Verhalten beim Aufwachen testen. Das gibt uns Aufschluß über ihren Charakter.

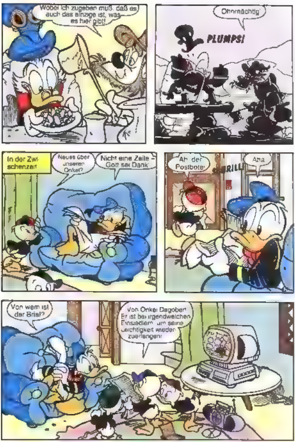
Wenig später
Wo ... wo bin ich?
Donnerwetter!
HIIILFEEE!
Dann wird er aufgenommen!
Der älteste von den dreien ist aufgewacht!
Achz. Fast wäre ich gefallen!
Sind Sie aber nicht!
Richtig! Na und? Was hat das zu bedeuten?
Das ist ein gutes Zeichen, mein Lieber!



Es ist nämlich so, daß nur die Unwürdigen ungebremst auf den Boden fallen und unerbittlich ausgewiesen werden
Dann bin ich hier wohl bei den Einsiedlern?
So ist es! Und der Test mit der Hängematte ist der erste in einer ganzen Reihe schwerer Prüfungen, die jeder Zögling über sich ergehen
KULLER!
KULLER!
HIIILFEEE!
Ah, sieh da, Leider ein Unwürdiger!
Das hat gerumst!
BOIIIIING!

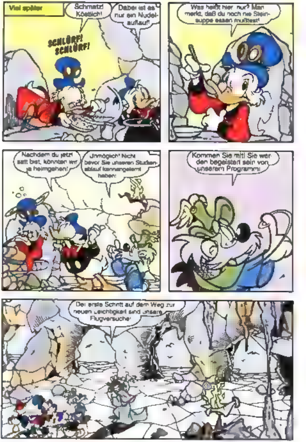


Ich bin gefallen ist das ein schlechtes Zeichen?
Ein sehr schlechtes!
Sie müssen leider gehen! Die Schule der angewandten Leichtigkeit bleibt Ihnen verschlossen!
DING-DENG!
DING-DENG!
Ah, ich höre die Essensglocke! Es ist höchste Zeit!
Gehn wir!
Ehrlich gesagt, ich wollte mich gerade darüber beschweren, daß es nichts zu essen gibt!
Aber
Was ist das denn?
Steinsuppe, mein Lieber! Es gibt nichts, was besser schmeckt!

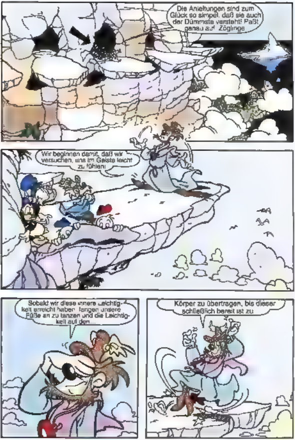

Wobei ich zugeben muß, daß es auch das einzige ist, was es hier gibt!
Ohnmächtig!
PLUMPS!
In der Zwischenzeit
Neues über unseren Onkel?
Nicht eine Zeile - Gott sei Dank!
Ah, der Postbote!
Aha
Von wem ist der Brief?
Von Onkel Dagobert! Er ist bei irgendwelchen Einsiedlern, um seine Leichtigkeit wieder zuerlangen!

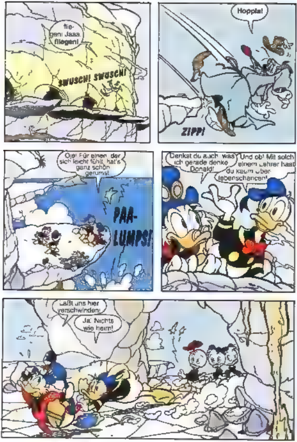
Na, so was Verrücktes! Und was will er in dieser Angelegenheit von uns?
Er möchte von uns drei Doppelzentner Lebensmittel aller Art geliefert bekommen. Also Gemüse, Fleisch, Nudeln und so weiter!
Unglaublich! Hört mal zu: Er schreibt, dort, wo er zur Zeit ist, gäbe es nur Steine zu essen!
Wir sollen ihm die Sachen auf den Tafelberg der geflügelten Einsiedler bringen!
Waaas?
Ich hab's gewußt! Ich hab's gewußt, daß er uns da mit reinzieht und Scherereien macht!

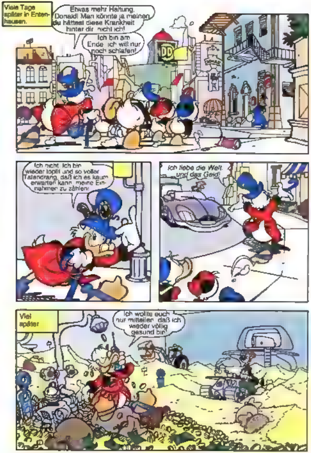
Und so, nach einigen Tagen Vorbereitung
Da schaut! Das muß der Tafelberg der Einsiedler sein!
Dann raus mit dem Zeug!
Und nun raus mit uns.
Wie? Schon wieder neue Zöglinge?
ROOAAARRRRR!
Hallo! Wir bringen das Essen!
Mann und gleich so viel!

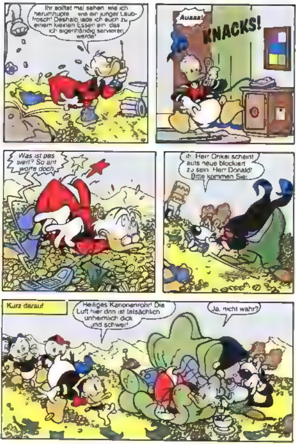


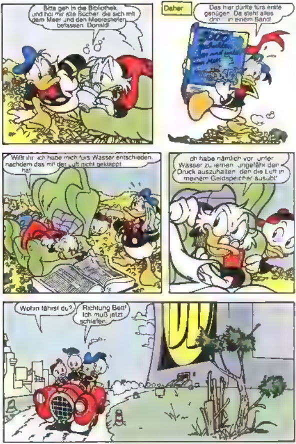
Viel später
Schmatz! Köstlich!
SCHLÜRF! SCHLÜRF!
Dabei ist es nur ein Nudelauflauf!
Was heißt hier „nur"? Man merkt, daß du noch nie Steinsuppe essen mußtest!
Nachdem du jetzt satt bist, könnten wir ja heimgehen!
Unmöglich! Nicht bevor Sie unseren Studienablauf kennengelernt haben!
Kommen Sie mit! Sie werden begeistert sein von unserem Programm!
Der erste Schritt auf dem Weg zur neuen Leichtigkeit sind unsere Flugversuche!

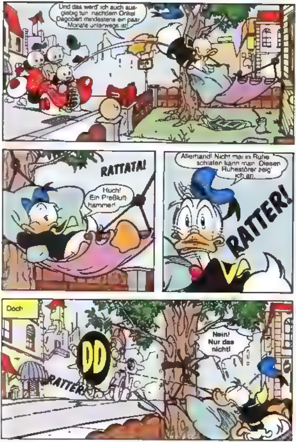

Die Anleitungen sind zum Glück so simpel, daß sie auch der Dümmste versteht! Paßt genau auf, Zöglinge
Wir beginnen damit, daß wir versuchen, uns im Geiste leicht zu fühlen!
Sobald wir diese innere Leichtigkeit erreicht haben, fangen unsere Füße an zu tanzen und die Leichtigkeit auf den…
Körper zu übertragen, bis dieser schließlich bereit ist zu

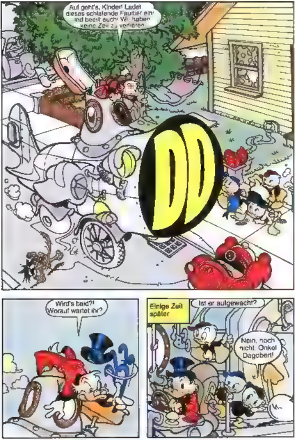

flie-
gen! Jaaa,
fliegen!
SWUSCH! SWUSCH!
Hoppla!
ZIPP!
Oje! Für einen, der sich leicht fühlt, hat's ganz schön gerumst!
PAA-LUMPS!
Denkst du auch, was ich gerade denke, Donald!
Und ob! Mit solch einem Lehrer hast du kaum Überlebenschancen!
Laßt uns hier verschwinden!
Ja! Nichts wie heim!


Viele Tage später in Entenhausen.
Etwas mehr Haltung, Donald! Man könnte ja meinen du hättest diese Krankheit hinter dir, nicht ich!
Ich bin am Ende, ich will nur noch schlafen!
Ich nicht. Ich bin wieder topfit und so voller Tatendrang, daß ich es kaum erwarten kann, meine Einnahmen zu zählen!
Ich liebe die Welt und das Geld!
Viel später
Ich wollte euch nur mitteilen, daß ich wieder völlig gesund bin!

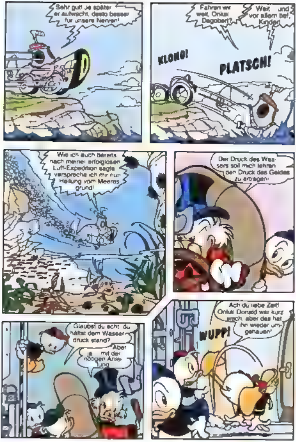

Ihr solltet mal sehen wie ich herumhupfe wie ein junger Laubfrosch! Deshalb lade ich euch zu einem kleinen Essen ein das ich eigenhändig servieren werde!
Auaaa!
KNACKS!
Was ist pas siert? So ant worte doch
Herr Onkel scheint aufs neue blockiert zu sein Herr Donald! Bitte kommen Sie!
Kurz darauf
Heiliges Kanonenrohr! Die Luft hier drin ist tatsächlich unheimlich dick und schwer!
Ja, nicht wahr?

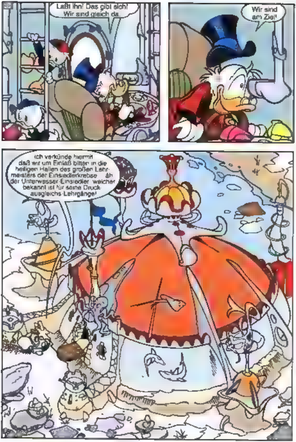

Bitte geh in die Bibliothek und hol mir alle Bücher, die sich mit dem Meer und den Meerestiefen befassen, Donald!
Daher
Das hier dürfte fürs erste genügen! Da steht alles drin ... in einem Band!
Wißt ihr, ich habe mich fürs Wasser entschieden, nachdem das mit der Luft nicht geklappt hat!
Ich habe nämlich vor, unter Wasser zu lernen, ungefähr den Druck auszuhalten, den die Luft in meinem Geldspeicher ausübt!
Wohin fährst du?
Richtung Bett! Ich muß jetzt schlafen.


Und das werd' ich auch ausgiebig tun, nachdem Onkel Dagobert mindestens ein paar Monate unterwegs ist!
RATTATA!
Huch! Ein Preßlufthammer!
Allerhand! Nicht mal in Ruhe schlafen kann man. Diesen Ruhestörer zeig' ich an.
RATTER!
Doch
DD
RATTER!
Nein! Nur das nicht!

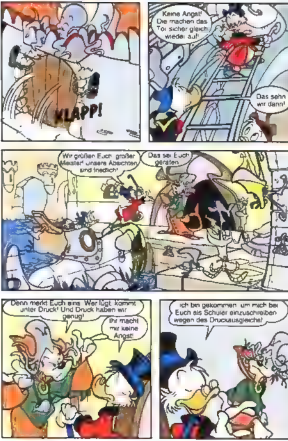


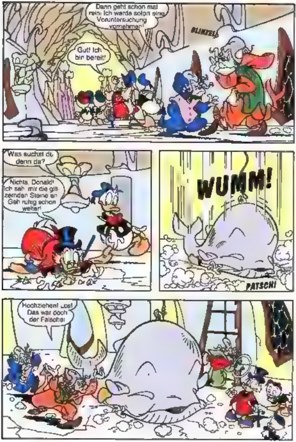
Auf geht's, Kinder! Ladet dieses schlafende Faultier ein und beeilt euch! Wir haben keine Zeit zu verlieren
DD
Wird's bald?! Worauf wartet ihr?
Einige Zeit später
Ist er aufgewacht?
Nein, noch nicht, Onkel Dagobert!


Sehr gut! Je später er aufwacht, desto besser für unsere Nerven!
Fahren wir weit, Onkel Dagobert?
Weit und vor allem tief, Kinder!
KLONG!
PLATSCH!
Wie ich auch bereits nach meiner erfolglosen Luft-Expedition sagte verspreche ich mir nur Heilung vom Meeresgrund!
Der Druck des Wassers soll mich lehren den Druck des Geldes zu ertragen!
Glaubst du echt, du hältst dem Wasserdruck stand?
Aber ja ... mit der nötigen Anleitung
WUPP!
Ach du liebe Zeit! Onkel Donald war kurz wach, aber das hat ihn wieder umgehauen!



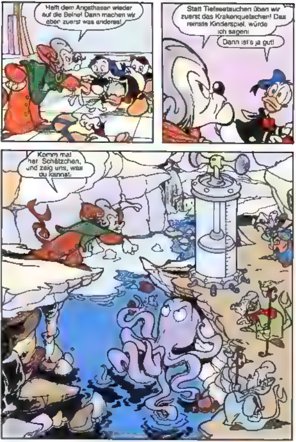
Laßt ihn! Das gibt sich! Wir sind gleich da.
Wir sind am Ziel!
Ich verkünde hiermit, daß wir um Einlaß bitten in die heiligen Hallen des großen Lehrmeisters der Einsiedlerkrebse ... äh ... der Unterwasser-Einsiedler, welcher bekannt ist für seine Druckausgleichs-Lehrgänge!

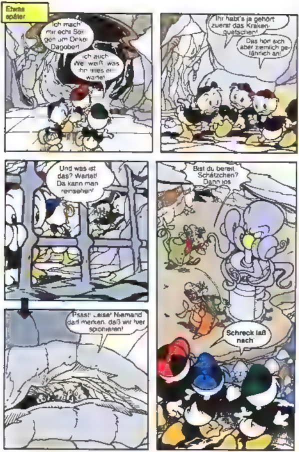

KLAPP!
Keine Angst! Die machen das Tor sicher gleich wieder auf!
Das sehn wir dann!
Wir grüßen Euch, großer Meister! Unsere Absichten sind friedlich!
Das sei Euch geraten.
Denn merkt Euch eins: Wer lügt, kommt unter Druck! Und Druck haben wir genug!
Ihr macht mir keine Angst!
Ich bin gekommen, um mich bei Euch als Schüler einzuschreiben wegen des Druckausgleichs!

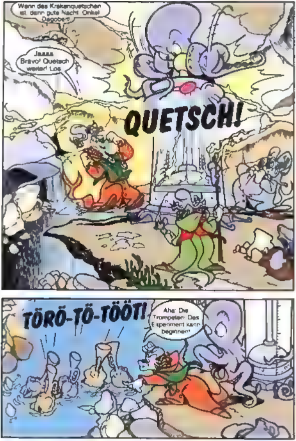

Dann geht schon mal rein! Ich werde sofort eine Voruntersuchung vornehmen!
BLINZEL
Gut! Ich bin bereit!
Was suchst du denn da?
Nichts, Donald! Ich seh' mir die glitzernden Steine an. Geh ruhig schon weiter!
WUMM!
PATSCH!
Hochziehen! Los! Das war doch der Falsche!

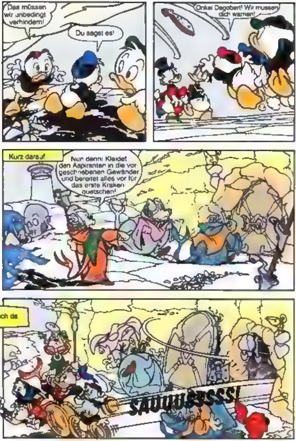
Holt den Masseur! Der Kerl ist ganz plattgedrückt!
Dieser Hochdruck-Härtetest war für Euch bestimmt. Weshalb seid Ihr stehengeblieben?
Keine Ahnung! Ein reiner Glücksfall, würde ich sagen.
Wenig später dann
Ich habe Euren Aufnahmeantrag sorgfältig geprüft und beschlossen, Euch in die Schwimmer-Klasse meiner Unterwasserschule aufzunehmen!
Danke großer Meister.
Dankt mir lieber nicht, bevor Ihr wißt, was Euch erwartet.
Um den Druck zu erwidern, der zu Hause auf Euch lastet, müßt Ihr stark werden!
Und das erreicht Ihr nur durch hartes Training unter den allerhärtesten Bedingungen!

Wenn Euer Organismus diesen Druck hier ohne Hilfsmittel aushält
MEER
das heißt, wenn Ihr in der Lage seid, dreitausend Fuß unter dem Meer zu schwimmen, dann haltet Ihr auch den Druck in Eurem Geldspeicher aus!
Nun? Seid Ihr bereit für die Tiefen des Meeres?
Ich ... äh ... ich glaube, ja!
In Ordnung! Dann starten wir noch heute den ersten Tauchversuch!
Es geht darum, in einer Tiefe von tausend Fuß zwanzig Minuten auszuharren! Entweder es klappt, oder Ihr platzt!
Hat's schon mal geklappt?
SCHLUCK!
Soviel ich weiß, nein!
Ächz!

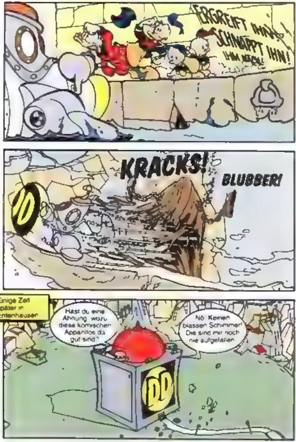

Helft dem Angsthasen wieder auf die Beine! Dann machen wir eben zuerst was anderes!
Statt Tiefseetauchen üben wir zuerst das Krakenquetschen! Das reinste Kinderspiel, würde ich sagen!
Dann ist's ja gut!
Komm mal her, Schätzchen, und zeig uns, was du kannst!

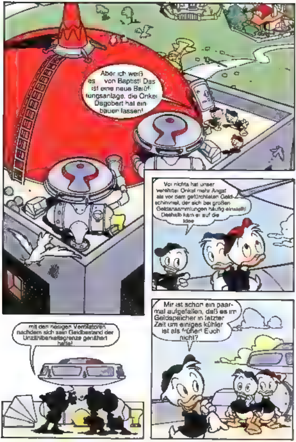

Etwas später
Ich mach' mir echt Sorgen um Onkel Dagobert!
Ich auch. Wer weiß, was ihn alles erwartet
Ihr habt's ja gehört zuerst das Krakenquetschen!
Das hört sich aber ziemlich gefährlich an!
Und was ist das? Wartet! Da kann man reinsehen!
Pssst! Leise! Niemand darf merken, daß wir hier spionieren!
Bist du bereit, Schätzchen? Dann los
Schreck laß nach!

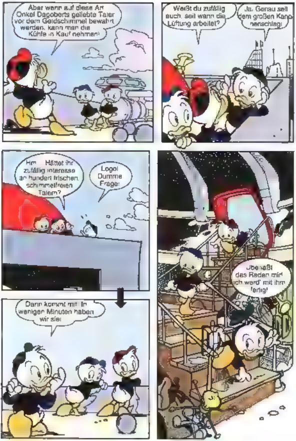

Wenn das Krakenquetschen ist, dann gute Nacht, Onkel Dagobert!
Jaaaa Bravo! Quetsch weiter! Los
QUETSCH!
TÖRÖ-TÖ-TÖÖT!
Aha! Die Trompeten! Das Experiment kann beginnen!

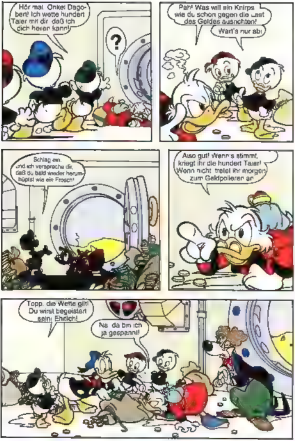


Das müssen wir unbedingt verhindern!
Du sagst es!
Onkel Dagobert! Wir müssen dich warnen!
Kurz darauf
Nun denn! Kleidet den Aspiranten in die vorgeschriebenen Gewänder und bereitet alles vor für das erste Kraken-quetschen!
Doch da
SAUUUSSSS!

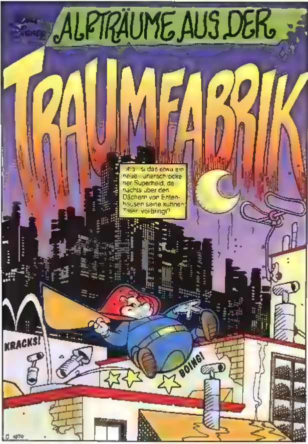

ERGREIFT IHN!
SCHNAPPT IHN!
KRACKS!
BLUBBER!
Einige Zeit später in Entenhausen
Hast du eine Ahnung, wozu diese komischen Apparillos da gut sind?
Nö. Keinen blassen Schimmer! Die sind mir noch nie aufgefallen.

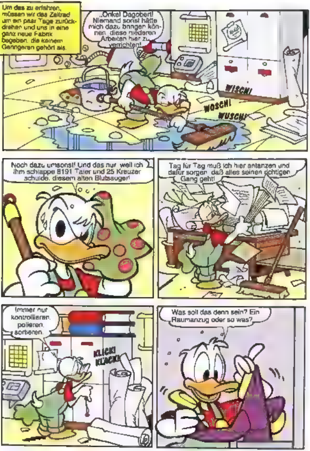

Aber ich weiß es von Baptist! Das ist eine neue Belüftungsanlage, die Onkel Dagobert hat ein- bauer lassen!
Vor nichts hat unser verhaßter Onkel mehr Angst als vor dem gefürchteten Geldschimmel, der sich bei großen Geldansammlungen häufig einstellt! Deshalb kam er auf die Idee
mit den riesigen Ventilatoren, nachdem sich sein Geldbestand der Unzählbarkeitsgrenze genähert hatte!
Mir ist schon ein paarmal aufgefallen, daß es im Geldspeicher in letzter Zeit um einiges kühler ist als früher! Euch nicht?

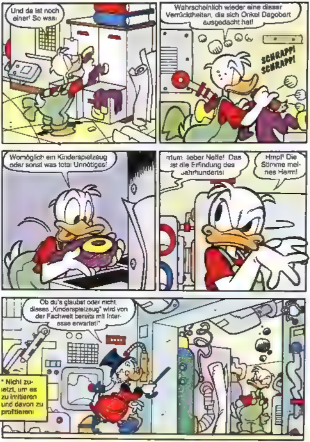

Aber wenn auf diese Art Onkel Dagoberts geliebte Taler vor dem Geldschimmel bewahrt werden, kann man die Kühle in Kauf nehmen!
Weißt du zufällig auch, seit wann die Lüftung arbeitet?
Ja. Genau seit dem großen Kanonenschlag!
Hm... Hättet ihr zufällig Interesse an hundert frischen, schimmelfreien Talern?
Logo! Dumme Frage!
Dann kommt mit! In wenigen Minuten haben wir sie!
Überlaßt das Reden mir! Ich werd' mit ihm fertig!

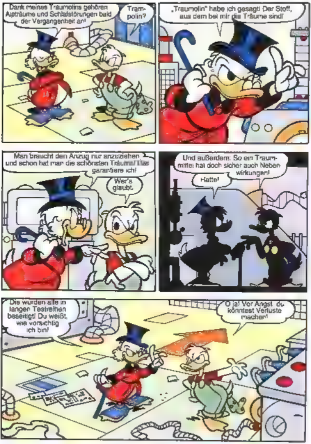

Hör mal, Onkel Dagobert! Ich wette hundert Taler mit dir, daß ich dich heilen kann!
?
Pah! Was will ein Knirps wie du schon gegen die Last des Geldes ausrichten!
Wart's nur ab!
Schlag ein, und ich verspreche dir, daß du bald wieder herumhüpfst wie ein Frosch!
Also gut! Wenn's stimmt, kriegt ihr die hundert Taler! Wenn nicht, tretet ihr morgen zum Geldpolieren an!
Topp, die Wette gilt! Du wirst begeistert sein! Ehrlich!
Na, da bin ich ja gespannt!

Aufgepaßt! Gleich kannst du hüpfen!
KNIRSCH! KNARZ!
Stimmt! Ich fühl mich schon besser!
!
Und weißt du auch, weshalb? Weil ich deine neue Belüftungsanlage außer Kraft gesetzt habe die du zur Vermeidung des Geldschimmels hast einbauen lassen! Die war es nämlich, die dich die ganze Zeit schachmatt gesetzt hat! Toll, was?
Vielen Dank für die hundert Taler!
DONG!
ENDE


ALPTRÄUME AUS DER
TRAUMFABRIK
… das etwa ein neue… unerschrocke-ner Superheld, der nachts über den Dächern von Enten-hausen seine kühnen Taten vollbringt?
KRACKS!
BOING!


Um das zu erfahren, müssen wir das Zeitrad um ein paar Tage zurückdrehen und uns in eine ganz neue Fabrik begeben, die keinem Geringeren gehört als...
...Onkel Dagobert! Niemand sonst hätte mich dazu bringen können, diese niederen Arbeiten hier zu verrichten!
WISCH!
WOSCH!
WUSCH!
Noch dazu umsonst! Und das nur, weil ich ihm schlappe 8191 Taler und 25 Kreuzer schulde, diesem alten Blutsauger!
Tag für Tag muß ich hier antanzen und dafür sorgen, daß alles seinen richtigen Gang geht!
Immer nur kontrollieren, polieren, sortieren...
KLICK! KLACK!
Was soll das denn sein? Ein Raumanzug oder so was?


Und da ist noch einer! So was!
Wahrscheinlich wieder eine dieser Verrücktheiten, die sich Onkel Dagobert ausgedacht hat!
SCHRAPP! SCHRAPP!
Womöglich ein Kinderspielzeug oder sonst was total Unnötiges!
...ieber Neffe! Das ist die Erfindung des ...ahrhunderts!
Hmpf! Die Stimme meines Herrn!
Ob du's glaubst oder nicht, dieses „Kinderspielzeug" wird von der Fachwelt bereits mit Interesse erwartet!*
* Nicht zuletzt, um es zu imitieren und davon zu profitieren!


Dank meines Traumolins gehören Alpträume und Schlafstörungen bald der Vergangenheit an!
Tram-polin?
„Traumolin" habe ich gesagt! Der Stoff, aus dem bei mir die Träume sind!
Man braucht den Anzug nur anzuziehen und schon hat man die schönsten Träume! Das garantiere ich!
Wer's glaubt.
Und außerdem: So ein Traum-mittel hat doch sicher auch Neben-wirkungen!
Hatte!
Die wurden alle in langen Testreihen beseitigt! Du weißt, wie vorsichtig ich bin!
O ja! Vor Angst, du könntest Verluste machen!

Genau! Deshalb haben wir das Modell noch mal geändert, nachdem der Prototyp einige Probleme aufwarf!
Offensichtlich hatten wir den Schlafanzug mit einer zu starken Traumofelixolin-Lösung getränkt! Jedenfalls stellten wir fest...
TRAUMOFELIXOLIN LABORATORIUM
TRAUMOLIN FABRIK D. DUCK
...daß die Träume der Testpersonen zu realistisch wurden! Alle wollten das, was sie träumten, in die Tat umsetzen!
Aber das haben wir jetzt im Griff! Nachdem der Traumofelixolin-Anteil gesenkt wurde, kann mein Traumolin-Anzug in Serie gehen!
Schon wenige Tage später beginnt der Verkauf.
TRAUMOLIN, DER TRAUMANZUG!
Die Farbe ist ein Traum!
Ich kann's kaum erwarten, mit ihm einzuschlafen!

Kehren wir nun zurück in die Gegenwart und auf die Dächer von Entenhausen, wo ein neuer Held sein (Un-)Wesen treibt
Wer ist denn der Unbekannte dort?
Er wird abstürzen und sich weh tun!
Kommen Sie schnell! Mein Mann ist in Lebensgefahr!
Nur Mut. Ein Sprung, und schon
Ich denk' nicht mal im Traum daran.

Ich bin der Held dieser Stadt und trotze der Gefahr, ohne mit der Wimper zu zucken!
Kein Schuft ist mir zu stark! Kein Abenteuer zu groß!
Ihm nach! Er ist nicht bei Sinnen!
Hahaha!
Ihr erwischt mich nie, ihr Stümper! Ich ... ups!
KNACKS!
Neiiiin!

Uff! Das war knapp!
DWOINNG!
BOPS!
So, und nun wird schön geschlafen!
Laßt mich los! Ich muß doch meine Heldentaten voll-bringen!
Ja, ja! Aber erst daheim!
Loslassen, ihr nichts-nutzigen Dumm-köpfe! Grr!
Ihr wißt ja nicht, wen ihr vor euch habt!
Oh, Herr Bürgermeister!
Aus dem Weg, Schurken! Auch wenn ihr meine Geheimidentität kennt, könnt ihr ihn nicht aufhalten.

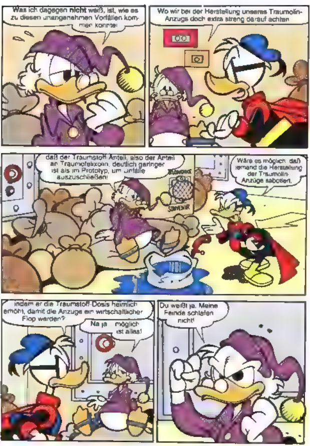
den großen Superman!
Ist ja gut!
Unser
G-g-genau! Sie sind der Größte
Am darauffolgenden Morgen
Ich versteh' einfach nicht, wie mir so was passieren konnte! Ich muß derart realistisch geträumt haben
daß mir alles vorkam wie in Wirklichkeit! Ich war fest davon überzeugt, ich sei Superman! Deshalb das Faschingskostüm und.
Ähnliche Vorfälle häufen sich in den kommenden Nächten sehr zum Leidwesen der Feuerwehr
Der dritte Tarzan, den ich heute nacht einfange!
Frag mich mal, den wievielten Geheimagenten 007 ich gerade nach Hause bringe!

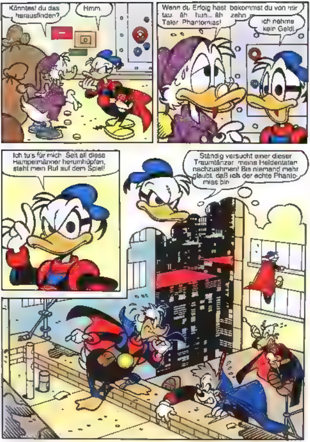
Es gibt aber auch welche, die ihre Abenteuerlust in den häuslichen vier Wänden ausleben.
Bordkanonen in Stellung!
SPRITZ!
PLATSCH!
... was auch nicht ungefährlich ist.
Aaah! Der Feind hat zurückgeschossen! Alle Mann in die Rettungsboote!
Andere dagegen bringen sich in direkt ausweglose Situationen ...
Bibber! Wie komm' ich da nur wieder runter?

Doch wer ist nach wie vor der meistbewunderte und am meisten kopierte Held von Entenhausen?
Da oben ist einer!
TSCHOFF!
ZACK!
Ächz!
Dort drüben auch!
PLUMPS!
HOLPER!
Den krieg ich!
ZOING!
O nein! Dort ist ja noch einer!
Bleib ruhig stehen, bis ich dich da runterhole!
Was soll der Quatsch?

Ich bin doch der echte!
Ja, ja ... Das sagen sie alle!
Loslassen, sage ich, sonst...
Sonst was? Spiel dich nicht so auf!
Na wartet! Da, ihr wolltet's ja so!
SPROING! SPROING!
Wenige Sekunden später
Ich ... bin wie erstarrt! Was ist nur los?
Mir geht's genauso! Ich versteh's nicht!
TSCHAFF!
TSCHAFF!
Ihr habt gerade meine Blockierstrahlen zu spüren gekriegt! Und wehe ...
Was?! Soll das heißen ...

..daß du der echte Phantomias bist?
Natürlich! Das ist doch meine Rede
Bitte verzeih uns! Das konnten wir ja.
nicht wissen! Tut uns leid!
Schon gut! Schon gut!
Aber daß das nicht noch mal vorkommt!
Bestimmt nicht, großer Held!
Höchste Zeit, daß sich mal jemand um die Vorkommnisse kümmert
ZING!
Ob er wohl schon weiß
SWUSCH!
DD
Ich weiß! Schluchz! Buhuuu! Du ahnst nicht, wieviel Schadenersatz ich schon bezahlt hab'!


Was ich dagegen nicht weiß, ist, wie es zu diesen unangenehmen Vorfällen kommen konnte!
Wo wir bei der Herstellung unseres Traumolin-Anzugs doch extra streng darauf achten
daß der Traumstoff-Anteil, also der Anteil an Traumofelixolin, deutlich geringer ist als im Prototyp, um Unfälle auszuschließen!
SOUVENIR
Wäre es möglich, daß jemand die Herstellung der Traumolin-Anzüge sabotiert,
indem er die Traumstoff-Dosis heimlich erhöht, damit die Anzüge ein wirtschaftlicher Flop werden?
Na ja ... möglich ist alles!
Du weißt ja. Meine Feinde schlafen nicht!


Könntest du das herausfinden?
Hmm.
Wenn du Erfolg hast bekommst du von mir tau.. äh hun... äh zehn Taler Phantomias!
Ich nehme kein Geld!
Ich tu's für mich. Seit all diese Hampelmänner herumhüpfen, steht mein Ruf auf dem Spiel!
Ständig versucht einer dieser Traumtänzer, meine Heldentaten nachzuahmen! Bis niemand mehr glaubt, daß ich der echte Phantomias bin.

Also tritt wenig später der wahre Held wieder mal in Aktion
Zuerst schau' ich bei Herrn Düsentrieb rein!
SWUUUSCH!
Mal sehen, ob's was Neues gibt, was ich brauchen könnte!
NTRIEB DIPL.-ING. + ERFINDER
Was? Eine Wasserpistole und ein paar Seifenblasen? Das kann nicht Ihr Ernst sein!
Soll ich mit dem Kinderkram spielen?
Täusch dich nur nicht, Phantomias!
Ich bin sicher, daß dir dieser „Kinderkram" äußerst nützlich sein kann! Warte, ich führe es dir vor!
Zwei Vorführungen später
Danke, Herr Düsentrieb! Und nun rasch ans Werk

Als erstes nehm' ich mir natürlich den Rivalen aller Rivalen von Dagobert Duck vor: Klaas Klever!
Ihr geht so schnell wie möglich dahin zurück! Und zwar noch heute nacht!
Aber Boß, wir
haben doch schon alles gesehen!
Gesehen? Na und?
KK
Davon hab' ich nichts! Mitbringen sollt ihr das Zeug! Klar?
Hört! Hört! Das ist sehr aufschlußreich!
Schließlich will ich mir mit dem Traumofelixolin neue Märkte erschließen!

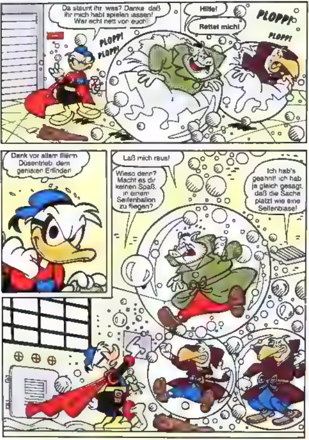
PLOPP!
ZOING!
SWUSCH!
PATAAAA-
PUMMM!
Sie Rüpel!
Ich äh tut mir leid!
Noch einer von diesen Kindsköpfen, die nachts durch die Stadt rennen und sich als Helden aufspielen
Stimmt nicht! Und
was tun Sie eigentlich noch auf der Straße? Sie wären im Bett sicher besser aufgehoben!
Wie bitte?

Ich gehe, wohin ich will! Verstanden?
BOIIING!
Wow! Was für ein Tempera-
Nicht nur kindisch, auch noch vorlaut, der Karl!
Nur kurze Zeit später und nur ein kurzes Stück entfernt...
Also, ich seh unsere Zukunft in keinem rosigen Licht.
Kunststück, wenn wir immer nur nachts arbeiten.
TRAUMOFELIXOLIN-LABORATORIUM
SPOTZ! SPOTZ! SPOTZ!
Keine glänzenden Aussichten!
Wohl kaum! Es sei denn, wir knacken eine Lackfabrik!
Ich werd' das Gefühl nicht los, als würde die Sache diesmal platzen wie eine
Du machst mir Mut!

Jetzt nimm dich zusammen und komm! Du weißt, der Boß wartet!
KLONG! ZÄNG!
Ach du Schreck!
So! Dnn wären wi huch!
Das... das ist ja...
Pha... Phan...
Phantomias! Sehr richtig! Das habt ihr ganz klar erkannt!
Damit ist eure Laufbahn erst mal beendet, ihr Galgenvögel!
Deine aber auch, du Wichtigtuer! Pfötchen hoch!
Sch-schon gut! Schluck!
TIPP!

Spitze, Jungs! Ihr kommt genau im richtigen Moment! Auf euch ist eben Verlaß!
Wer seid ihr denn?
Wir arbeiten für Eberwein. Und der will den alten Duck fertigmachen!
Zu diesem Zweck hat er sich mit Klaas Klever zusammengetan ... und mit seinen Männern natürlich ... falls Not am Mann ist!
Und falls es meinem Boß gerade in den Kram paßt! Hehe!
Tja, verehrter Held von Entenhausen ...
... sieht aus, als hätte dein letztes Stündlein geschlagen ...
Aber weil wir so gutmütig sind, darfst du dir aussuchen, wie's passieren soll!
TRAMMOLIN-FABRIK

Was wär' dir am liebsten? Ein endlos tiefer Brunnen? Oder die glühendheiße Wüste? Oder ein Termitenhaufen?
Waaas?! Ihr spinnt ja!
Na, was ist? Keine Antwort? Dir fällt die Wahl wohl schwer?!
Ja, leider! Aber ich hätte einen letzten Wunsch:
So? Dann laß hören!
Ich würd' so gern noch ein letztes Mal Seifenblasen machen! Seit meiner Kindheit ist das mein liebster Zeitvertreib!
So was Albernes!
Pah. Mach was du willst!
Viel Spaß! Hehehe! Laß dir ruhig Zeit!
Ha! Was soll der Unfug? So riesige Seifenblasen sind doch nicht normal!
PUUUST!
Huch! Man könnte meinen, die hier verfolgt mich

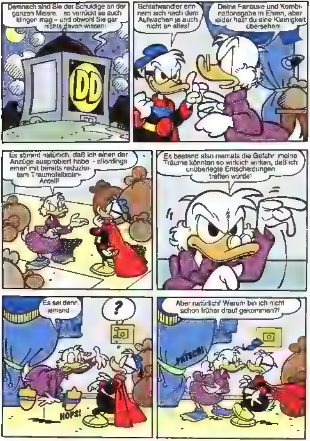

Da staunt ihr, was? Danke, daß ihr mich habt spielen lassen! War echt nett von euch!
PLOPP!
PLOPP!
Hilfe!
Rettet mich!
PLOPP!
PLOPP!
Dank vor allem Herrn Düsentrieb, dem genialen Erfinder!
Laß mich raus!
Wieso denn? Macht es dir keinen Spaß, in einem Seifenballon zu fliegen?
Ich hab's geahnt! Ich hab ja gleich gesagt, daß die Sache platzt wie eine Seifenblase!

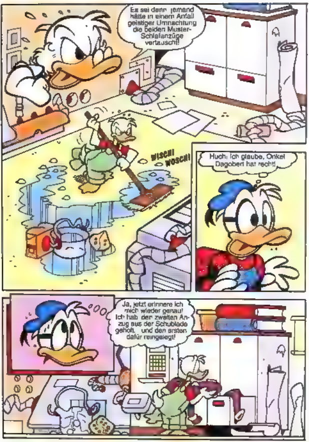
Sie platzt eben nicht!
Bitte, laß uns raus!
Also gut! Überredet! Aber zuerst verschnüre ich euch nach allen Regeln der Kunst!
Und jetzt aufgepaßt
PFUIIIIIIFFF!
Was sagt man dazu! Zwei kurze Pfiffe haben genugt, um die vier auf den Boden zu holen!
PLOPP!
PLOPP!
PLOPP!
Au! Oooh!
Au! Au!
PLOPP!
PLUMPS!
PLUMPS!
PATSCH!
PATSCH!

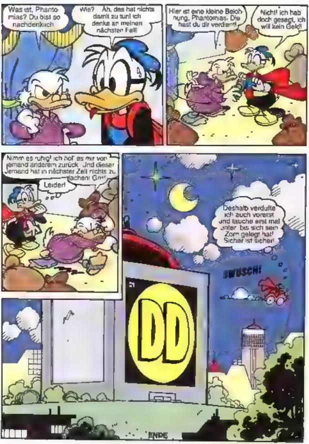
Als Gegenleistung erwarte ich allerdings, daß ihr mir was zwitschert, ihr Vögel!
Wir sollten die Formel für das Traumofelixin besorgen!
Unsere Bosse sind stark daran interessiert!
Was? Nur eine Formel wolltet ihr klauen?
Das nehme ich euch nicht so einfach ab! Jetzt müßte man einen Lügendetektor haben!
Da fällt mir ein, ich hab' ja was viel Besseres!
Einen Lügenbefleckter! Ihr werdet staunen!
SPRIIITZ!
SPRAATZ!
SPROOOOTZ!

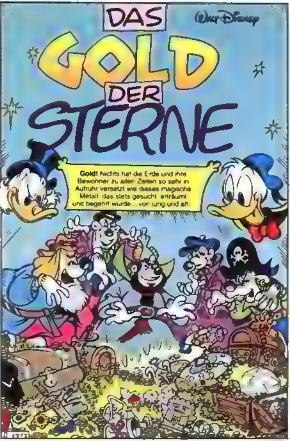
Und nun wird geplaudert!
GLUBB!
GLUBB!
Solltet ihr den Traumofelixolin-Anteil bei den Schlafanzügen erhöhen?
Nein!
Nein!
Ich fürchte, sie sagen die Wahrheit! Denn wenn sie auf meine Frage gelogen hätten,
hätte sich die Flüssigkeit aus Herrn Düsentriebs Wasserpistole rot gefärbt!
Später, nachdem das Quartett sicher hinter Schloß und Riegel sitzt
Klever und Eberwein sind unschuldig, zumindest in dieser Sache!
Was die Sabotage angeht, meinst du? Sie wollten also nur die Formel?

So ist es! Bleibt nach meinen Überlegungen nur einer übrig, der die Produktion hätte sabotieren können!
So? Und wer soll das sein?
Drehen Sie sich mal um!
Wie?
Da bin nur ich im Spiegel! Soll das etwa heißen.
Ja! Sie waren es. Wenn auch nicht mit Absicht!
Ich nehme an, Sie haben auch schon mal einen Traumolin-Anzug getragen, um schönere Träume zu haben.
„Dabei haben Sie vermutlich von steigenden Gewinnen durch immer mehr Traumotelixolin geträumt."
PRASSEL!
„Und weil der Traum so schön war haben Sie sofort die Produktionsabteilung angewiesen, den Traumstoff-Anteil des Anzugs zu erhöhen!"


Demnach sind Sie der Schuldige an der ganzen Misere... so verrückt es auch klingen mag – und obwohl Sie gar nichts davon wissen!
DD
Schlafwandler erinnern sich nach dem Aufwachen ja auch nicht an alles!
Deine Fantasie und Kombinationsgabe in Ehren, aber leider hast du eine Kleinigkeit übersehen!
Es stimmt natürlich, daß ich einen der Anzüge ausprobiert habe – allerdings einen mit bereits reduziertem Traumolelbolin-Anteil!
Es bestand also niemals die Gefahr, meine Träume könnten so wirklich wirken, daß ich unüberlegte Entscheidungen treffen würde!
Es sei denn, jemand
?
HOPS!
Aber natürlich! Warum bin ich nicht schon früher drauf gekommen?!
PATSCH!


Es sei denn, jemand hätte in einem Anfall geistiger Umnachtung die beiden Muster-Schlafanzüge vertauscht!
WISCH! WOSCH!
Huch, ich glaube, Onkel Dagobert hat recht!
Ja, jetzt erinnere ich mich wieder genau! Ich hab den zweiten Anzug aus der Schublade geholt... und den ersten dafür reingelegt!

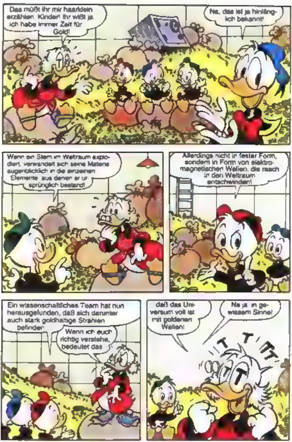

Was ist, Phantomias? Du bist so nachdenklich.
Wie? Ah, das hat nichts damit zu tun! Ich denke an meinen nächsten Fall!
Hier ist eine kleine Belohnung, Phantomias! Die hast du dir verdient!
Nicht! Ich hab' doch gesagt, ich will kein Geld!
Nimm es ruhig! Ich hol' es mir von jemand anderem zurück. Und dieser Jemand hat in nächster Zeit nichts zu lachen! Grr!
Leider!
Deshalb verdufte ich auch vorerst und tauche erst mal unter, bis sich sein Zorn gelegt hat! Sicher ist sicher!
SWUSCH!
DD
ENDE

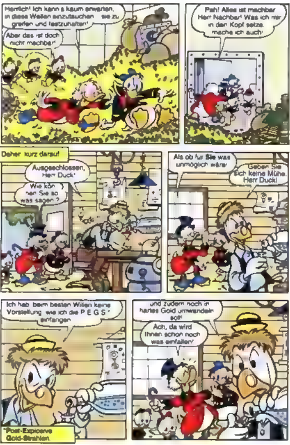


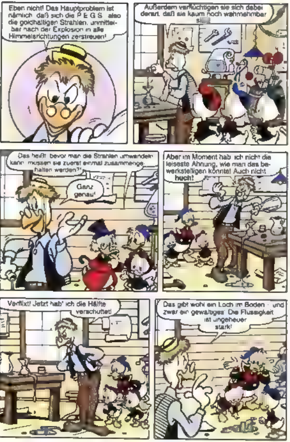
DAS GOLD DER STERNE
Walt Disney
Gold! Nichts hat die Erde und ihre Bewohner zu allen Zeiten so sehr in Aufruhr versetzt wie dieses magische Metall, das stets gesucht, erträumt und begehrt wurde ... von jung und alt.

…und ganz besonders von einem bestimmten Bewohner einer bestimmten Stadt – bekannt als „reichster Mann der Welt"!
Es wird Zeit, daß ihr den wahren Wert des Goldes zu schätzen lernt!
Merkt euch: Nichts auf der Welt ist so solide und zugleich aufregend wie Gold!
DUKATEN-SPITZE
RUBLONEN-ZINNE
Und der Glaube an die Macht des Goldes versetzt sogar Berge … hopple!
Halt! Nicht! So war das nicht gemeint!
RUMPEL!
KLIMPER!
PLINK!
PLINK!
PLINK!
PLINK!

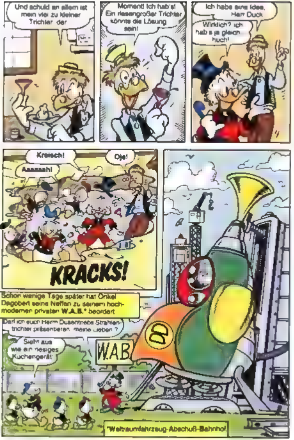
Uff! Achz! So was! Aber zurück zum gelben Metall. Der Börsenkurs des Goldes schwankt natürlich! Einmal steigt er fast hinauf bis zu den Sternen
Spinne!
was für mich stets ein Grund zur Freude ist!
Ein andermal passiert sozusagen das Gegenteil!
Ein andermal
Da kommt das Gold nämlich von den Sternen runter!
Wie? Was sagt ihr da?
Zumindest hat das ein Professor der Astrophysik kürzlich in einem Vortrag im Fernsehen behauptet!
Sagt bloß?!
Jawohl. Wenn mich nicht alles täuscht, hieß die Sendung „Zeit für Gold"!
Fantastisch

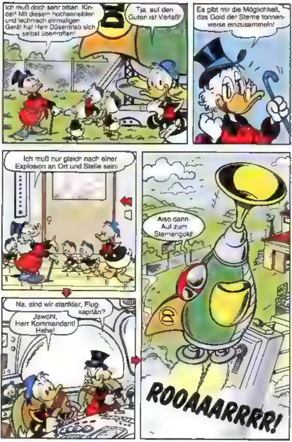

Das müßt ihr mir haarklein erzählen, Kinder! Ihr wißt ja, ich habe immer Zeit für Gold!
Na, das ist ja hinlänglich bekannt!
Wenn ein Stern im Weltraum explodiert, verwandelt sich seine Materie augenblicklich in die einzelnen Elemente, aus denen er ursprünglich bestand!
Allerdings nicht in fester Form, sondern in Form von elektromagnetischen Wellen, die rasch in den Weltraum entschwinden!
Ein wissenschaftliches Team hat nun herausgefunden, daß sich darunter auch stark goldhaltige Strahlen befinden
Wenn ich euch richtig verstehe, bedeutet das
daß das Universum voll ist mit goldenen Wellen!
Na ja, in gewissem Sinne!


Herrlich! Ich kann's kaum erwarten, in diese Wellen einzutauchen ... sie zu greifen und festzuhalten!
Aber das ist doch nicht machbar!
Pah! Alles ist machbar, Herr Nachbar! Was ich mir in den Kopf setze, mache ich auch!
Daher kurz darauf
Ausgeschlossen, Herr Duck!
Wie können Sie so was sagen?
Als ob für Sie was unmöglich wäre!
Geben Sie sich keine Mühe, Herr Duck!
Ich hab' beim besten Willen keine Vorstellung, wie ich die P E G S * einfangen ...
... und zudem noch in hartes Gold umwandeln soll!
Ach, da wird Ihnen schon noch was einfallen!
*Post-Explosive Gold-Strahlen.



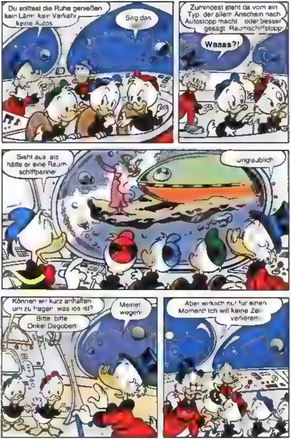
Eben nicht! Das Hauptproblem ist nämlich daß sich die P E G S also die goldhaltigen Strahlen, unmittelbar nach der Explosion in alle Himmelsrichtungen zerstreuen!
Außerdem verflüchtigen sie sich dabei derart, daß sie kaum noch wahrnehmbar sind.
Das heißt bevor man die Strahlen umwandeln kann müssen sie zuerst einmal zusammengehalten werden?!
Ganz genau!
Aber im Moment hab ich nicht die leiseste Ahnung, wie man das bewerkstelligen könnte! Auch nicht
huch!
Verflixt! Jetzt hab' ich die Hälfte verschüttet!
Das gibt wohl ein Loch im Boden - und zwar ein gewaltiges! Die Flüssigkeit ist ungeheuer stark!


Und schuld an allem ist mein viel zu kleiner Trichter, der
Moment! Ich hab's! Ein riesengroßer Trichter könnte die Lösung sein!
Ich habe eine Idee, Herr Duck
Wirklich? Ich hab's ja gleich huch!
Kreisch!
Aaaaaah!
Oje!
KRACKS!
Schon wenige Tage später hat Onkel Dagobert seine Neffen zu seinem hochmodernen privaten W.A.B.* beordert
Darf ich euch Herrn Düsentriebs Strahlentrichter präsentieren, meine Lieben?
Sieht aus wie ein riesiges Küchengerät!
W.A.B
*Weltraumfahrzeug-Abschuß-Bahnhof

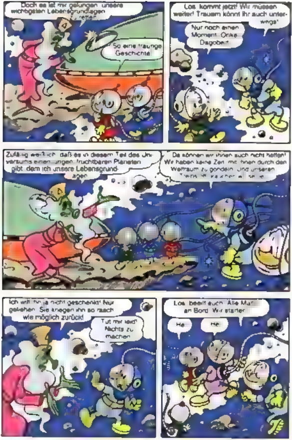

Ich muß doch sehr bitten, Kinder! Mit diesem hochsensiblen und technisch einmaligen Gerät hat Herr Düsentrieb sich selbst übertroffen!
Tja, auf den Guten ist Verlaß!
Es gibt mir die Möglichkeit, das Gold der Sterne tonnenweise einzusammeln!
Ich muß nur gleich nach einer Explosion an Ort und Stelle sein!
Also dann Auf zum Sternengold!
Na, sind wir startklar, Flugkapitän?
Jawohl, Herr Kommandant! Hehe!
ROOAAARRRR!

Prima, wie weit wir schon von der Erde weg sind!
Schluck! Ich find's nicht so toll!
Ich krieg' nämlich bereits Heimweh!
Du mußt immer vorwärts sehen, Donald!
Schau, das ist der Explosions-Visualisator!
Keine Spur! Er heißt nur so, weil er sichtbar macht, wenn ein Stern in unserer Nähe explodiert!
Da! Da ist ja schon die erste Explosion
BUMM!
Nichts wie hin, Donald! Auf geht's. Schnell! Schnell!

Erst muß ich die gewünschte Route in den Computer eingeben
Ojemine! Seufz
Was stöhnst du denn so?
Hast du nicht gesehen? Der Computer gibt die Entfernung zum gewünschten Ziel mit zwölf Stunden an – bei voller Lichtgeschwindigkeit!
Ojemine! Seufz
Stöhn! Seufz! Zwölf qualvoll lange Stunden voller Ungeduld und ängstlicher Erwartung
He! Äffst du mich etwa nach? Du hast doch keinen Grund zu klagen
Und ob!
Mich macht es traurig, daß die Erde so fern ist
Was?
Du willst mir doch nicht erzählen, daß dir dieses Chaos da unten allen Ernstes fehlt?!

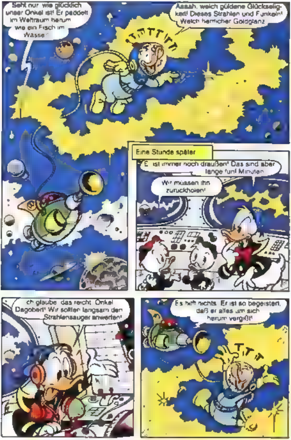

Du solltest die Ruhe genießen kein Lärm kein Verkehr keine Autos
Sag das
Zumindest steht da vorn ein Typ, der allem Anschein nach Autostopp macht oder besser gesagt Raumschiffstopp!
Waaas?!
Sieht aus als hätte er eine Raumschiffpanne!
Unglaublich
Können wir kurz anhalten um zu fragen was los ist?
Bitte bitte Onkel Dagobert
Meinetwegen!
Aber wirklich nur für einen Moment! Ich will keine Zeit verlieren

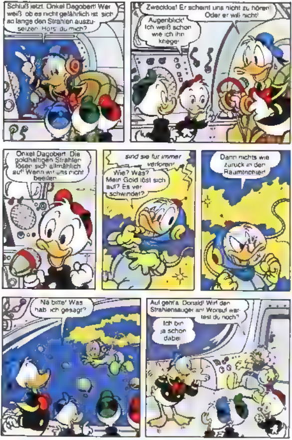
Endlich kommt jemand vorbei! Ich steh' hier fast schon hundert Jahre und warte auf Hilfe
Oje! Wollen Sie was zu essen?
Oder haben Sie Durst?
Nein, danke! Mit Essen und Trinken bin ich versorgt. Davon gibt's hier so reichlich, daß es weitere hundert Jahre reichen würde!
Was ich dagegen ganz dringend brauche, ist Energie!
Was?
Ich hab' eine Mission zu erfüllen. Aber leider ging meinem Raumschiff der Treibstoff aus!
Ich bin nämlich der letzte Bewohner eines sterbenden Planeten!

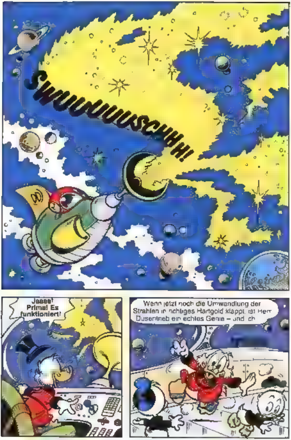


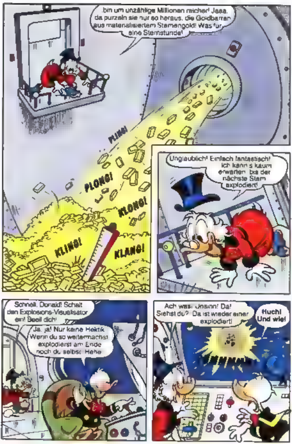
Doch es ist mir gelungen, unsere wichtigsten Lebensgrundlagen zu retten!
So eine traurige Geschichte!
Los, kommt jetzt! Wir müssen weiter! Trauern könnt ihr auch unterwegs!
Nur noch einen Moment, Onkel Dagobert!
Zufällig weiß ich, daß es in diesem Teil des Universums einen jungen, fruchtbaren Planeten gibt, dem ich unsere Lebensgrundlagen
Da können wir Ihnen auch nicht helfen! Wir haben keine Zeit, mit Ihnen durch den Weltraum zu gondeln. Und unseren
Ich will ihn ja nicht geschenkt! Nur geliehen. Sie kriegen ihn so rasch wie möglich zurück!
Tut mir leid! Nichts zu machen!
Los, beeilt euch! Alle Mann an Bord! Wir starten!
He!
He!

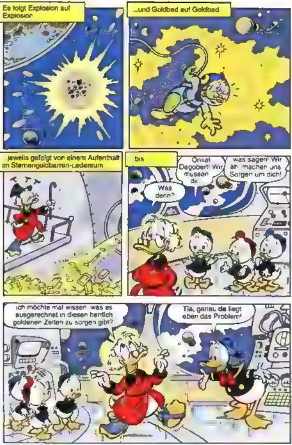
Du bist ein richtiges Scheusal, Onkel Dagobert
Ach, findet ihr wirklich?
ROAAAARRRR!
Was glaubt ihr, was aus mir geworden wäre, wenn ich nicht so wäre, hä?
Einige Stunden später
Da vorne! Da vorne sind sie, die goldigen Strahlen! Ich seh' sie genau! Aaah! Endlich am Ziel!
Bevor wir sie einsaugen, will ich in sie eintauchen und fünf Minuten darin herumschwimmen, Donald! So viel Zeit muß sein!
Du kannst doch nicht...! Warte!
Aah, Sternengold
Draußen ist er!
Zu spät!


Seht nur, wie glücklich unser Onkel ist! Er paddelt im Weltraum herum wie ein Fisch im Wasser!
Aaaah, welch güldene Glückseligkeit! Dieses Strahlen und Funkeln! Welch herrlicher Goldglanz
Eine Stunde später
Er ist immer noch draußen! Das sind aber lange fünf Minuten
Wir müssen ihn zurückholen!
Ich glaube, das reicht, Onkel Dagobert! Wir sollten langsam den Strahlensauger anwerfen!
Es hilft nichts. Er ist so begeistert, daß er alles um sich herum vergißt!


Schluß jetzt, Onkel Dagobert! Wer weiß, ob es nicht gefährlich ist, sich so lange den Strahlen auszusetzen. Hörst du mich?
Zwecklos! Er scheint uns nicht zu hören! Oder er will nicht!
Augenblick! Ich weiß schon wie ich ihn kriege!
Onkel Dagobert! Die goldhaltigen Strahlen lösen sich allmählich auf! Wenn wir uns nicht beeilen
sind sie für immer verloren!
Wie? Was? Mein Gold löst sich auf? Es verschwindet?
Dann nichts wie zurück in den Raumtrichter!
Na bitte! Was hab ich gesagt?
Auf geht's, Donald! Wirf den Strahlensauger an! Worauf wartest du noch?
Ich bin ja schon dabei

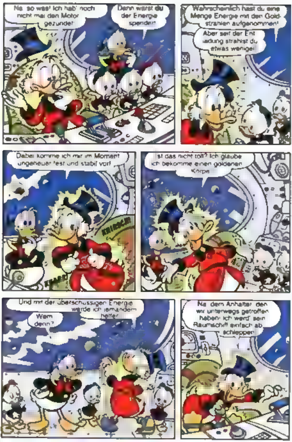

SWUUUUUUSCHHH!
Jaaa! Prima! Es funktioniert!
Wenn jetzt noch die Umwandlung der Strahlen in richtiges Hartgold klappt, ist Herr Düsentrieb ein echtes Genie – und ich

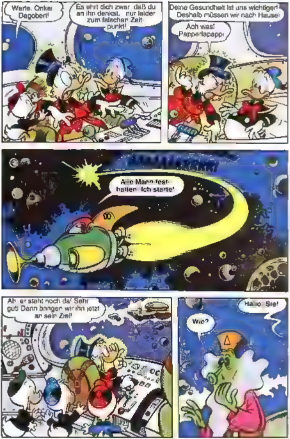

...bin um unzählige Millionen reicher! Jaaa, da purzeln sie nur so heraus, die Goldbarren aus materialisiertem Sternengold! Was für eine Sternstunde!
PLING!
PLONG!
KLONG!
KLING!
KLANG!
Unglaublich! Einfach fantastisch! Ich kann's kaum erwarten, bis der nächste Stern explodiert!
Schnell, Donald! Schalt den Explosions-Visualisator ein! Beeil dich!
Ja, ja! Nur keine Hektik. Wenn du so weitermachst, explodierst am Ende noch du selbst. Hehe.
Ach was! Unsinn! Da! Siehst du? Da ist wieder einer explodiert!
Huch! Und wie!

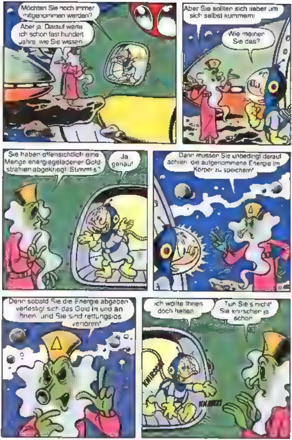

Es folgt Explosion auf Explosion
...und Goldbad auf Goldbad
...jeweils gefolgt von einem Aufenthalt im Sternengoldbarren-Laderaum
...bis
Was denn?
Onkel Dagobert! Wir müssen dir
was sagen! Wir äh... machen uns Sorgen um dich!
Ich möchte mal wissen, was es ausgerechnet in diesen herrlich goldenen Zeiten zu sorgen gibt?
Tja, genau, da liegt eben das Problem!

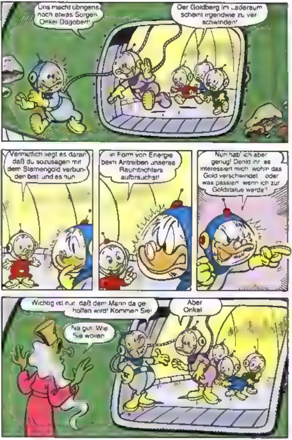
Es sieht nämlich so aus, als würdest sogar du langsam zu Gold!
Waas?
BLINK!
FUNKEL!
Na, das wäre ja eine schöne Überraschung
Du solltest es nicht so leichtnehmen
Pah! Für mich gibt's eben nichts Belebenderes als ein Sternengoldbad!
Nein! Bleib da!
Vergiß es, Trick! Er läßt sich ja doch nicht aufhalten!
Aaah! Das tut gut. Hier fühle ich mich glücklich und stark.
Nanu! Was war das eben? Hat's da nicht geknirscht?

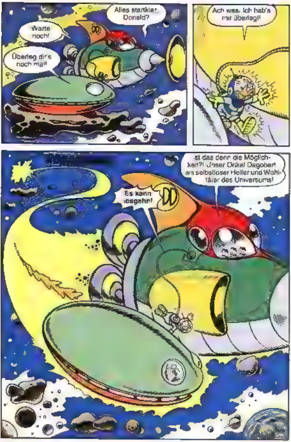
Vielleicht geh' ich doch besser wieder rein ...
Wie fühlst du dich?
Ist alles okay?
Ausgezeichnet, Kinder! Ganz ausgezeichnet!
Sollten wir nicht langsam heimreisen?
Ja, machen wir! Aber **ich** geh ans Steuer!
Ich muß mich ein wenig abreagieren
ROOOAAARRRRR!

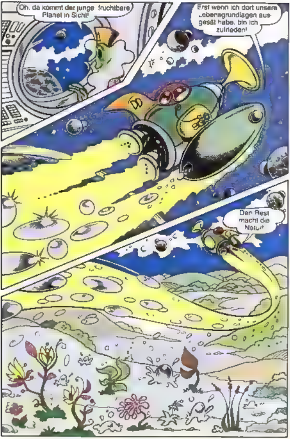

Na, so was! Ich hab' noch nicht mal den Motor gezündet!
Denn warst du der Energiespender!
Wahrscheinlich hast du eine Menge Energie mit den Goldstrahlen aufgenommen!
Aber seit der Entladung strahlst du etwas weniger!
Dabei komme ich mir im Moment ungeheuer fest und stabil vor!
Ist das nicht toll? Ich glaube ich bekomme einen goldenen Körper
Und mit der überschüssigen Energie werde ich jemandem helfen
Wem denn?
Na, dem Anhalter, den wir unterwegs getroffen haben! Ich werd' sein Raumschiff einfach abschleppen!

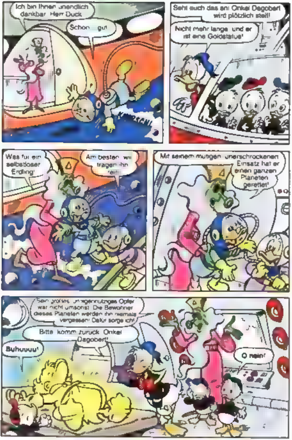

Warte, Onkel Dagobert!
Es ehrt dich zwar, daß du an ihn denkst, nur leider zum falschen Zeitpunkt!
Deine Gesundheit ist uns wichtiger! Deshalb müssen wir nach Hause!
Ach was! Papperlapapp!
Alle Mann festhalten. Ich starte!
Ah, er steht noch da! Sehr gut! Dann bringen wir ihn jetzt an sein Ziel!
Hallo, Sie!
Wie?

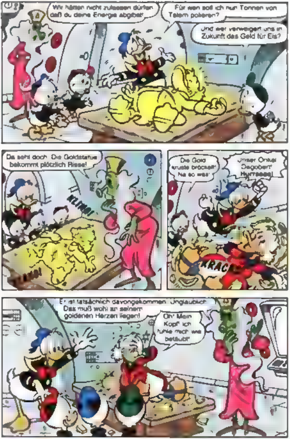

Möchten Sie noch immer mitgenommen werden?
Aber ja. Darauf warte ich schon fast hundert Jahre, wie Sie wissen.
Aber Sie sollten sich lieber um sich selbst kümmern!
Wie meinen Sie das?
Sie haben offensichtlich eine Menge energiegeladener Goldstrahlen abgekriegt. Stimmt's?
Ja, genau!
Dann müssen Sie unbedingt darauf achten, die aufgenommene Energie im Körper zu speichern!
Denn sobald Sie die Energie abgeben, verfestigt sich das Gold in und an Ihnen, und Sie sind rettungslos verloren!
Ich wollte Ihnen doch helfen.
Tun Sie's nicht! Sie knirschen ja schon.
KNIRSCH
KNIRSCH


Uns macht übrigens noch etwas Sorgen, Onkel Dagobert!
Der Goldberg im Laderaum scheint irgendwie zu verschwinden!
Vermutlich liegt es daran, daß du sozusagen mit dem Sternengold verbunden bist, und es nun
in Form von Energie beim Antreiben unseres Raumtrichters aufbrauchst!
Nun hab' ich aber genug! Denkt ihr, es interessiert mich, wohin das Gold verschwindet ... oder was passiert, wenn ich zur Goldstatue werde?
Wichtig ist nur, daß dem Mann da geholfen wird! Kommen Sie!
Na gut. Wie Sie wollen.
Aber Onkel


Alles startklar, Donald?
Warte noch!
Überleg dir's noch mal!
Ach was! Ich hab's mir überlegt!
Es kann losgehn!
Ist das denn die Möglichkeit?! Unser Onkel Dagobert als selbstloser Helfer und Wohltäter des Universums!


Oh, da kommt der junge fruchtbare Planet in Sicht!
Erst wenn ich dort unsere Lebensgrundlagen ausgesät habe, bin ich zufrieden!
Der Rest macht die Natur!


Ich bin Ihnen unendlich dankbar, Herr Duck
Schon ... gut
Seht euch das an! Onkel Dagobert wird plötzlich steif!
Nicht mehr lange, und er ist eine Goldstatue!
Was für ein selbstloser Erdling!
Am besten wir tragen ihn fort!
Mit seinem mutigen, unerschrockenen Einsatz hat er einen ganzen Planeten gerettet!
Sein großes, uneigennütziges Opfer war nicht umsonst! Die Bewohner dieses Planeten werden ihn niemals vergessen! Dafür sorge ich!
Bitte komm zurück, Onkel Dagobert!
Buhuuuu!
O nein!


Wir hätten nicht zulassen dürfen, daß du deine Energie abgibst!
Für wen soll ich nun Tonnen von Talern polieren?
Und wer verweigert uns in Zukunft das Geld für Eis?
Da seht doch: Die Goldstatue bekommt plötzlich Risse!
KLIRR!
Die Goldkruste bröckelt! Na so was!
Unser Onkel Dagobert! Hurraaaa!
KRACH
Er ist tatsächlich davongekommen. Unglaublich! Das muß wohl an seinem goldenen Herzen liegen!
Oh! Mein Kopf! Ich fühle mich wie betäubt!

Was war denn los? Ich erinnere mich nur ganz schwach!
Dann weißt du gar nichts mehr von der Sternen-explosion und
von den energiegeladenen Goldstrahlen?
Wie? Was für Strahlen? Sind die besonders stark?
O ja! Vor allem besonders wertvoll!
So? Na, meinetwegen! Das interessiert mich nicht!
Ich weiß jetzt, daß es Wertvolleres im Leben gibt als schnödes Gold!

Die Bekanntschaft mit diesem alten Mann aus dem All hat mir die Augen und das Herz geöffnet!
Übrigens: Wohin ist er denn gegangen?
Eben war er noch dort!
Huch! Jetzt ist er verschwunden!
Da geht er hin in einer Kugel aus gleißendem Licht!
WUUSCH!
Vielleicht hat er sich auch in Energiestrahlen verwandelt!?
Schon möglich. Vielleicht war er so eine Art Weltraumbote?
Und vielleicht zeigt er jetzt anderen, worauf's im Leben ankommt – so wie mir!
ENDE

DER VERTRACKTE FRACK
Walt Disney
Die nun folgende Geschichte erzählt von einem alten Frack, der einst von einer sehr eigenwilligen Persönlichkeit getragen wurde und noch lange danach für Aufregung sorgte
Hört, ihr Leut', und laßt euch sagen: Unsere Uhr hat zwölf geschlagen! Träumt lieber schön von der Katze im Sack, als vom Pleitegeier in seinem Frack!
PLING!
PLONG!
MIII-AAUUUU!
Heee Das mit dem Sack verbitte ich mir und zwar grundsätzlich Klar?
1954

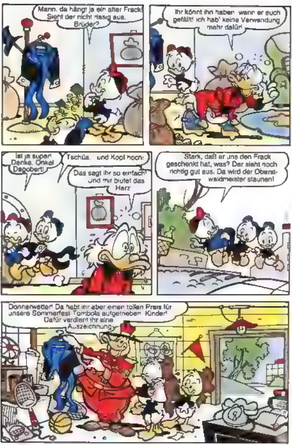
Alles fängt damit an, daß Onkel Dagobert ausnahmsweise mal ein Modeproblem hat.
Ein Secondhandshop! Genau! Dort könnte ich vielleicht finden, was ich brauche!
ALBERT ALT
Guten Tag! Ich suche einen eleganten Anzug, der was hermacht und trotzdem preiswert ist, weil ich ihn nur für einen einzigen brauche.
Hm... ich glaube, ich habe genau das Kleidungsstück da, das Ihnen vorschwebt!
Hier, bitte sehr! Ein klassisch geschnittener alter Frack!
Alt ist gar kein Ausdruck, so abgetragen wie der aussieht!
Tja, wenn er neu wäre, hinge er garantiert nicht bei einem Altkleiderhändler!
Außerdem muß man das gute Stück nur mal richtig entstauben und zur Reinigung geben, dann sieht es wieder aus wie neu.

So ein Frack ist sicher nicht billig! Ich schätze ihn auf etwa hundert Taler! Aber ich bin auf keinen Fall bereit, mehr als **zehn** dafür zu bezahlen!
Und weil Sie mir auf Anhieb so sympathisch waren, überlasse ich Ihnen dieses äußerst elegante Kleidungsstück für **einen** Taler!
Wie?!?
Das ... das muß ein Irrtum sein! Damit bin ich auf keinen Fall einverstanden! Nehmen Sie wenigstens **neun**!
Man merkt, daß Sie ein Kenner sind! Deshalb komme ich Ihnen auch entgegen: **zwei**!
Aller-höchstens **drei**!
Bitte akzeptieren Sie doch **acht**!
Vier!
Mein letztes Angebot: **sieben**!
Also gut, ich biete **fünf**!
Meinetwegen! Einverstanden!
So was Verrücktes ist mir noch nie passiert. Das war das erste Mal, daß ich einen Preis rauf- statt runtergehandelt habe! Aber warum wollte der Typ nur **einen** Taler für den Frack?

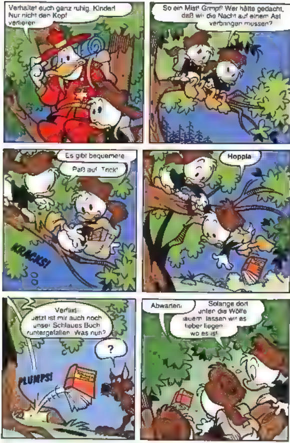
Ach, was zerbreche ich mir noch länger den Kopf! Jedenfalls paßt er wie angegossen!
Und nun noch eine Hundert-Taler-Note ins Knopfloch. So, das wär's!
Die werden Augen machen beim Gala-Abend im Millionärs-Klub, wenn ich derart elegant dort aufkreuze.
KLUB DER MILLIONÄRE
Ach, du grüne Neune!
Heiliger Bimbam! Haben Sie schon gesehen, was der alte Duck heute anhat?! Nicht zu fassen!

Wie sie mich alle anstarren! Ich bin der absolute Star des Abends! Tja. Stil hat man, oder man hat ihn nicht!
Ja, ist das denn die Möglichkeit?! Täusche ich mich, oder trägt Kollege Duck tatsächlich den alten Frack von Baron Kuno Knickerbein?
Ich glaube fast, Sie täuschen sich nicht! Ich erinnere mich noch sehr genau an dieses Modell!
Haben Sie schon gehört? Dagobert Duck soll im alten Frack von Baron Knickerbein hier sein!
Was Sie nicht sagen?! Weiß er denn nicht, was ihm da bevorsteht?
Wohl kaum! Sonst hätte er ihn nicht an!
Na, dann wird er's noch früh genug erfahren! Hehe!

So ist es! Gleich am Tag danach.
Waaaaas?! Neiiiin!!! Aaaaaaaaah!!!
Ach du Schreck! Hört ihr das schreckliche Geheul, Brüder? Ihr wißt ja was das zu bedeuten hat
Na klar. Bei Onkel Dagobert hat sich wieder mal eine finanzielle Katastrophe abgespielt!
Und er ist am Boden zerstört wie jedesmal! Kommt, wir versuchen, ihn zu trösten!
Es gibt kein Gold mehr! Seufz! Schluck!
Ihr hättet ihn hören sollen, als sein Goldminen-Verwalter aus Alaska anrief und ihm sagte, daß die Mine versiegt ist! Ich wage die Worte gar nicht zu wiederholen!
Daß es aber auch ausgerechnet seine Lieblings-Mine treffen mußte! An ihr hängt er besonders!
Ja, ich weiß! Weil es die erste in seiner Laufbahn war!

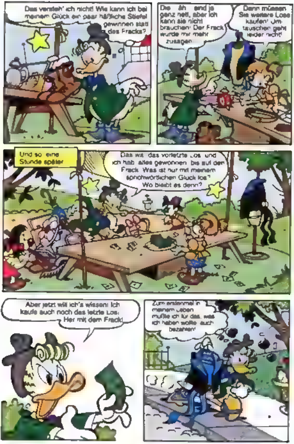

Mann, da hängt ja ein alter Frack! Sieht der nicht rasig aus, Brüder?
Ihr könnt ihn haben, wenn er euch gefällt! Ich hab' keine Verwendung mehr dafür!
Ist ja super! Danke, Onkel Dagobert!
Tschüs... und Kopf hoch!
Das sagt ihr so einfach! Und mir blutet das Herz!
Stark, daß er uns den Frack geschenkt hat, was? Der sieht noch richtig gut aus. Da wird der Oberst-waldmeister staunen!
Donnerwetter! Da habt ihr aber einen tollen Preis für unsere Sommerfest-Tombola aufgetrieben, Kinder! Dafür verdient ihr eine Auszeichnung!

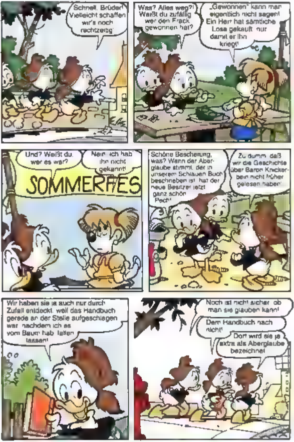
Aber jetzt müssen wir aufbrechen, damit wir den Blauwald noch vor Einbruch der Dunkelheit erreichen!
Ich freu mich schon auf unser Zeltlager!
Ich auch Juppie
Sagt mal: Wißt ihr, ob's in diesem Wald Wölfe gibt?
Wölfe? Keine Spur! Da kannst du beruhigt sein.
Im Blauwald hat noch niemand jemals einen Wolf gesehen
Vielleicht hat noch niemand hier Wölfe gesehen aber ... aber die Wölfe sehen uns!



Verhaltet euch ganz ruhig, Kinder! Nur nicht den Kopf verlieren
So ein Mist! Grmpf! Wer hätte gedacht, daß wir die Nacht auf einem Ast verbringen müssen?
Es gibt bequemere
Paß auf, Trick!
KRACKS!
Hoppla
Verflixt jetzt ist mir auch noch unser Schlaues Buch runtergefallen. Was nun?
?
PLUMPS!
Abwarten.
Solange dort unten die Wölfe lauern, lassen wir es lieber liegen wo es ist!

Am Vormittag des nächsten Tages.
FÄHNLEIN FIESELSCHW
SOMMERFEST-TOMBOLA
Normalerweise gibt's bei so einer Tombola nur wertlosen Firlefanz zu gewinnen. Aber man weiß ja nie. Vielleicht ist dieses mal ein Schnäppchen dabei?
Sieh mal an, ein Frack! Gar nicht übel! Der wäre geradezu ideal für den Ball, den Komteß Reichenberg in ihrer Villa gibt!
Ein paar Lose, mein Herr?
Aber ja! Ich nehme eins! Mal sehen, was es dafür gibt.
Moment! Ich sehe sofort nach.
Bitte sehr! Sie haben gewonnen!
Was??


Das versteh' ich nicht! Wie kann ich bei meinem Glück ein paar häßliche Stiefel gewinnen statt des Fracks?
ganz nett, aber ich kann sie nicht brauchen! Der Frack würde mir mehr zusagen.
Dann müssen Sie weitere Lose kaufen! Umtauschen geht leider nicht!
Und so eine Stunde später
Das war das vorletzte Los, und ich hab' alles gewonnen, bis auf den Frack. Was ist nur mit meinem sprichwörtlichen Glück los? Wo bleibt es denn?
Aber jetzt will ich's wissen! Ich kaufe auch noch das letzte Los. Her mit dem Frack!
Zum erstenmal in meinem Leben mußte ich für das, was ich haben wollte, auch bezahlen!

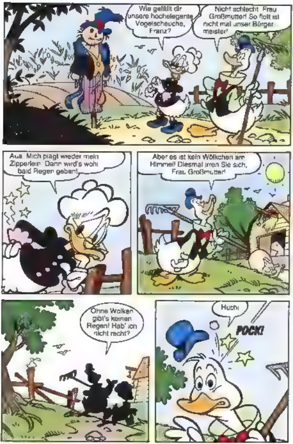

Schnell, Brüder! Vielleicht schaffen wir's noch rechtzeitig!
Was? Alles weg?! Weißt du zufällig wer den Frack gewonnen hat?
„Gewonnen" kann man eigentlich nicht sagen! Ein Herr hat sämtliche Lose gekauft, nur damit er ihn kriegt!
Und? Weißt du, wer es war?
Nein, ich hab' ihn nicht gekannt!
SOMMERFES
Schöne Bescherung, was? Wenn der Aberglaube stimmt, der in unserem Schlauen Buch beschrieben ist, hat der neue Besitzer jetzt ganz schön Pech!
Zu dumm, daß wir die Geschichte über Baron Knickerbein nicht früher gelesen haben!
Wir haben sie ja auch nur durch Zufall entdeckt, weil das Handbuch gerade an der Stelle aufgeschlagen war, nachdem ich es vom Baum hab' fallen lassen!
Noch ist nicht sicher, ob man sie glauben kann!
Dem Handbuch nach nicht!
Dort wird sie ja extra als Aberglaube bezeichnet!

Noch am selben Abend...
Frisch rasiert, betörend parfümiert und überaus distinguiert! Kurz ein Kavalier der alten Schule dem die Frauenherzen nur so zufliegen
He, Leute! Da kommt ein Pinguin!
Ich hab ihm den letzten Schliff fürs Fest gegeben Häha! Gleich haben wir was zu lachen Kumpels
STINK-TINTE

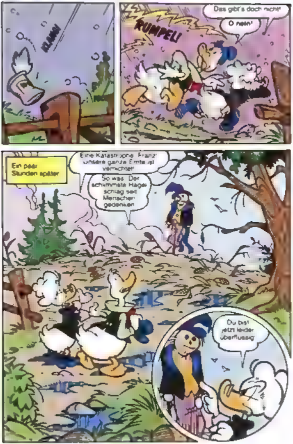
Hochverehrte Komteß! Ich bin entzückt, Ihre Bekanntschaft machen zu dürfen!
Darf ich Ihnen untertänigst meine Verehrung entgegenbringen!?
SCHMATZ!
Aufgepaßt Leute! Es kann sich nur noch um Sekunden handeln, bis er rauskommt!
Da! Was hab ich gesagt?! Hahaha!
Wow! Der Tritt hat gesessen! Echt stark! Hahaha
Huch! Auaaaa!

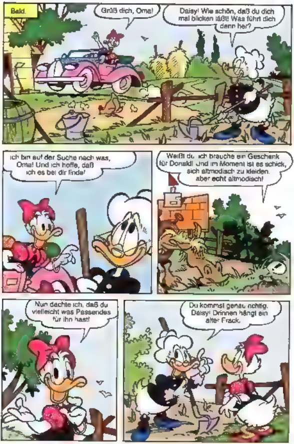
Und das mir! Ich glaub's einfach nicht! Solche Dinge passieren doch sonst nur Vetter Donald!
Iih! Was stinkt denn da so? Ah, der Frack! Der ist an allem schuld! Deshalb war das Glück auch dagegen, daß ich den Fummel gewinne!
SCHNÜFF!
SCHNÜFF!
Und ich Dummkopf hab' nicht nachgelassen, bis ich ihn hatte! Das wird sofort rückgängig gemacht!
MIAUUUU
MIOOOOO!
Rasch in den Abfalleimer mit dem Stinker!
Jetzt kann ich nur hoffen, daß er so rasch wie möglich auf dem Müll landet und meine Pechsträhne damit beendet ist!

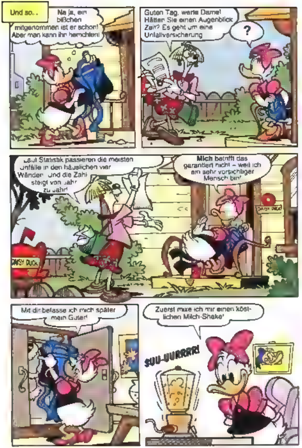
Am nächsten Vormittag dann.
Was ich heute an Lebensmitteln eingekauft habe, reicht wieder für eine Weile! Also dann, auf nach Hause!
Nanu! Was liegt denn da?
QUIETSCH!
Ein guterhaltener Frack! Was die Leute so alles wegwerfen!
Nur schade, daß ich kein Mann bin und so was nicht anziehen kann! Und Franz ist wohl etwas zu korpulent dafür!
Na, macht nichts! Ich hab' schon eine Idee, was ich damit anfange!



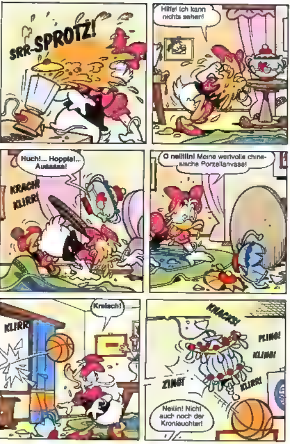
Wie gefällt dir unsere hochelegante Vogelscheuche, Franz?
Nicht schlecht, Frau Großmutter! So flott ist nicht mal unser Bürgermeister!
Aua! Mich plagt wieder mein Zipperlein. Dann wird's wohl bald Regen geben!
Aber es ist kein Wölkchen am Himmel! Diesmal irren Sie sich, Frau Großmutter!
Ohne Wolken gibt's keinen Regen! Hab' ich nicht recht?
Huch!
POCK!


KLANG!
RUMPEL!
Das gibt's doch nicht!
O nein!
Ein paar Stunden später
Eine Katastrophe, Franz! Unsere ganze Ernte ist vernichtet!
So was! Der schlimmste Hagelschlag seit Menschengedenken!
Du bist jetzt leider überflüssig!

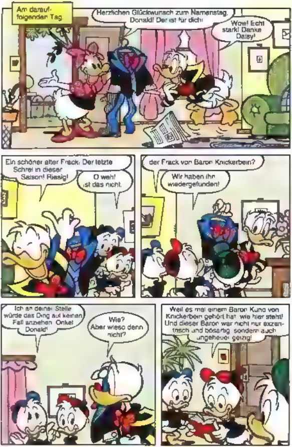

Bald.
Grüß dich, Oma!
Daisy! Wie schön, daß du dich mal blicken läßt! Was führt dich denn her?
Ich bin auf der Suche nach was, Oma! Und ich hoffe, daß ich es bei dir finde!
Weißt du, ich brauche ein Geschenk für Donald! Und im Moment ist es schick, sich altmodisch zu kleiden, aber echt altmodisch!
Nun dachte ich, daß du vielleicht was Passendes für ihn hast!
Du kommst genau richtig, Daisy! Drinnen hängt ein alter Frack.



Und so...
Na ja, ein bißchen mitgenommen ist er schon! Aber man kann ihn herrichten!
Guten Tag, werte Dame! Hätten Sie einen Augenblick Zeit? Es geht um eine Unfallversicherung
?
Laut Statistik passieren die meisten Unfälle in den häuslichen vier Wänden. Und die Zahl steigt von Jahr zu Jahr!
Mich betrifft das garantiert nicht – weil ich ein sehr vorsichtiger Mensch bin!
DAISY DUCK
Mit dir befasse ich mich später, mein Guter!
Zuerst mixe ich mir einen köstlichen Milch-Shake!
SUU-UURRRR!

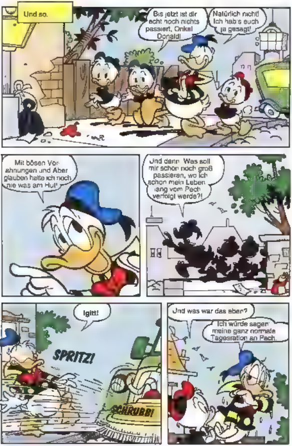

SRR-SPROTZ!
Hilfe! Ich kann nichts sehen!
Huch!... Hoppla!... Auaaaaa!
KRACH!
KLIRR!
O neiiiiin! Meine wertvolle chinesische Porzellanvase!
KLIRR!
Kreisch!
KNACKS!
PLING!
KLING!
ZING!
KLIRR!
Neiiin! Nicht auch noch der Kronleuchter!

Huch! Nicht! Jaja!
KRICKS!
KRACKS!
Jetzt reicht's aber!
Hilfeee!
SCHWUPP!
PADA-BUMM!
Es ist unfaßbar! In dieser einen Minute hab' ich garantiert mehr Mißgeschicke erlebt als Donald in einem ganzen Jahr!



Am darauf-folgenden Tag.
Herzlichen Glückwunsch zum Namenstag, Donald! Der ist für dich!
Wow! Echt stark! Danke Daisy!
Ein schöner alter Frack. Der letzte Schrei in dieser Saison! Riesig!
O weh! …ist das nicht.
…der Frack von Baron Knickerbein?
Wir haben ihn wiedergefunden!
Ich an deiner Stelle würde das Ding auf keinen Fall anziehen, Onkel Donald!
Wie? Aber wieso denn nicht?
Weil es mal einem Baron Kuno von Knickerbein gehört hat, wie hier steht! Und dieser Baron war nicht nur exzentrisch und bösartig, sondern auch ungeheuer geizig!

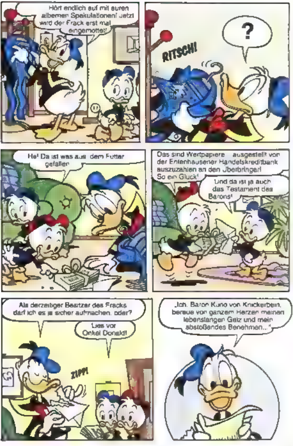
Man nannte ihn „Pleitegeier", weil er immer so ärmlich tat.
Da gibt's doch dieses Lied: „Der Pleitegeier im Frack"! Dann war er wohl damit gemeint?
„Ganz genau! Er muß ein richtiges Scheusal gewesen sein, so daß ihm die Leute am liebsten aus dem Weg gingen."
Oje! Da drüben geht dieser unerträglich raffgierige Knauser-Baron.
Ich tu' so, als hätte ich ihn nicht gesehen!
Miau!
„Und weil er so unausstehlich war und mit niemandem Kontakt hatte, wurde ihm und seinem Frack bald nachgesagt, sie würden Unglück bringen."
Pah! Das sind doch Ammenmärchen! Jedenfalls behalte ich den Frack!
Na schön. Aber wir haben dich gewarnt!

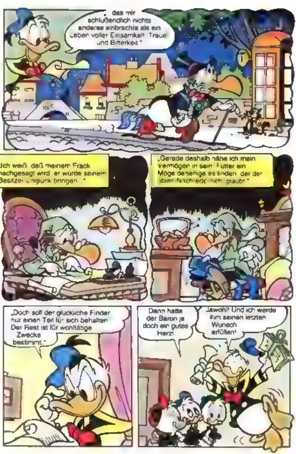


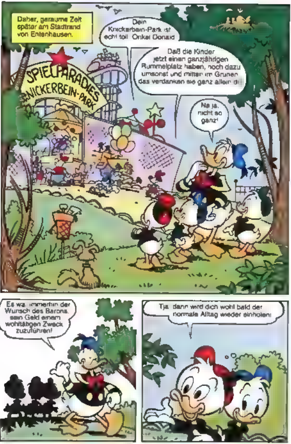
Und so.
Bis jetzt ist dir echt noch nichts passiert, Onkel Donald!
Natürlich nicht! Ich hab's euch ja gesagt!
Mit bösen Vorahnungen und Aberglauben hatte ich noch nie was am Hut!
Und dann: Was soll mir schon noch groß passieren, wo ich schon mein Leben lang vom Pech verfolgt werde?!
Igitt!
SPRITZ!
SCHRUBB!
Und was war das eben?
Ich würde sagen: meine ganz normale Tagesration an Pech.

Solche und ähnliche kleine Zwischenfälle erlebe ich jeden Tag!
Hoppala!
GLITSCH!
Au Backe! Das hat sicher weh getan!
KLATSCH!
Aber es hat sich gelohnt, Kinder!
Ich bin genau neben einer Zehn-Taler-Silbermünze gelandet! Nicht übel!
Das paßt aber nicht ganz zu deiner „normalen Tagesration"!
Zusammengerechnet ergibt das zwei leichte Unfälle und ein kleines Glück! Irgendwas stimmt da nicht.

Wieso nicht? Das Leben ist voller Höhen und Tie
...feeeeen! Hilfffeeeee!
Onkel Donald! Hörst du uns?
Bist du okay?
Keine Sorge, Kinder! Mir geht's prächtig! Seht, was ich gefunden hab'!
Man könnte fast meinen der Frack wüßte selber nicht genau, ob er nun Pech bringen soll oder Glück
Vielleicht hat ihn Onkel Donalds angeborene Pechsträhne durcheinandergebracht?!


Hört endlich auf mit euren albernen Spekulationen! Jetzt wird der Frack erst mal eingemottet!
RITSCH!
?
He! Da ist was aus dem Futter gefallen
Das sind Wertpapiere ausgestellt von der Entenhausener Handelskreditbank auszuzahlen an den Überbringer! So ein Glück!
Und da ist ja auch das Testament des Barons!
Als derzeitiger Besitzer des Fracks darf ich es ja sicher aufmachen, oder?
Lies vor Onkel Donald!
ZIPP!
„Ich, Baron Kuno von Knickerbein, bereue von ganzem Herzen meinen lebenslangen Geiz und mein abstoßendes Benehmen...“


„... daß mir schlußendlich nichts anderes einbrachte als ein Leben voller Einsamkeit, Trauer und Bitterkeit."
„Ich weiß, daß meinem Frack nachgesagt wird, er würde seinem Besitzer Unglück bringen ..."
„Gerade deshalb nähe ich mein Vermögen in sein Futter ein. Möge derjenige es finden, der der üblen Nachrede nicht glaubt."
„Doch soll der glückliche Finder nur einen Teil für sich behalten. Der Rest ist für wohltätige Zwecke bestimmt."
Dann hatte der Baron ja doch ein gutes Herz!
Jawohl! Und ich werde ihm seinen letzten Wunsch erfüllen!


Daher, geraume Zeit später am Stadtrand von Entenhausen.
SPIELPARADIES
KNICKERBEIN-PARK
Dein Knickerbein-Park ist echt toll, Onkel Donald
Daß die Kinder jetzt einen ganzjährigen Rummelplatz haben, noch dazu umsonst und mitten im Grünen das verdanken sie ganz allein di
Na ja, nicht so ganz!
Es war immerhin der Wunsch des Barons, sein Geld einem wohltätigen Zweck zuzuführen!
Tja, dann wird dich wohl bald der normale Alltag wieder einholen!

Was soll das heißen? Was meinst du.
Vorsicht, Onkel D...

SCHWUPP!

Diesmal leider ohne Ring! Jetzt weiß ich was du gemeint hast: Der Alltag hat mich wieder!

Mach dir nichts draus! Wir sind trotzdem stolz auf dich!
Für uns bist und bleibst du der beste Onkel der Welt – ob mit Glückssträhne oder ohne!
ENDE

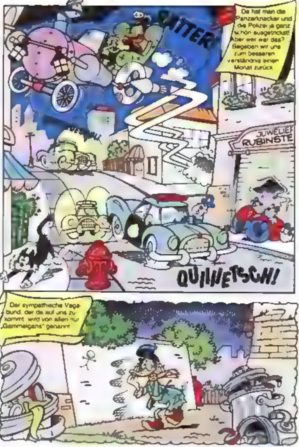
Walt Disney
Phantomias
Stinkt's gewaltig
Gib mir mal die Feile!
Ach was, Feile! Ich geh lieber mit der Brechstange dran!
Aber mit der Motorsage wär's doch einfacher, oder?
KRICKS!
KRACKS!

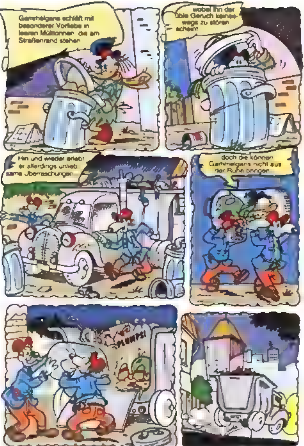
Zuerst probier' ich's noch mal mit dem Hammer!
SWUSCHHH!
Aussa! Mensch, das war mein Fuß!
Psst! Brüll nicht so! Du weckst ja die ganze Stadt auf, du Pfeife!
Iiih! Pfui Spinne! Was ist denn das? Riecht ihr das auch?
Na, und ob! Riechen ist da gar kein Ausdruck! Hier stinkt's geradezu bestialisch
RUBINSTEIN
Aber echt! Alles andere als nach Veilchen. Ist ja widerlich!
Und es wird sogar noch schlimmer! Nehmt mal eine Nase voll!

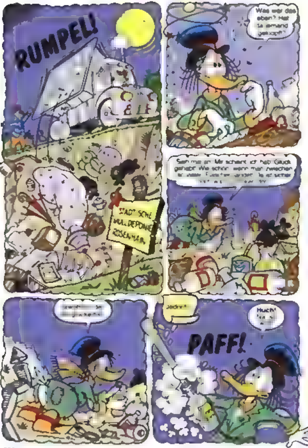
HÄ! HÄ! HÄ!
Huch! Ach du Schreck!
We-we-wer lacht da so?! I-i-ist das der Teu-Teufel?!
Neiiiiin! Hiiiilfeee!
HÄ! HÄHÄ!
Au Backe! Das ist Phantomias!
Stimmt gar nicht. Du spinnst

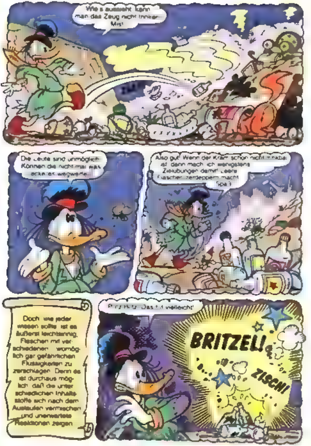
JUWELIER RUBINSTEIN
ZAPP!
ZIISCHHH!
Phantomias würde doch keine Läden knacken!
He! Was macht der denn?
SWIISCHHH!
Ich wette, der wirft eine Bombe!
POFFF!
Aber eine **Stinkbombe!** Dann ist **der** also schuld an dem Wahnsinnsgestank!
Achz! Hust! Da bleibt einem ja die Luft weg!
Japs! Keuch!

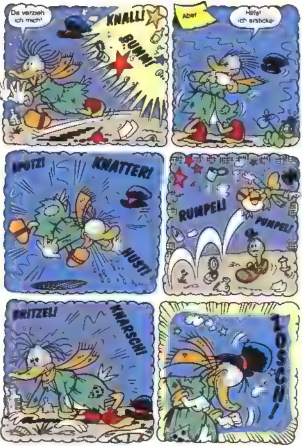
Jaaa. So was gefällt mir! Hähähä! Und wie!
Das war der reinste Sonntagsspaziergang! Hähähä
HÄ!
HÄ!
HÄ!
Und jetzt nichts wie weg
HOPPEL!
HEUEUEUEUUUL!

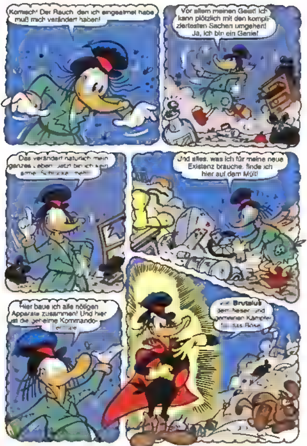

Da hat man die Panzerknacker und die Polizei ja ganz schön ausgetrickst! Aber wer war das? Begeben wir uns zum besseren Verständnis einen Monat zurück
QUIIIETSCH!
Der sympathische Vagabund, der da auf uns zukommt, wird von allen nur „Gammelgans" genannt

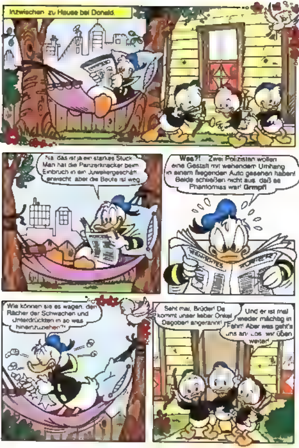

Gammelgans schläft mit besonderer Vorliebe in leeren Mülltonnen, die am Straßenrand stehen
wobei ihn der üble Geruch keineswegs zu stören scheint
Hin und wieder erlebt er allerdings unliebsame Überraschungen
doch die können Gammelgans nicht aus der Ruhe bringen
PLUMPS!


RUMPEL!
STADT'SCHE MÜLL-DEPONIE ROSENHAIN
Was war das eben? Hat
PAFF!
Huch!


Wie's aussieht, kann man das Zeug nicht trinken. Mist!
Die Leute sind unmöglich! Können die nicht mal was
Also gut! Wenn der Kram schon nicht trinkbar ist, dann mach ich wenigstens Zielübungen damit! Leere Flaschen zerdeppern macht Spaß!
Doch wie jeder wissen sollte, ist es äußerst leichtsinnig, Flaschen mit verschiedenen, womöglich gar gefährlichen Flüssigkeiten zu zerschlagen. Denn es ist durchaus möglich, daß die unterschiedlichen Inhaltsstoffe sich nach dem Auslaufen vermischen und unerwartete Reaktionen zeigen.
Das tut vielleicht!
BRITZEL!
ZISCH!

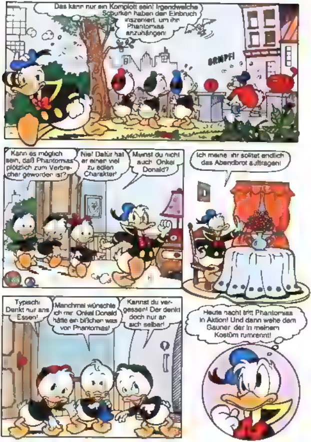

Da verzieh ich mich!
KNALL!
BUMM!
Aber
Hilfe! Ich ersticke!
SPOTZ!
KNATTER!
HUST!
RUMPEL!
PUMPEL!
KRITZEL!
KNARSCH!
TOSCH!

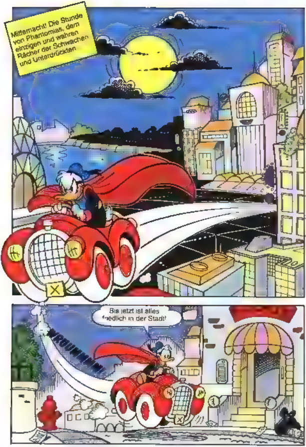

Komisch! Der Rauch, den ich eingeatmet habe, muß mich verändert haben!
Vor allem meinen Geist! Ich kann plötzlich mit den kompliziertesten Sachen umgehen! Ja, ich bin ein Genie!
Das verändert natürlich mein ganzes Leben. Jetzt bin ich kein
Und alles, was ich für meine neue Existenz brauche, finde ich hier auf dem Müll!
Hier baue ich alle nötigen Apparate zusammen! Und hier ist die geheime Kommando-
Brutalus

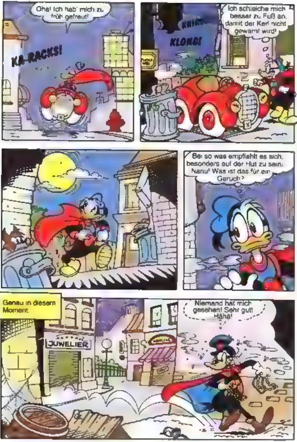

Inzwischen zu Hause bei Donald.
Na, das ist ja ein starkes Stück. Man hat die Panzerknacker beim Einbruch in ein Juweliergeschäft erwischt, aber die Beute ist weg.
Was?! Zwei Polizisten wollen eine Gestalt mit wehendem Umhang in einem fliegenden Auto gesehen haben! Beide schließen nicht aus, daß es Phantomias war! Grmpf!
Wie können sie es wagen, den Rächer der Schwachen und Unterdrückten in so was hineinzuziehen?!
Seht mal, Brüder! Da kommt unser lieber Onkel Dagobert angerannt!
Und er ist mal wieder mächtig in Fahrt! Aber was geht's uns an! Los, wir üben weiter!

Okay! Jetzt bin ich dran! Den Bogen spannen und zack!
ZIIIIING!
ZISCH!
Hoppl
Was fällt euch ein, ihr
Laß die Jungs in Ruhe Donald
Es gibt Wichtigeres, worüber du dich aufregen kannst!
Was? Du? Hat man nicht mal sonntags seine Ruhe?
Meine Probleme richten sich nicht nach Wochentagen!
Aber ich! Bei mir ist heute Sonntag! Und sonntags hab ich frei! Ist das klar?!
Was erlaubst du dir für einen Ton deinem Onkel gegenüber?! Außerdem geht dich das Problem auch an!
BOIIIINNG!

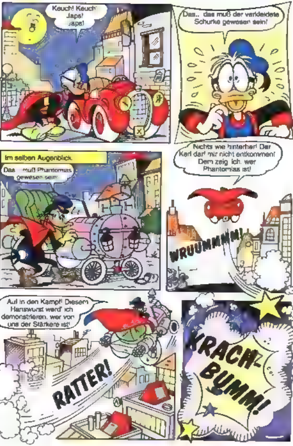
Du hast doch sicher davon gehört, daß der Freund Phantomias kriminell geworden ist!
Was?
Du wirst diesen Unsinn doch nicht glauben?!
Nicht direkt! Aber immerhin
wurde er von der Polizei beobachtet als er direkt nach der Tat vom Tatort wegflog!
Du irrst dich. Das war nicht er, sondern jemand, der so aussah wie er! Das ist ein gewaltiger Unterschied!
Sei's drum! Jedenfalls soll er sich in nächster Zeit von meinem Geldspeicher fernhalten!
Was für schreckliche Zeiten! Nichts ist mehr wie früher! Überall herrscht Chaos! Wo soll das noch enden?!
Frechheit, Phantomias zu verdächtigen! Noch nie ist der selbstlose Helfer derart beleidigt worden!

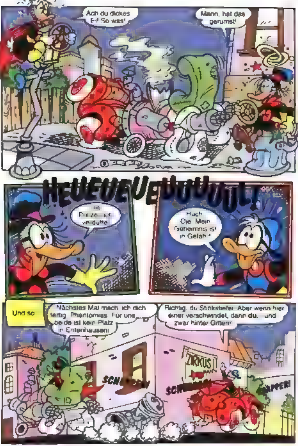

Das kann nur ein Komplott sein! Irgendwelche Schurken haben den Einbruch inszeniert, um ihn Phantomias anzuhängen!
BRAPF!
Kann es möglich sein, daß Phantomias plötzlich zum Verbrecher geworden ist?
Nie! Dafür hat er einen viel zu edlen Charakter!
Meinst du nicht auch, Onkel Donald?
Ich meine, ihr solltet endlich das Abendbrot auftragen!
Typisch! Denkt nur ans Essen!
Manchmal wünschte ich mir, Onkel Donald hätte ein bißchen was von Phantomias!
Kannst du vergessen! Der denkt doch nur an sich selber!
Heute nacht tritt Phantomias in Aktion! Und dann wehe dem Gauner, der in meinem Kostüm rumrennt!

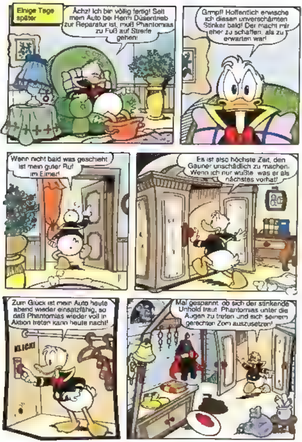

Mitternacht! Die Stunde von Phantomias, dem einzigen und wahren Rächer der Schwachen und Unterdrückten
Bis jetzt ist alles friedlich in der Stadt!


Oha! Ich hab' mich zu früh gefreut!
KA-RACKS!
KNIRK
KLONG!
Ich schleiche mich besser zu Fuß an, damit der Kerl nicht gewarnt wird!
Bei so was empfiehlt es sich, besonders auf der Hut zu sein. Nanu! Was ist das für ein Geruch?
Genau in diesem Moment
Niemand hat mich gesehen! Sehr gut! Hähä!
JUWELIER

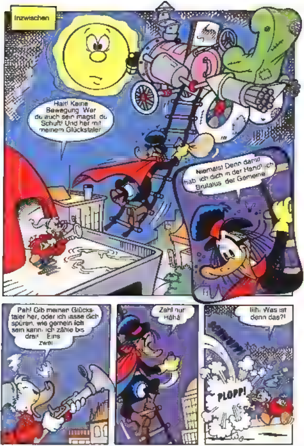
Ich weiß nicht.. der Gestank wird immer schlimmer!
Wo steht eigentlich mein Auto?
?
?
Huch! Hilfe! Ein Monster! Ein gefährliches Monster!
WUTSCH!


Keuch! Keuch! Japs! Japs!
Das.. das muß der verkleidete Schurke gewesen sein!
Im selben Augenblick.
Das ... muß Phantomias gewesen sein!
Nichts wie hinterher! Der Kerl darf mir nicht entkommen! Dem zeig ich, wer Phantomias ist!
WRUUMMMM!
Auf in den Kampf! Diesem Hanswurst werd' ich demonstrieren, wer von uns der Stärkere ist!
RATTER!
KRACH-BUMM!

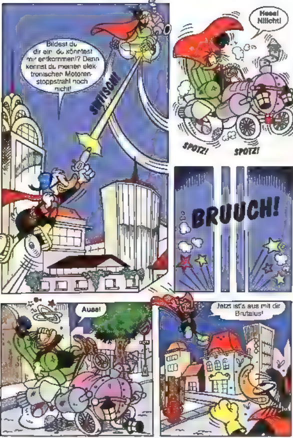

Ach du dickes Ei! So was!
Mann, hat das gerumst!
HEUEUEUEUUUUUL!
Huch Oje. Mein Geheimnis ist in Gefahr!
Und so
Nächstes Mal mach ich dich fertig, Phantomias. Für uns beide ist kein Platz in Entenhausen!
Richtig, du Stinkstiefel. Aber wenn hier einer verschwindet, dann du... und zwar hinter Gitter!
ZIRKUS
SCHRAPPER!


Einige Tage später
Ächz! Ich bin völlig fertig! Seit mein Auto bei Herrn Düsentrieb zur Reparatur ist, muß Phantomias zu Fuß auf Streife gehen!
Grmpf! Hoffentlich erwische ich diesen unverschämten Stinker bald! Der macht mir eher zu schaffen, als zu erwarten war!
Wenn nicht bald was geschieht ist mein guter Ruf im Eimer!
Es ist also höchste Zeit, den Gauner unschädlich zu machen. Wenn ich nur wüßte, was er als nächstes vorhat!
Zum Glück ist mein Auto heute abend wieder einsatzfähig, so daß Phantomias wieder voll in Aktion treten kann heute nacht!
KLICK!
Mal gespannt, ob sich der stinkende Unhold traut, Phantomias unter die Augen zu treten und sich seinem gerechten Zorn auszusetzen!

In dieser Nacht
Aha! Wie mir scheint, hat sich der Kerl entschlossen, sich lieber nicht blicken zu lassen!
Huch!
AAAAAAAAAAAAH!
Ach du Schreck! Dieser Urschrei kam von Onkel Dagobert!
Verflixt! Ich hätt's mir denken können, daß als nächstes sein Geldspeicher dran ist!


Inzwischen
Halt! Keine Bewegung. Wer du auch sein magst, du Schuft! Und her mit meinem Glückstaler
Niemals! Denn damit hab ich dich in der Hand, ich Brutalus, der Gemeine
Pah! Gib meinen Glückstaler her, oder ich lasse dich spüren, wie gemein ich sein kann: ich zähle bis drei! ... Eins ... zwei ...
Zähl nur! Hähä!
Iiih, Was ist denn das?!
PLOPP!

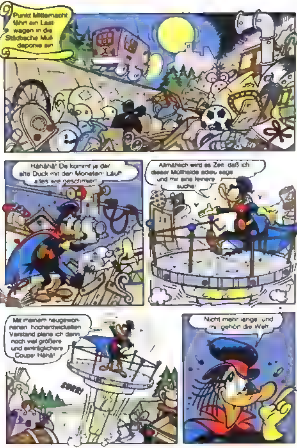
Hust! Ächz! Pfui Teufel! Das ist zuviel! Ich geb' auf!
HÄHÄ!
Na warte, du übelriechender Widerling! Dir wird das Lachen schon vergehen!
Huch!
Von wegen! Mit Brutalus wird niemand fertig! Merk dir das, Phantomias!
Leb wohl!
RATTER!


Bildest du dir ein, du könntest mir entkommen!? Dann kennst du meinen elektronischen Motorenstoppstrahl noch nicht!
SWISCH!
Neee! Niiicht!
SPOTZ!
SPOTZ!
BRUUCH!
Aua!
Jetzt ist's aus mit dir Brutalus!

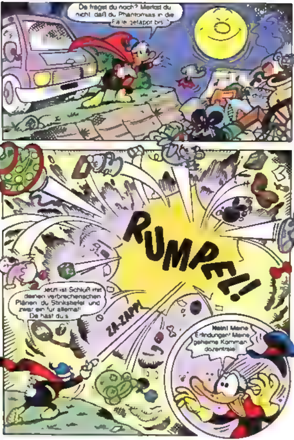
Mir scheint, es wird höchste Zeit für meinen Materia ansaugstrahl Da
Huch! Halt! He meine Stiefel!
ZWIRBEL!
PLUMPS!
Hilfee!
Hmpf! Grmpf!
Hab' ich's nicht gesagt? Mit dem gemeinen Brutalus wird niemand fertig! Hähä!

Am nächster Tag.
Buhuhuuu! Mein Glückstaler! Meine geliebte Nummer eins! Geraubt von einem ruchlosen, übelriechenden Verbrecher! Schluchz! Das ist mein Ende! Ich spüre es! Schluchz!
Zufällig habe ich beobachtet, wie Phantomias sich für Sie eingesetzt hat, Herr Duck. Aber leider war der andere stärker und konnte mit Ihrem Glückstaler entkommen.
Tja, diesmal ist er leider auf einen ebenbürtigen Gegner gestoßen! Das ist das Problem!
KLINGLING!
KLINGLING!
Ja, bitte? Wer spricht da?
Es... es ist dieser Brutalus, Herr Duck! Er will Sie sprechen!
Waaas?!

Gib mir sofort meinen Glückstaler wieder, du verkleideter Stinker!
Nicht so hastig, Herr Duck! Nicht so hastig! Wenn Sie Ihren geliebten Taler zurückhaben wollen, müssen Sie zuerst ein hübsches Sümmchen lockermachen!
Wieso?
Passen Sie auf: Sie kommen heute um Mitternacht mit fünf Milliarden zur Städtischen Mülldeponie! Und wehe, Sie sind nicht allein! Dann ist Ihr Taler futsch!
F-f-fünf Milliarden Taler! Das ist zuviel! Oh!
Armer Onkel Dagobert! Dieser gemeine Brutalus spielt ihm wirklich übel mit! Seufz!
Reg dich nicht unnötig auf, Onkel Dagobert! Wir werden schon eine Lösung finden, um den Kerl außer Gefecht zu setzen!

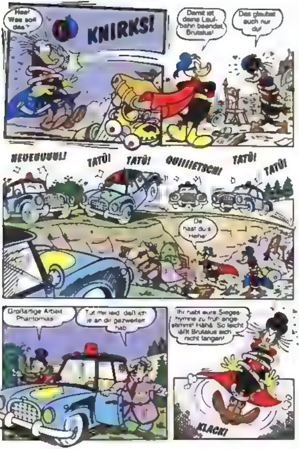

Punkt Mitternacht fährt ein Lastwagen in die Städtische Müll deponie ein
Hähähä! Da kommt ja der alte Duck mit den Moneten! Läuft alles wie geschmiert!
Allmählich wird es Zeit, daß ich dieser Müllhalde adieu sage und mir eine feinere suche!
Mit meinem neugewonnenen hochentwickelten Verstand plane ich dann noch viel größere und einträglichere Coups! Hähä!
Nicht mehr lange, und mir gehört die Welt

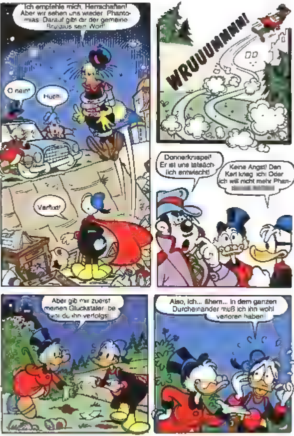
Gut so. Herr Duck! Halten Sie an und steigen Sie aus! Und dann lassen Sie mich den Zaster sehen!
Nicht, bevor du mir meinen Glückstaler gezeigt hast!
Hier, bitte sehr! Da ist Ihr Goldstück!
Sehr schön. Genau den wollte ich vor meinem Magnetstrahl bekommen!
Ja, aber ... was hat das zu bedeuten?
SWUSCH!


Da fragst du noch? Merkst du nicht, daß du Phantomias in die Falle getappt bist?
RUMPEL!!
Jetzt ist Schluß mit deinen verbrecherischen Plänen, du Stinkstiefel, und zwar ein für allemal! Da hast du's!
ZA-ZAPP!
Nein! Meine Erfindungen! Meine geheime Kommandozentrale!

Huch! Auweia
SWUSCH!
KRACKS!
Das wirst du bereuen, Phantomias! Dafür wirst du mir teuer bezahlen!
ZIPP!
Augenblick! Was hältst du von einer kleinen Vorwäsche? Hehe!
ZIPP!
Aaah! Nein!
Nicht nötig! Aber wie wär's damit?
ZIPP!

Und so tobt auf der Müllhalde einer der seltsamsten Kämpfe aller Zeiten! Brutalus macht seinem Namen zwar alle Ehre doch
Und nun hole ich aus zum alles vernichtenden Schlag
ZA-ZAPP!


Hee! Was soll das?
KNIRKS!
Damit ist deine Laufbahn beendet, Brutalus!
Das glaubst auch nur du!
NEUEUUUUU!
TATÜ!
TATÜ!
QUIIIIETSCH!
TATÜ!
TATÜ!
Da hast du's Hehe!
Großartige Arbeit Phantomias
Tut mir leid, daß ich je an dir gezweifelt hab
Ihr habt eure Siegeshymne zu früh angestimmt! Hähä. So leicht läßt Brutalus sich nicht fangen!
KLACK!



Ich empfehle mich, Herrschaften! Aber wir sehen uns wieder, Phantomias. Darauf gibt dir der gemeine Bruyaus sein Wort!
O nein!
Huch
Verflixt!
WRUUUMMMM!
Donnerknispel! Er ist uns tatsächlich entwischt!
Keine Angst! Den Kerl krieg ich! Oder ich will nicht mehr Phan-
Aber gib mir zuerst meinen Glückstaler, bevor du ihn verfolgst!
Also, ich... ähem... in dem ganzen Durcheinander muß ich ihn wohl verloren haben!

Wasss?
Ja, leider! Jetzt müssen Sie ihn eben suchen!
Das heißt, wir müssen den ganzen Müll durchwühlen! Aber ich weiß schon, wer mir dabei hilft!
Und so, einige Zeit später
Meine geliebte Nummer eins! Warum hast du mich verlassen?!
Ja, das frag ich mich auch!
ENDE

GANZ KLAR: ABENTEUERURLAUB AUF ORIENTALISCH.

Um mitreden zu können, wenn es um Orientalen, Briten oder Spanier geht, braucht Ihr gar nicht weit zu reisen. Ein Trip zu Eurem Zeitschriftenhändler genügt. Dort findet Ihr Asterix' Abenteuer im In- und Ausland in 29 Bänden. Und dort gibt's auch die Teilnahmekarten für unser großes Gewinnspiel, bei dem Ihr eine tolle Reise gewinnen könnt! Nix wie los!

Wenn ein Band vom Lustigen Taschenbuch fehlt,

der auch nicht beim Zeitschriftenhändler zu finden ist, dann einfach direkt bestellen:

- Deutschland **Ehapa Verlag GmbH, Postfach 10 12 45, 70011 Stuttgart**
- Schweiz **Egmont AG, Kamptitalstr. 56, CH-8308 Illnau**
- Österreich: **Egmont Verlag GmbH, Postfach 56, A-1121 Wien**

(zuzügl. Porto und Versandkosten)

- Nr. 1 Der Kolumbusfalter
- Nr. 2 Hallo ... hier Micky!
- Nr. 3 Onkel Dagoberts Millionen
- Nr. 4 Donald, der König des Wilden Westens!
- Nr. 5 Onkel Dagobert bleibt Sieger
- Nr. 6 Micky-Parade
- Nr. 7 Donald in 1000 Nöten
- Nr. 8 Donald gibt nicht auf
- Nr. 9 Micky ist der Größte
- Nr. 10 Mit Onkel Dagobert auf Weltreise
- Nr. 11 Hexenzauber mit Micky und Goofy
- Nr. 12 Donald in Hypnose
- Nr. 13 Micky in Gefahr
- Nr. 14 Donald sucht Streit
- Nr. 15 Abenteuer mit Micky und Goofy
- Nr. 16 Donald in 1000 und einer Nacht
- Nr. 17 Micky und Minni
- Nr. 18 Donald, unschlagbar
- Nr. 19 Pech für die Panzerknacker
- Nr. 20 Onkel Dagobert sieht rot
- Nr. 21 1:0 für Onkel Dagobert
- Nr. 22 Donald auf großer Fahrt
- Nr. 23 Bitte: Donald ist der Beste
- Nr. 24 Donald geht ein Licht auf
- Nr. 25 Tick, Trick und Track räumen auf
- Nr. 26 Onkel Dagobert schafft's allein
- Nr. 27 Donald der Große
- Nr. 28 Wer wagt, gewinnt
- Nr. 29 Micky, der Westernheld
- Nr. 30 Hier geht's rund
- Nr. 31 Unverhofft kommt oft
- Nr. 32 Donald im Glück
- Nr. 33 Ein Milliardär hat's schwer
- Nr. 34 Supermicky
- Nr. 35 Aus Onkel Donalds Memoiren
- Nr. 36 Onkel Donald auf heißer Spur
- Nr. 37 Ehrlich spart am längsten
- Nr. 38 Donald hier ... Donald da
- Nr. 39 Eins, zwei, drei ... große Hexerei!
- Nr. 40 Auf geht's Micky!
- Nr. 41 Donald ... mal ganz anders
- Nr. 42 Micky denkt am schnellsten
- Nr. 43 Unterwegs in Sachen Gold
- Nr. 44 Phantomias fliegt wieder!
- Nr. 45 Bahn frei für Donald!
- Nr. 46 Micky hat den Bogen raus
- Nr. 47 Hoppla, die Ducks kommen!
- Nr. 48 Volltreffer für Micky
- Nr. 49 Ohne Fleiß kein Preis
- Nr. 50 Dagobert gewinnt immer
- Nr. 51 Kopf hoch, Donald!
- Nr. 52 Micky immer auf Achse
- Nr. 53 Dagobert, der Milliardenakrobat
- Nr. 54 Micky, der Meisterdetektiv
- Nr. 55 Dagobert macht Geschichten
- Nr. 56 Achtung ... fertig ... los
- Nr. 57 Phantomias gegen Phantomias
- Nr. 58 Donald, der Held des Tages
- Nr. 59 Frisch gewagt ist halb gewonnen
- Nr. 60 Donald ohne Furcht und Tadel
- Nr. 61 Ohne Donald geht es nicht!
- Nr. 62 Micky auf Gespensterjagd
- Nr. 63 Micky, der rasende Reporter
- Nr. 64 Onkel Dagoberts Traumreisen
- Nr. 65 Spaß mit Micky und Minni
- Nr. 66 Donald dreht durch
- Nr. 67 Micky Maus ... Superstar
- Nr. 68 Alles Gute, Donald!
- Nr. 69 Dagoberts große Schau
- Nr. 70 Rund um die Welt mit Micky Maus
- Nr. 71 Die Geschäfte des Onkel Dagobert
- Nr. 72 Viel Lärm um Donald
- Nr. 73 Micky greift ein
- Nr. 74 Der Stolz der Familie
- Nr. 75 Ferien mit Phantomias
- Nr. 76 Ein Fall für Micky
- Nr. 77 Gestatten, mein Name ist Duck!
- Nr. 78 Onkel Dagobert gibt sich die Ehre
- Nr. 79 Dagobert Duck auf Taler-Safari
- Nr. 80 Fantastische Geschichten mit Micky
- Nr. 81 Donald im Rampenlicht
- Nr. 82 Donald vor ... Noch ein Tor!
- Nr. 83 Phantomias bittet zum Tanz
- Nr. 84 Mit Volldampf ins Abenteuer
- Nr. 85 Ein Hoch auf Donald Duck
- Nr. 86 Aus dem Leben eines Milliardärs
- Nr. 87 Micky ist wieder da!
- Nr. 88 Donald sticht in See
- Nr. 89 Der Boß bin ich
- Nr. 90 Mickys Mondbahn
- Nr. 91 Der Weg zum Erfolg
- Nr. 92 Donalds bunte Welt
- Nr. 93 Die Macht des Goldes
- Nr. 94 Micky groß in Form
- Nr. 95 Onkel Dagobert erzählt
- Nr. 96 Donald bleibt auf Kurs
- Nr. 97 Olympisches Allerlei
- Nr. 98 Vorhang auf für Micky und Gamma
- Nr. 99 Onkel Dagobert schwimmt im Geld
- Nr. 100 Ein Fest für Donald
- Nr. 101 Dicke Luft im Hause Duck
- Nr. 102 Du bist es, Phantomias!
- Nr. 103 Der Duck-Clan
- Nr. 104 Dagobert, das Finanzgenie
- Nr. 105 Ich bin die Nummer eins
- Nr. 106 Donald der Tausendsassa
- Nr. 107 Wer zuletzt lacht
- Nr. 108 Donald ist im Bilde
- Nr. 109 Das Lied der Prärie
- Nr. 110 Donald ist mein Typ
- Nr. 111 Dagobert dreht voll auf
- Nr. 112 Mit Pauken und Trompeten
- Nr. 113 Manege frei für Donald Duck!
- Nr. 114 Rallye Entenhausen
- Nr. 115 Riesenspaß beim Ringelpiez
- Nr. 116 Ohne Netz und doppelten Boden
- Nr. 117 Die Ducks ... vom Winde verweht
- Nr. 118 Donald, der Weltenbummler
- Nr. 119 Fahr von Entenhausen
- Nr. 120 Entenhausener Wunschkonzert
- Nr. 121 Phantomias und seine Freunde
- Nr. 122 Querfeldein über Stock und Stein
- Nr. 123 Onkel Dagobert lebe hoch!
- Nr. 124 Wirbel ins Ungewisse
- Nr. 125 Freie Fahrt für Phantomias
- Nr. 126 Donald, der Pechvogel
- Nr. 127 Die Ducks auf Abwegen
- Nr. 128 Goldregen bringt Segen
- Nr. 129 Einer spielt falsch
- Nr. 130 Olympisches Fieber
- Nr. 131 Herzlichen Glückwunsch, Micky!
- Nr. 132 Im Reich der Sterne
- Nr. 133 Die neue Epoche
- Nr. 134 Traum oder Wirklichkeit?
- Nr. 135 Donald im Pech
- Nr. 136 Heißes Gold
- Nr. 137 Das goldene Faß
- Nr. 138 Donald – ganz locker
- Nr. 139 Voll in Fahrt
- Nr. 140 Der ewige Zweite
- Nr. 141 Der Tiger von Manila
- Nr. 142 Goldene Träume
- Nr. 143 Das Geheimnis des Silberleuchter
- Nr. 144 Phan[illegible] Bubble Bay
- Nr. 145 Das [illegible]
- Nr. 146 Die Sportskanonen
- Nr. 147 Gold unter Wasser
- Nr. 148 Der magische Ring
- Nr. 149 Der goldene Krieger
- Nr. 150 JUBILÄUMS-AUSGABE
- Nr. 151 Der Dimensions-Sprung
- Nr. 152 Der Unglücksbringer
- Nr. 153 Der Schatz der Teufelsinsel
- Nr. 154 Phantomias und der Dünne-Dürr
- Nr. 155 Abenteuer im Regenwald
- Nr. 156 Antike Geschäfte
- Nr. 157 Phantomias jagt Spectaculus
- Nr. 158 Der indische Tempel
- Nr. 159 Das Geheimnis von Pera
- Nr. 160 Der wahre Piratengeist
- Nr. 161 Der Hexenmaler
- Nr. 162 Der goldene Totempfahl
- Nr. 163 Das Schloß der Glenna O'Duck
- Nr. 164 Der Schmutzgeier schlägt zu
- Nr. 165 Der dreiköpfige Drache
- Nr. 166 Auf König Midas' Spuren
- Nr. 167 Die Sieben Weltwunder
- Nr. 168 Kampf der Galaxien
- Nr. 169 Die schwimmende Insel
- Nr. 170 Eine Braut zuviel
- Nr. 171 Der Schmutzgeier ist wieder da!
- Nr. 172 25 TOLLE JAHRE
- Nr. 173 GRRR!
- Nr. 174 Olympia in Entenhausen
- Nr. 175 JUBILÄUMS-AUSGABE
- Nr. 176 Das Tal der sieben Sonnen
- Nr. 177 Die Jagd auf Karte Nr. 1
- Nr. 178 Der verhinderte Entdecker
- Nr. 179 Die neue Statue
- Nr. 180 Der rätselhafte Zwillingsvölker
- Nr. 181 Der Traum vom Großen Geld
- Nr. 182 Die Suche nach dem Feuer
- Nr. 183 Die Zauberglocke
- Nr. 184 Eine fantastische Reise
- Nr. 185 Das Wunderpferd
- Nr. 186 Graf Frett und das Zepter der Zeit
- Nr. 187 Der Held der Pharaonen
- Nr. 188 Die Perle der Südsee
- Nr. 189 Abenteuer in Absurdistan
- Nr. 190 Prallball im Weltall
- Nr. 191 Phantomias auf Abwegen?
- Nr. 192 Der Wüstenwurm
- Nr. 193 Der Gelbe Baron und sein Bastion
- Nr. 194 Das Elixier der ewigen Jugend
- Nr. 195 Der Wildbach-Marathon
- Nr. 196 60 JAHRE SUPERSTAR

Nr. 197 – Drachengold – erscheint am 7. Juni 1994

[redacted]

Zeitweise sind einzelne Bände auch beim Ve[redacted] vergriffen!

Die lustigen Seiten des Lebens!

TELEFONKARTE
in limitierter Auflage von 2.500 Stück!
Nur solange Vorrat reicht!

Walt Disneys Lustiges Taschenbuch im Abo – ist doch klar!

Walt Disneys Lustiges Taschenbuch

- Mit tollem durchgehenden Motiv auf dem Buchrücken!
- Über 250 Seiten in Farbe!
- Lange, spannende Comic-Geschichten!

Antwortkarte

Bitte freimachen

Ehapa Verlag
Lustiges Taschenbuch
Postfach 1012 45

70011 Stuttgart

TELEFONKARTE in limitierter Auflage von 2.500 Stück! Nur solange Vorrat reicht!

Walt Disneys Lustiges Taschenbuch

LTB 196

ABONNEMENT

Ja, ich abonniere Walt Disneys Lustiges Taschenbuch für 1 Jahr (12 Ausgaben) und bezahle nur DM 81,60 inkl. Porto pro Jahr. Das Abonnement verlängert sich um ein weiteres Jahr, wenn nicht 6 Wochen vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Dieses Angebot gilt bis 31.8.1994.

Name ______________________

Vorname ______________________

Straße/Haus-Nr. ______________________

PLZ/Wohnort ______________________

Datum/Unterschrift ______________________ Dieses Angebot gilt nur für Deutschland

Den Abopreis zahle ich

bequem und bargeldlos durch Bankeinzug 1/2 jährlich jährlich

Bankverbindung ______________________

BLZ ______________ Konto-Nr. ______________

jährlich sofort nach Erhalt der Rechnung

Ja, schicken Sie bitte das Lustige Taschenbuch als Geschenkabonnement an folgende Adresse (nur ausfüllen, wenn es sich um ein Geschenkabonnement handelt):

Name ______________ Vorname ______________

Straße/Haus-Nr. ______________________

PLZ/Wohnort ______________________

Widerrufsgarantie: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung innerhalb von 10 Tagen ab dem Zugang beim Verlag schriftlich widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Ehapa Verlag, Postfach 10 12 45, 70011 Stuttgart. Ich bestätige dies mit meiner 2. Unterschrift.

Sobald die Aborechnung bezahlt ist, erhalte ich die Telefonkarte als Begrüßungsgeschenk.

____

Datum/Unterschrift (bei Minderjährigen vom gesetzl. Vertreter)

Mit tollem durchgehenden Motiv auf dem Buchrücken!

Über 250 Seiten in Farbe!

Garantiert keine Ausgabe versäumen!

Der neueste Band kommt pünktlich und bequem per Post ins Haus!

Widerrufsgarantie: Mir ist bekannt, daß ich diese Bestellung zu DM 81,60 inkl. Porto pro Jahr innerhalb von 10 Tagen ab dem Zugang beim Verlag schriftlich widerrufen kann. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Ehapa Verlag, Postfach 10 12 45, 70011 Stuttgart.

Die Buchrücken-Überraschung
1994!
191 192 193 194 195 196 197 198 199 200 201 202 203
Lustiges Taschenbuch
Sieht echt stark aus im Bücherregal
Ab Band Nr. 191

60 JAHRE SUPERSTAR

Donald Duck

© DISNEY

BFRS 150
LFRS 150